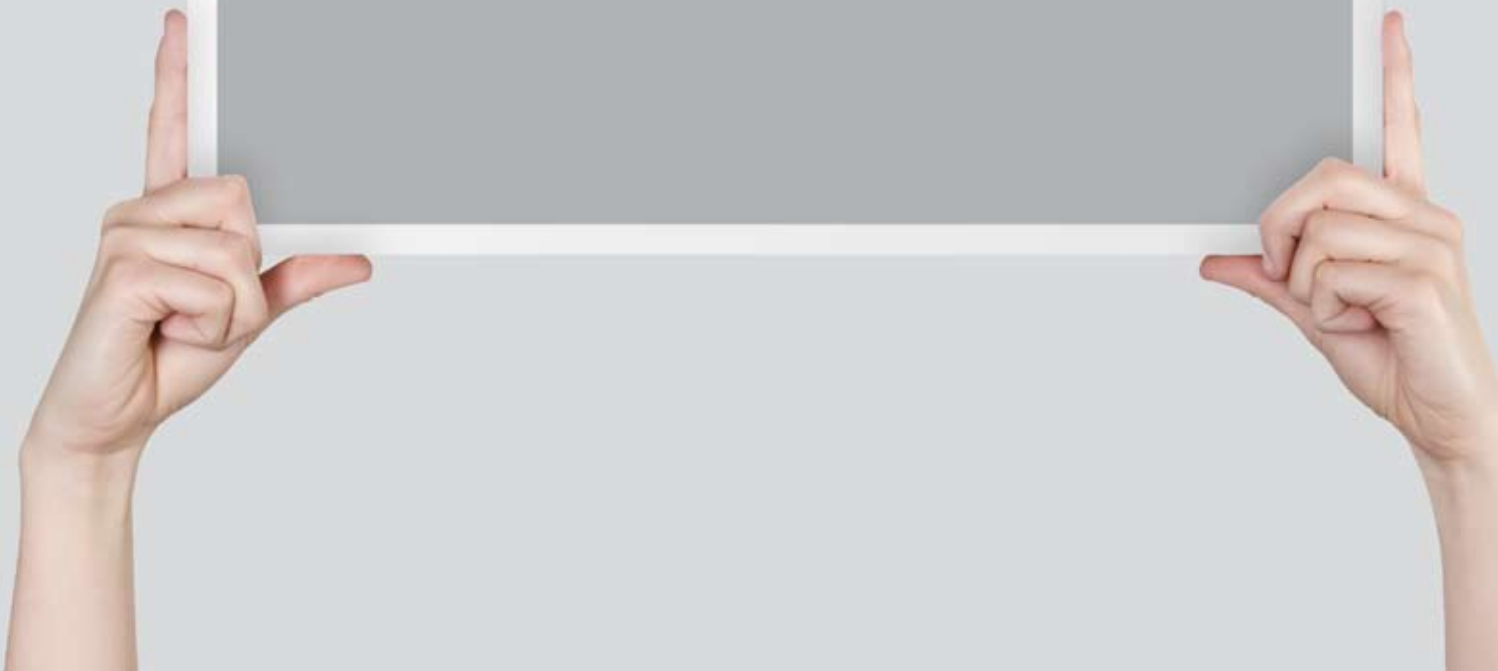
ERFOLG IN QUADRATMETERN GESCHÄFTSBERICHT 2008

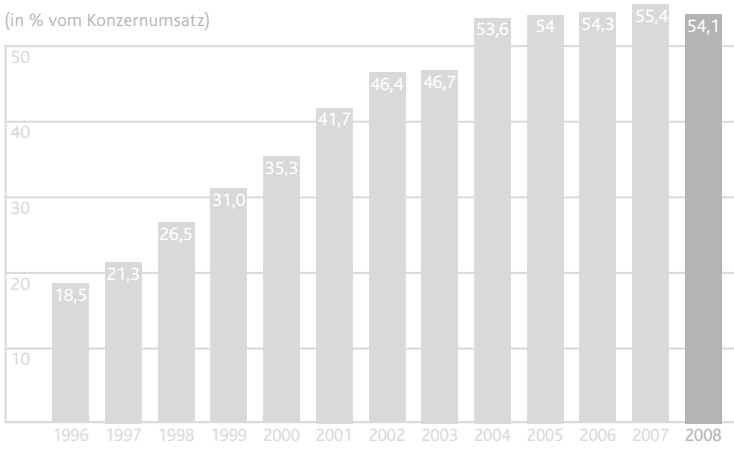
Uzin Utz AG

ERFOLG IN QUADRATMETERN
GESCHÄFTSBERICHT 2008

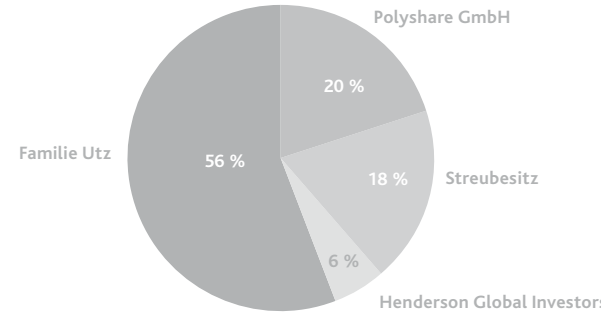


Kennzahlen im Mehrjahresvergleich		2008	2007	2006	2005	2004	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
		Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB
Ertragsdaten													
Umsatzerlöse	Mio. EUR	177,4	166,1	152,1	138,5	121,9	121,3	103,4	106,8	104,9	97,8	97,4	91,3
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr	6,8	9,2	9,8	13,6	17,9	17,3	-3,2	1,7	7,2	0,4	6,7	8,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	10,5	12,0	11,3	9,6	6,7	5,5	4,5	5,0	4,9	7,6	11,5	10,7
Jahresüberschuss	Mio. EUR	7,8	8,6	8,3	6,3	4,7	3,9	2,6	2,8	3,3	4,4	6,3	5,5
Finanzdaten													
Investitionen	Mio. EUR	7,7	14,9	7,3	16,3	17,1	3,5	1,4	3,6	3,8	3,5	4,4	4,1
Abschreibungen	Mio. EUR	5,2	4,9	4,9	4,5	3,8	3,2	2,6	2,9	3,0	2,5	2,2	2,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	11,0	9,8	11,3	6,8	6,5	3,5	6,2	0,2	8,8	-0,9	8,6	4,0
Bilanzdaten													
Bilanzsumme	Mio. EUR	161,7	155,0	137,0	127,1	113,0	70,4	57,8	61,6	63,2	57,7	52,7	45,7
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Mio. EUR	24,0	25,1	24,4	21,3	19,1	18,5	13,6	14,2	13,9	13,6	10,5	10,3
Vorräte	Mio. EUR	21,7	22,8	18,9	17,3	15,0	14,7	12,7	13,9	12,1	11,6	8,9	7,8
Anlagevermögen	Mio. EUR	94,8	89,9	80,5	78,5	66,9	25,3	22,1	23,0	24,5	23,6	20,6	17,4
Lang- und kurzfristige Schulden	Mio. EUR	97,7	94,3	81,7	76,5	70,7	46,1	25,6	29,2	29,8	24,1	20,6	16,8
Eigenkapital (inkl. Anteile Dritter)	Mio. EUR	64,0	60,7	55,3	50,5	42,3	24,3	32,3	32,5	32,6	33,6	32,1	28,8
Mitarbeiter (Durchschnitt)		806	720	659	656	611	551	468	463	450	410	362	327

Auslandsanteil
(in % vom Konzernumsatz)



Uzin Utz AG
Aktionärsstruktur in %



Daten zur Aktie	
WPKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Geregelter Markt General Standard
Grundkapital	12.804.813 EUR
Gesamtanzahl Aktien	4.268.271 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 EUR

2008		
Eigene Aktien (per 31.12.)	7.372	Stück
Jahres-Höchstkurs	25,89	Euro
Jahres-Tiefstkurs	13,76	Euro
Schwankungsbreite	58,04	%
Jahres-Eröffnungskurs	26,00	Euro
Jahres-Schlusskurs	14,70	Euro
Performance	-43,46	%
Jahresdurchschnittskurs	20,90	Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	62.743.584	Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2008 IFRS	2007 IFRS	2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS	2004 HGB	2003 HGB	2002 HGB	2001 HGB	2000 HGB	1999 HGB	1998 HGB	1997 HGB
Jahresschlusskurs (EUR)	14,70	26,00	23,40	15,31	12,60	12,60	14,90	12,69	10,00	13,00	17,40	17,64	17,84
Jahresüberschuss/Aktie (EUR)	1,84	2,01	1,96	1,49	1,19	0,98	0,64	0,70	0,82	1,10	1,58	1,39	0,93
Kurs-Gewinn-Verhältnis	8,0	12,9	11,9	10,3	10,6	12,8	23,3	18,2	12,2	11,8	11,0	12,7	19,2

Vorschlag an die Hauptversammlung	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Anzahl Aktien	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
Dividende/Aktie (EUR)	0,62	0,90	0,90	0,75	0,52	0,50	0,60	0,45	0,54	0,72	0,69
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	2.646.328	3.841.444	3.841.444	3.201.203	2.080.000	2.000.000	2.400.000	1.800.000	2.160.000	2.880.000	2.760.000
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	4,22%	3,46%	3,85%	4,90%	4,13%	3,36%	4,73%	4,50%	4,15%	4,14%	3,91%

Finanztermine	
Bilanzpressekonferenz	08.04.2009
Hauptversammlung	12.05.2009
Halbjahresbericht	24.08.2009

Uzin Utz AG
Investor Relations

Telefon +49 (0)731 4097-279
Telefax +49 (0)731 4097-169

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.com

KURZVORSTELLUNG DES KONZERNS

Die Uzin Utz AG hat sich seit Ihrer Gründung im Jahr 1911 vom kleinen regionalen Klebstoffhersteller zu einem der weltweit führenden Hersteller von Spezialchemikalien und Geräten für die Bodenbearbeitung entwickelt. Durch kontinuierliche Expansionsbestrebungen und zahlreiche Zukäufe in den letzten Jahren wurde der Übergang zum Komplettanbieter und Systempartner in Sachen Bodenkompetenz vollzogen.

Die klare Fokussierung der Unternehmensgruppe auf die Kernkompetenz Boden ist weltweit einzigartig: Bauchemische Produktsysteme für das Verlegen von Boden- und Wandbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung; Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte aus eigener Entwicklung und Produktion sowie Serviceleistungen rund um diese Produkte werden unter international erfolgreichen Marken weltweit vertrieben.

Mit dieser Positionierung stellt sich die Uzin Utz AG erfolgreich und auf internationalem Niveau den Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft. Das Unternehmen verfügt deshalb auf den wichtigsten Märkten rund um den Globus über eigene Gesellschaften und ist neben Deutschland in 36 weiteren Ländern vertreten.

Durch zukunftsorientierte Unternehmenspolitik und ein eng verzahntes Markenportfolio ist es der Konzernführung gelungen, Mehrwerte zu schaffen und eine nachhaltig ausgerichtete Wachstumsstrategie zu verfolgen. Quadratmeterweise zum Erfolg: Jede unserer Konzernaktivitäten liefert dafür einen weiteren Baustein.

DER UZIN UTZ KONZERN
»GRUNDLEGENDE MEHRWERTE«

1911
» Georg Utz legt in Wien den Grundstein des Unternehmens

1950
» Erste Herstellung von Bodenbelagsklebstoffen

1997
» Umwandlung in Uzin Utz AG, Börsengang und Start der Wachstumsoffensive

2000
» Erweiterung des Produktportfolios um Spezialmaschinen und Werkzeuge zur Bodenbearbeitung

2001
» Diversifikation durch Produkte zur Oberflächenveredelung

2004
» Integration hochentwickelter Trockenklebe-Technologie

2006
» Einführung der Dachmarke »UFLOOR Systems«

2008
» Erweiterung des Produktportfolios um Reinigungs- und Pflegeprodukte

POSITION
GESICHERTES TERRAIN 2

DIE 7 KOORDINATEN UNSERES ERFOLGS
MARKENKOMPETENZ IN JEDEM WINKEL 4

PLANQUADRAT
DIE ECKPUNKTE UNSERER ERFOLGSSTRATEGIE 7

GERADLINIG
SOLIDE QUARTALSZAHLEN 8

FLÄCHENLEISTUNG
ENTSCHEIDENDE QUADRANTEN 10

KNOW-HOW²
VORSPRUNG ZUM QUADRAT 13

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT 14

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 18

JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BESTÄTIGUNGSVERMERK
DER UZIN UTZ AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 INHALTSVERZEICHNIS 20

JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UZIN UTZ KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 INHALTSVERZEICHNIS 48

» 2008 war ein Jahr, das die Welt noch lange beschäftigen wird. Zumindest als Endpunkt getäuschter und überzogener Erwartungen wird es in die Geschichte eingehen.

» Aber der Abschied von Täuschungen und Illusionen hat auch etwas Bereinigendes:

» Gerade in Zeiten unkalkulierbarer Entwicklungen und unabsehbarer Risiken ist es angezeigt, sich auf die wahre Substanz und die objektive Leistungskraft aller am Wirtschaftgeschehen Beteiligten zu konzentrieren.

» Kalkulierbarkeit ist deshalb ein Kernbegriff, den sich die Uzin Utz Gruppe seit je auf die Fahnen geschrieben hat – aus gutem Grund.

» Denn nur, wer nach kaufmännischen Prinzipien kalkuliert und handelt, bleibt auch kalkulierbar und glaubwürdig für seine Marktpartner und Kunden. Auf dieser Basis wächst das Vertrauen, auf dem Erfolg aufbaut. Und nachhaltiger Erfolg wird meist durch viele kleine, aber bewusste Schritte und Abschnitte gekennzeichnet. Anschaulich lässt sich das gesamte Spektrum unserer unternehmerischen Aktivitäten auf eine Referenzgröße herunterbrechen: Den Quadratmeter.

» Er ist ein fassbares und konkretes Maß, mit dem alle Anwender unserer Produkte Tag für Tag umgehen, und deshalb gut geeignet, im aktuellen Geschäftsbericht unsere Position zu illustrieren. Denn trotz erschwerter Rahmenbedingungen ist es auch 2008 gelungen, unsere Marktstellung auf sicherem Terrain zu behaupten, und uns den angestrebten Wachstumszielen realistisch anzunähern. Insofern konnten wir weiterhin, Quadratmeter für Quadratmeter, Boden gutmachen auf dem Weg, den die Konzernunternehmen der Uzin Utz Gruppe konsequent und geschlossen weiter verfolgen. Auch unsere breit gefächerten Markensegmente und der weitere Ausbau der Exportmärkte haben sich nach wie vor als strategisch richtige Aufstellung und starkes Fundament erwiesen. Umso erfreulicher, dass unsere nachhaltige Strategie auch von berufener Seite anerkannt wurde: Für das herausragende Risikomanagement wurde die Uzin Utz AG mit dem renommierten „Deloitte-Axia-Award 2008“ ausgezeichnet. Die Prämierung in der Kategorie „Nachhaltige Wertschöpfung“ ist eine schöne Bestätigung unserer erfolgreichen Anstrengungen, und bestärkt uns, konsequent an diesem Kurs festzuhalten. Dass der Kurswert der Uzin Utz-Aktie dennoch stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist eindeutig ein Spiegel der aktuellen Finanzmarktsituation. Auch konnte die angespannte Lage auf dem Rohstoff- und Energiemarkt nicht ohne Auswirkungen auf das Ergebnis bleiben. Umso stärker richten wir unser Handeln nach der Devise aus, dass jeder Quadratmeter zählt, der mit Produkten unserer Konzernunternehmen erfolgreich bearbeitet wird. So können wir uns auf eine verlässliche Partnerschaft mit dem verarbeitenden Handwerk berufen und schaffen damit die Voraussetzungen, weiterhin soliden Boden unter den Füßen zu behalten.Das ist und bleibt unser Markenzeichen.

» Eine der gravierendsten Einbußen, die ein Unternehmen, wie auch unser Wirtschaftssystem insgesamt, erleiden kann, ist der Verlust an Glaubwürdigkeit. Deshalb werden wir wie stets alles in unserer Kraft Stehende leisten, um das über Jahrzehnte erworbene Vertrauen unserer Kunden, Partner, Shareholder, und nicht zuletzt das unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch künftig weiter zu rechtfertigen.

„JEDER QUADRATMETER ZÄHLT“

» Begleiten Sie uns weiter auf unserem Weg – wir sind für die Zukunft und die Phase der konjunkturellen Erholung gut gerüstet.

» Uzin Utz steht für Verlässlichkeit und Verbindlichkeit – nach innen wie nach außen.

» So werden wir auch die kommenden Jahre selbstbewusst große Schritte nach vorne machen. Mit ehrgeizigen Zielen und dem nötigen Augenmaß, das die fundamentalen Werte und Grundeinheiten im Blick behält. Eine davon ist nicht zuletzt unser innovationsstarker Quadratmeter – unsere Maßeinheit für Erfolg.

„Die Nachhaltigkeit unseres Erfolges lässt sich in Quadratmetern bemessen.“

Dr. H. Werner Utz
Vorstandsvorsitzender
geboren: 1947
seit 1980 in der Geschäftsführung

Ressorts
- Strategie
- Marketing
- Technischer Produktservice
- Entwicklung und Produkttechnik

„Starke Flächenleistung ist eine zuverlässige Kalkulationsbasis“

Thomas Müllerschön
Mitglied des Vorstands
geboren: 1968
seit 1994 im Unternehmen
Vorstandsmitglied seit 2002

Ressorts
- Vertrieb
- Betrieb und Logistik
- Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
- Konzernorganisation
- Personal
- Zentraleinkauf

IN DER AUFSICHTSRATSSITZUNG AM 26. MÄRZ 2009 STAND DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES, DES KONZERNABSCHLUSSES UND DER LAGEBERICHTE FÜR DIE AG UND DEN KONZERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 IM FOKUS. IM BILD V. L. N. R.: HERR DR. H. WERNER UTZ (VORSTANDSVORSITZENDER), HERR FRANK W. DREISÖRNER (STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS), HERR PROF. DR. BRUN-HAGEN HENNERKES (VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS), HERR MARCO SIEBER (MITGLIED DES AUFSICHTSRATS), HERR THOMAS MÜLLERSCHÖN (MITGLIED DES VORSTANDS)

MARKENKOMPETENZ IN JEDEM WINKEL

UZIN

Seit über 50 Jahren gilt die etablierte Traditionsmarke als Inbegriff für professionelles Verarbeitungs-Know-how rund um den Boden. Die umfassende Produkt- und Systemkompetenz im UZIN-Sortiment wird seit 2008 durch die innovative switchTec®-Klebetechnologie erweitert, die eine besonders schnelle, unkomplizierte und schmutzfreie Bodenrenovierung ermöglicht.

WOLFF

Die starke Maschinen- und Werkzeugmarke für die Oberflächenvorbereitung und -bearbeitung ist international als Spezialist in diesem Segment etabliert. WOLFF liefert ein Komplettprogramm, das für jede Problemstellung bei der Bodenverlegung oder -renovierung eine Lösung bietet.

Pallmann

Umfassende Oberflächenkompetenz zeichnet die parkettstarke Marke Pallmann aus. Der Komplettanbieter rund um die Oberflächenveredelung von Holz- und Korkböden gilt als der Erfinder wasserbasierter Lacke und beansprucht damit eine Vorreiterrolle.

RZ
Erfrischend innovativ und umweltfreundlich präsentiert sich auch RZ, die jüngste Marke im Konzernportfolio. Der Spezialist für Reinigungs- und Pflegesysteme bietet ein umfassendes Sortiment für professionelle Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Damit wird erstmals eine Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher geschlagen.

Qeshfloor
Im industriellen Anwendungssektor bringt die gewerbeorientierte Marke Qeshfloor so grundlegende Werte und Anforderungen wie: Qualität, Umwelt, Farbigkeit, Sicherheit und Gesundheit auf einen strapazierfähigen Nenner. Attraktiver lassen sich ökologisch verträgliche und gleichermaßen widerstandsfähige Bodenbeschichtungen kaum realisieren.

Jordan Lacke
Die flächendeckende Bodenkompetenz des Markenportfolios wird durch die renommierte Marke Jordan Lacke ideal ergänzt. Seit über 100 Jahren ist sie dem Schreinerhandwerk und der Möbelindustrie ein Begriff, und bietet heute ein Vollsortiment zukunftsweisender Erzeugnisse zur Lackierung und Veredelung von Oberflächen.

codex
In der leistungsstarken Netzwerkmarke codex finden sich die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse speziell von Fliesen- und Natursteinlegern vereint. Die codex-Verlegesysteme bieten ihren Anwendern Fliesen- und Fugenmörtel sowie Spezialprodukte zur Untergrundvorbereitung.

QUALITÄTEN, DIE WEITER TRAGEN

„DIE GEBURT DER MARKE", GEZEIGT AUF 4.800 M² PARKETT IM MERCEDES-BENZ-MUSEUM IN STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM. BAULEITER AXEL OBERLE STEHT HIER FÜR DIE KARLSRUHER FIRMA FÜSSLER INNENAUSBAU, DIE DEN BODEN FÜR DEN MARKANTEN AUFTRITT DER TRADITIONSREICHEN DEUTSCHEN AUTOMARKE MIT PALLMANN-PRODUKTEN BEHANDELT UND VEREDELT HAT.

» Speziell in problematischen Zeiten zahlt sich eine solide und langfristig verankerte Gesamtstrategie aus.
» Ihre Eckpfeiler heißen bei uns: Kundenorientierung, Systemgedanke, Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit.
» Von dieser gesicherten Grundposition aus können wir Planquadrate wie Expansion, Entwicklung und Zukunftsprojekte erfolgreich angehen, und selbst schwierige Herausforderungen meistern.
» So wird jeder Quadratmeter, der dank unserer Markenprodukte zum unternehmerischen Erfolg unserer Kunden beiträgt, zur Ausgangsbasis für weiteren Fortschritt und Erfolg bei uns.

„DIE WEGE ZUM ERFOLG KALKULIEREN WIR IN QUADRATMETERN"

» Das hat sich auch 2008 wieder in einem achtbaren Umsatzwachstum von rund 7% niedergeschlagen, mit dem der Konzern trotz widrigster Gesamtlage an die positive Vorjahresentwicklung anknüpfen konnte, und damit im Branchenvergleich einen deutlich positiven Akzent setzte. Daran hatten auch die Inlandsumsätze einen spürbaren Anteil, welche im dritten Jahr in Folge ihre positive Tendenz beibehalten haben. Auch die erfolgreiche Integration der Marke SIFLOOR in die Marke UZIN spielt hier mit hinein: Das für 2008 definierte Umsatzziel für die Sigan Produkte der Sparte switchTec® wurde deutlich übertroffen. Statt der angestrebten 25% lag die tatsächliche Flächensteigerung schließlich bei stolzen 32,9% .
» Im harmonischen Zusammenspiel von Produkten, Anwendern, Märkten und Nutzern entstehen die Synergien, welche uns auf nahezu jeder Projektebene und auf jedem Anwenderniveau einen vorderen Platz sichern – selbst unter den erschwerten Rahmenbedingungen, die wir für die Folgejahre sicher zu erwarten haben.

» Mit der Integration des etablierten Reinigungs- und Pflegespezialisten RZ in Meckenheim bei Bonn haben wir 2008 eine weitere Feinjustierung unseres Markenportfolios vorgenommen. Pflege und Werterhaltung bilden eine konsequente Ergänzung unserer angestammten Kompetenzfelder im Bodenbereich.
» Der Systemgedanke wird so in eine neue Dimension erweitert. Zudem öffnen wir uns mit dem Premium-Produktsortiment RZ PURE erstmals eine zusätzliche Vertriebsschiene direkt zum Endverbraucher, und erschließen damit ein völlig neues Absatzpotenzial – mit erwartbar positiver Eigenverstärkung. Denn die fein abgestimmte RZ Reinigungsperformance der Profis hat Qualitäten, die auch den gehobenen Ansprüchen wertebewusster Normalverbraucher gerecht werden.

» Gerade in einem wirtschaftlich bewegten Umfeld beweist sich die Standfestigkeit von Unternehmen und deren finanzieller wie strategischer Aufstellung. In einer Krise historischen Ausmaßes hat sich die langfristig und nachhaltig ausgelegte Strategie der Uzin Utz AG einmal mehr als stark erwiesen. So ist es der Uzin Utz Gruppe selbst unter den mehr als erschwerten Bedingungen 2008 gelungen, auch in diesem Krisenjahr das Kerngeschäft weiter voran zu treiben, und die Vertriebswege international weiter auszubauen.

» Ein Beweis für die fundamentale Stärke des Konzerns, die aus der Leistungsbereitschaft und Krisenfestigkeit seiner Unternehmen erwächst. Und eine solide Vertrauensbasis für unsere Kunden, Mitarbeiter, Shareholder und Partnerunternehmen weltweit.

» In der ersten Jahreshälfte präsentierte sich das konjunkturelle Umfeld noch weitgehend stabil, und lieferte für die Uzin Utz Gruppe sogar bis in den September hinein noch deutliche Wachstumsimpulse.

„VIER BEACHTLICHE QUARTALE. EINE ÜBERZEUGENDE JAHRESBILANZ."

» Allerdings blieb das Unternehmen im weiteren Verlauf von den Auswirkungen der Krise keineswegs verschont: Mit rund 7,8 Mio. EUR im Konzern lag der Jahresüberschuss letztlich 8,7% unter dem Vorjahreswert, und blieb somit auch unter den Erwartungen. Als außerplanmäßige Belastungsfaktoren waren hier, neben den bekannten Unsicherheiten durch die globale Finanzmarktkrise, vor allem massive Rohstoffpreiserhöhungen, weltweite Preissteigerungen, verschärfter Wettbewerb und negative Währungseinflüsse beteiligt. Zudem wurde das Ergebnis u.a. durch Aufwendungen für die Kommunikation der neuen Produktlinie switchTec®, den Relaunch der neu integrierten Konzernmarke RZ sowie weitere Sondereffekte, beispielsweise in Großbritannien, belastet.

» In der Konsequenz war auch für die Uzin Utz-Aktie ein spürbarer Kursverlust unausweichlich.

» Ungeachtet dessen addieren sich die vier Quartale zu einer Jahresleistung, die dem Niveau der Uzin Utz AG insgesamt gerecht wird, und mit der sie im Verhältnis zur Branche gut behauptet dasteht.

» Insofern muss der aktuelle Kurswert des Uzin Utz-Papiers eher als Indikator für die derzeit desolate Finanz- und Aktienmarktsituation, wie auch für die angespannte Wirtschaftslage insgesamt, interpretiert werden. Analysten gehen mittelfristig von einer allmählichen Erholung des Aktienwerts aus, die allerdings stark von der Entwicklung im Bausektor und auf den Finanzmärkten mitbestimmt werden wird.

» Im guten und vertrauensbildenden Kontakt zu Investoren, Interessenten sowie Vertretern von Fachgremien und Finanzpresse hat unsere Investor-Relations-Abteilung 2008 wieder zahlreiche persönliche und telefonische Gespräche geführt. In ihrer Funktion als Designated Sponsor konnten wir wieder auf den, speziell im Krisenjahr, wichtigen Börsenbeistand der LBBW zählen.

STANDFESTIGKEIT STABILISIERT DAS VERTRAUEN

DIE 2007 ERRICHTETE „NEUE MITTE" IM HERZEN ULMS IST AUCH FÜR DIE ORTSANSÄSSIGE SPARKASSE, HIER PRÄSENTIERT DURCH VORSTANDSSEKRETÄRIN FRAU SABRINA SCHARPF, EIN ATTRAKTIVER NEUER STANDORT. DAS JATOBA MASSIVPARKETT IM 150 M² GROSSEN, REPRÄSENTATIVEN KONFERENZRAUM WURDE VON DER NEU-ULMER FIRMA ULRICH GMBH & CO. KG MIT UZIN PRODUKTEN AUSGEFÜHRT, UND VERFÜGT ÜBER ECHTE STEHERQUALITÄTEN.

» Der unternehmerische Erfolg unserer professionellen Anwender hängt eng mit den herausragenden Qualitäten unserer Markenprodukte zusammen, die weltweit und in z. T. landesspezifischer Anpassung verfügbar sind. Die rein flächenmäßige Expansion unserer Marktpräsenz geht daher stets auch mit infrastrukturellen, logistischen, und natürlich produktseitigen Entwicklungen und Optimierungsschritten einher. Langfristig wird damit auch international eine Marktdurchdringung mit dem gesamten Konzern-Markenportfolio angestrebt.

» Auch 2008 hat die Uzin Utz Gruppe deshalb auf ausländischem Terrain weiter Quadratmeter gutgemacht:

» So wurden wieder zahlreiche Investitionen für den Ausbau der internationalen Vertriebsaktivitäten sowie für die verstärkte Präsenz auf den globalen Märkten getätigt. Vor allem die Aktivitäten auf dem amerikanischen Kontinent sowie in Südosteuropa wurden weiter intensiviert. Hier ist besonders die Akquisition der Unihem Gruppe mit Hauptsitz im slowenischen Ljubljana erwähnenswert: Über deren bereits jahrzehntelang etablierte und aktuell erweiterte Vertriebsstrukturen soll nach und nach der gesamte südosteuropäische Markt erschlossen werden. Ergänzend hierzu wurde gerade eine neue Vertriebsgesellschaft in Ungarn gegründet.

» Auf produktiver Seite waren, neben den inländischen Werken, die Standorte in Buochs und Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Schanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) aktiv an der gestiegenen Flächenleistung beteiligt.

» Zum positiven Gesamtumsatz 2008 haben im Ausland vor allem die Gesellschaften in der Schweiz, in Frankreich, den Niederlanden und in Polen beigetragen. Bei leicht auf 54% gesunkenem Auslandsanteil konnte der gesamte Konzernauslandsumsatz um rund 4.0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Am heimischen Standort Ulm führte die Investition in eine optimierte Prozesssteuerung im Trockenmörtelwerk zu einer nochmals verbesserten Produktivitätsrate. Insgesamt bewegte sich die Auslastung aller Uzin Utz-Werke bei 90% und lag damit um rund 1% Prozent höher als im Vorjahr.

» Die quadratmeterweise Erschließung immer weiterer Projektfelder rund um den Globus ist ein ebenso ehrgeiziges wie langfristig angelegtes strategisches Ziel, dem sich die Unternehmen der Uzin Utz AG schrittweise und aus verschiedener Richtung annähern. Nach wie vor wird hierbei der primäre Fokus auf Zentraleuropa liegen: So wurde zum Ende des Geschäftsjahres mit Wirkung zum 01.01.09 von der Uzin Tyro AG in der Schweiz die DS Derendinger AG, Thörishaus zu 100% übernommen. Vornehmlich mit Maschinen zur Bodenbelagsentfernung erwirtschaftete das Schweizer Handelsunternehmen 2007 einen Umsatz von 6 Mio. Schweizer Franken.

„QUADRATMETER GUTMACHEN HEISST: JEDEN QUADRATMETER GUT MACHEN."

» Die Aktivitäten des Konzerns richten sich nicht nur unter und auf die Oberfläche, sondern sie reichen auch bis „Down Under": Die Gründung einer neuseeländischen Vertriebsgesellschaft markiert einen weiteren wichtigen, global orientierten Expansionsschritt. Von hier aus soll auch der australische und pazifische Raum erschlossen und bedient werden. Zudem nahm im April 2008 die bereits 2007 gegründete P.T. Uzin Utz Indonesia ihre operative Geschäftstätigkeit auf.

FLÄCHENSTÄRKE, DIE UNTER DIE OBERFLÄCHE GEHT

TRADITION VERPFLICHTET. IM WELTBERÜHMTEN LÖWENBRÄUKELLER IN MÜNCHEN LEGT JEDER QUADRATMETER DAFÜR EIN NACHHALTIGES ZEUGNIS AB. DER CA. 500 M² GROSSE GASTRAUM GLÄNZT IN ROSSO VERONA MARMOR, MIT EINLEGERN UND UMLAUFENDEM NATURSTEINFRIES AUS JURA GRAU MARMOR. INSGESAMT WURDEN IM GESAMTEN OBJEKT 2820 M² WAND- UND BODENFLIESEN VERLEGT, BEI DENEN HERR MARCUCCI VON DER PUCHHEIMER FIRMA MARENIA GMBH MASSGEBLICH AUF DEN EINSATZ UNSERER PRODUKTE VERTRAUTE.

ZUKUNFT IST DAS, WAS WIR DARAUS MACHEN

PLAYGROUND HEISST AUF DEUTSCH: SPIEL- ODER TUMMELPLATZ. IM 2005 ERÖFFNETEN PLAYMOBIL FUNPARK IN ZIRNDORF BEI NÜRNBERG FINDET DER NACHWUCHS SPIELFLÄCHEN OHNE ENDE, Z.B. IM GEZEIGTEN HOB CENTER, WO CA. 4.000 M² STRAPAZIERFÄHIGE TEXTILBELAGSFLIESEN VERLEGT WURDEN. MARTIN SCHMIDT, IN SEINER FUNKTION ALS KAUFMÄNNISCHER LEITER UND GESELLSCHAFTER DER AUSFÜHRENDEN FA. KNÖLLER FUSSBODENTECHNIK GMBH, NÜRNBERG, BAUT NICHT NUR HIER, SONDERN SEIT JE GERNE AUF MARKENPRODUKTE DER UZIN UTZ GRUPPE.

„DIE WICHTIGSTEN QUADRATMETER LIEGEN NOCH VOR UNS!"

» Nachhaltigkeit ist kein Selbstzweck, sondern praktizierte Zukunftssicherung auf allen Ebenen. Ein Unternehmen, das in der Zukunft bestehen will, muss daher schon heute die richtigen Schritte einleiten und verfolgen. Deshalb stehen wir zu unserer Verantwortung gegenüber Kunden, Gesellschaft und Umwelt, und fühlen wir uns einer nachhaltig orientierten Strategie verpflichtet. Neben den produktionsbezogenen und vertriebsstrukturellen Vorgaben geht es vor allem um ideelle und personelle Werte und Ressourcen in Forschung, Entwicklung und Know-how, die einen wesentlichen Anteil an unserer Vorreiterrolle bezüglich Nachhaltigkeit und Umweltschutz haben.

» Weil Know-how nicht beliebig verfügbar ist, war es stets unser Bestreben, diese wichtige Ressource konzernweit zu kultivieren und einen kompetenten und nachwachsenden Mitarbeiterstamm zu pflegen. Dieser wuchs 2008 um gut 11%: Insgesamt 806 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilten sich im Jahresschnitt auf die in- und ausländischen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften der Gruppe. Zusätzlich erhielten 45 (Vorjahr: 33) junge Menschen einen Ausbildungsplatz, was einer Ausbildungsquote von ca. 7% entspricht. „Wir bereiten den Boden für Bildung" – mit dieser Überschrift trug sich die Uzin Utz AG ins Buch der Bildungsrepublik ein, mit dem die Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Ende Oktober beim Ulmer Unternehmen gastierte. Zum wiederholten Mal wurde überdies die AG als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb, einmal durch die IHK Ulm, sowie seitens des Arbeitgeberverbands Chemie, für „besondere Ausbildungsleistungen" ausgezeichnet. Auf diese übergreifende Wertschätzung unseres Ausbildungsengagements sind wir zurecht stolz.

» Als weitere wichtige Messgröße lag 2008 auch der Innovationsvorsprung des Konzerns wieder stark im Fokus: Für Forschung und Entwicklung wurden 4,6 Mio. € aufgewendet, die Neuheitsrate konnte gegenüber dem Vorjahr signifikant um 6% auf die bisherige Bestmarke von über 36% gesteigert werden. Stets hungrig auf neue Flächenmeter, widmete man sich bei den Firmen WOLFF und Frank u.a. der Entwicklung einer neuen Parkettschleifmaschinen-Generation.

» In den Bereichen Holz-Oberflächen und Parkett taten sich Pallmann und Jordan Lacke durch zahlreiche richtungsweisende und innovative Entwicklungen und Projekte hervor. Bei der Marke Qeshfloor konzentrierte man sich 2008 auf die weitere Entwicklung und Optimierung des Produktionsprozesses. Bereits im ersten Jahr nach Eingliederung konnten bei der RZ Chemie GmbH weit reichende Entwicklungsarbeiten, Integrationsaktivitäten und Marketingmaßnahmen auf den Weg gebracht werden. Von wichtigen Weichenstellungen für innovative und absatzfördernde Alleinstellungsmerkmale bis hin zur weiteren Optimierung, Marktanpassung und Zertifizierung einzelner Produkte und Verfahren reichte das Engagement der Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei den Marken UZIN und codex.

» Dank einer über Jahrzehnte konsequent verfolgten strategischen Ausrichtung, einer hervorragenden Teamleistung unserer hochqualifizierten und -motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eines beispielhaften Risikomanagements steht der Uzin Utz Konzern heute nicht in der Defensive, sondern kann seinen Wachstumskurs moderat fortsetzen. Deshalb halten wir, aller Krisenszenarien zum Trotz, optimistisch fest: „Unsere wichtigsten Quadratmeter liegen noch vor uns – und darauf sind wir gut vorbereitet!"

» Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG bekennen sich seit jeher zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Sie befürworten daher ausdrücklich die im Deutschen Corporate Governance Kodex zusammengefassten Empfehlungen und verstehen diese als Chance, die Performance des Unternehmens weiter zu fördern und das Vertrauen bei Aktionären, Geschäftspartnern und Mitarbeitern zu stärken.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

» Die Uzin Utz AG unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktienrechts und den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung. Mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat hat die Uzin Utz AG eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat sind und fühlen sich den Interessen der Aktionäre und dem Wohl des Unternehmens verpflichtet. Die Hauptversammlung ist das dritte Organ des Unternehmens.

» Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll im Interesse der Uzin Utz AG zusammen. Die Themenschwerpunkte der Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat können dem „Bericht des Aufsichtsrats", der Bestandteil des Geschäftsberichtes ist, entnommen werden. Die Uzin Utz AG hat das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat und deren Aufgaben in den jeweiligen Geschäftsordnungen der Organe festgelegt.

Vorstand

» Der Vorstand der Uzin Utz AG (bestehend aus zwei Mitgliedern) leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse und Zwischenberichte. Er trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung an den Aufsichtsrat über alle für den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Unternehmensplanung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

» Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Diese werden von der Hauptversammlung gewählt. Die Amtszeit des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

» Die Geschäftsordnung des Aufsichtrats sieht, als einen Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

Hauptversammlung

» Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date"–Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

Transparenz

» Die Uzin Utz AG nutzt zur zeitnahen Information der Aktionäre und Anleger die Website des Unternehmens: www.uzin-utz.com. Neben dem Konzern- und Jahresabschluss sowie dem Zwischenbericht werden Anteilseigner und Dritte in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert. Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf. Nach § 10 des Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) müssen börsennotierte Unternehmen ein Mal jährlich dem Publikum ein Dokument mit den Informationen zur Verfügung stellen, die das Unternehmen in den vorausgegangenen zwölf Monaten aufgrund bestimmter gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Vorschriften veröffentlicht oder dem Publikum zur Verfügung gestellt hat. Dieses sog. „jährliche Dokument" steht auf www.uzin-utz.com zum Abruf bereit.

Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung

» Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Uzin Utz AG werden nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Jahresabschluss und der Lagebericht der Uzin Utz AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

» Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potentiell entstehenden Kosten bei. Ausführliche Informationen zum Risikomanagement der Uzin Utz AG finden sich im Lagebericht des Konzernabschlusses. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsrat gebeten, alle während der Prüfungshandlung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

» Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Uzin Utz AG offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

» Der Uzin Utz AG wurden folgende im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommene Geschäfte gemeldet:

Datum der Transaktion	Vor- und Zuname	Funktion/ Status	Art und Ort der Transaktion	Finanzinstrument und ISIN	Anzahl	Kurs/ Preis	Gesamtvolumen
30.09.2008	Dr. Heinz Werner Utz	Vorstandsvorsitzender	Kauf außerbörslich	DE 000 755 150 9	2.000	16,50 €	33.000,00 €
09.05.2008	Marco Sieber	Aufsichtsratsmitglied	Verkauf außerbörslich	DE 000 755 150 9	100.000	20,87 €	2.087.000,00 €
06.05.2008	Dr. Heinz Werner Utz	Vorstandsvorsitzender	Kauf außerbörslich	DE 000 755 150 9	50.000	20,50 €	1.025.000,00 €
06.05.2008	Marco Sieber	Aufsichtsratsmitglied	Verkauf außerbörslich	DE 000 755 150 9	70.000	20,50 €	1.435.000,00 €

» Per 31.12.2008 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.503.152 Aktien. Der Aufsichtsrat besaß 98.271 Aktien des Unternehmens.

» Im Detail besaßen:

Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat (Gesamtzahl ausgegebener Aktien: 4.268.271)	Anzahl Aktien	% von Gesamtzahl ausgegebener Aktien
Vorstand		
Dr. H. Werner Utz	1.503.152	35,2
Aufsichtsrat		
Marco Sieber	98.271	2,3
Summe Vorstand und Aufsichtsrat	1.601.423	37,5

» Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht

Vergütung des Vorstands:

» Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex umfasst die Vergütung des Vorstands fixe und variable Bestandteile. Konkret setzen sich die Bezüge aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer jährlichen Tantieme, deren Höhe vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft (EGT) abhängt, zusammen. Der variable Vergütungsbestandteil enthält keine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Außerdem wird jedem Vorstandsmitglied ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt. Die Pensionsrückstellungen für den amtierenden Vorstand wurden im Jahr 2008 um 183 TEUR erhöht, insgesamt sind damit 827 TEUR für diese Zwecke zurückgestellt. Weitere Nebenleistungen oder Versorgungszusagen existieren nicht.

» Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2006 bis 31.12.2010 verzichtet.

» Die Gesamtvergütung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2008 betrug insgesamt 1.127 TEUR, davon fix 546 TEUR, erfolgsabhängig 581 TEUR. In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Alterversorgungsplans enthalten.

» Die Gesellschaft gewährt den Vorstandsmitgliedern angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich jeweils der Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu hat die Gesellschaft zugunsten der Vorstandsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Vergütung des Aufsichtsrats:

» Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex umfasst auch die Vergütung des Aufsichtsrats fixe und variable Bestandteile.

» Konkret erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 6.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-Fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufenen Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird; sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 100 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft (EGT) das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum") ein EGT von 10.000.000 EUR übersteigt.

» Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

» Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 12.05.2009 über die für das Geschäftsjahr 2008 auszuschüttende Dividende erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 folgende Vergütung:

Vergütung Aufsichtsrat (in TEUR)	fix	variabel	gesamt
Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes	15	3,7	18,7
Frank W. Dreisörner	6	3,7	9,7
Marco Sieber	6	3,7	9,7

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden darüber hinaus für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 113 TEUR bezahlt.

» Die Gesellschaft gewährt den Aufsichtsratsmitgliedern angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich jeweils der Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu hat die Gesellschaft zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme

» Es existieren keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Uzin Utz AG.

Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

» Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2008 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, welche unten ebenfalls wiedergegeben wird. Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex werden die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex wie folgt erläutert:

– Individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge (Ziffer 4.2.4 des Kodex) Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird, gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2006, im Corporate Governance Bericht nicht individualisiert ausgewiesen. Dieser Beschluss gilt für das am 01.01.2006 begonnene Geschäftsjahr und die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31.12.2010.
– Altersgrenze für Vorstand und Aufsichtsrat (Ziffern 5.1.2/5.4.1 des Kodex) Es besteht keine vorgeschriebene Altersgrenze für Vorstand und Aufsichtsrat. Auf Grund der maximalen Bestellungsdauer von 5 Jahren ist eine Überprüfung der Alterstruktur von Vorstand und Aufsichtsrat bei Bestellung bzw. Mandatsverlängerung vorgesehen.
– Ausschüsse des Aufsichtsrats (Ziffer 5.3 des Kodex) Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG besteht derzeit aus nur drei Mitgliedern, eine Ausschussbildung ist daher nicht vorgesehen.
– Offenlegung des Konzernabschlusses (Ziffer 7.1.2. des Kodex) Die Gesellschaft wird den Konzernabschluss im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum von vier Monaten nach Geschäftsjahresende veröffentlichen.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

» Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG, Ulm, erklären gemäß § 161 AktG:

I. Die Uzin Utz AG hat seit der letzten Entsprechenserklärung vom 17.03.2008, die sich auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 bezog, sämtliche Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" dieser Fassung sowie denen der Fassung vom 06. Juni 2008 mit folgenden Abweichungen entsprochen:
   1. Gemäß Beschluss der Jahreshauptversammlung vom 18. Mai 2006 werden die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz AG im Anhang des Jahresabschlusses nicht individualisiert ausgewiesen. (Ziffer 4.2.4. des Kodex).
   2. Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder existiert nicht. (Ziffern 5.1.2/5.4.1 des Kodex).
   3. Es existieren derzeit keine Ausschüsse des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG. Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern, eine Ausschussbildung ist daher auch nicht vorgesehen. (Ziffer 5.3. des Kodex).
   4. Die Uzin Utz AG veröffentlicht den geprüften Konzernabschluss binnen 120 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres, den Halbjahresbericht binnen 60 Tagen nach Ende des Halbjahres. (Ziffer 7.1.2. des Kodex).

II. Die Uzin Utz AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 06. Juni 2008 mit den unter Ziffer I. genannten Abweichungen entsprechen. Auf der Website der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre verfügbar.

Ulm, den 18. März 2009

Uzin Utz AG
Vorstand & Aufsichtsrat

Aufsichtsratstätigkeit im Berichtsjahr

» Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG nahm im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr und befasste sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft. Dabei wurde er vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage der Uzin Utz AG und des Konzerns informiert. Er hat sich vom Vorstand über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns berichten lassen.

» Dem Aufsichtsrat wurden monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Auftragseingang, Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren zudem die Liquiditäts- und Finanzlage einschließlich der aktuellen Kreditlinien, der Inanspruchnahme pro Gesellschaft und der verfügbaren Liquidität nach Ist und Forecast.

» Weitere zentrale Themen der Berichterstattung betrafen die strategische Ausrichtung der Uzin Utz AG und damit verbundene Vorhaben. Zu entsprechenden Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Beratung sein eigenes Votum abgegeben. Außerdem hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

» Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Genehmigung ausführlich mit dem Vorstand. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem in der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

» Im Geschäftsjahr 2008 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Dabei beschäftigte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem aktuellen Geschäftsverlauf der Uzin Utz Unternehmensgruppe und der Planung durch den Vorstand. Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage wurden ausführlich behandelt. Der Vorstand beantwortete die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Da der Aufsichtsrat gemäß den Regelungen der Satzung lediglich aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

Organe der Uzin Utz AG	
Aufsichtsrat	**Vorstand**
Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes Vorsitzender	**Dr. H. Werner Utz** Vorsitzender
Frank W. Dreisörner Stellvertretender Vorsitzender	**Thomas Müllerschön**
Marco Sieber	

» In der Bilanzaufsichtsratssitzung am 17. März 2008 stand die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2007 im Fokus. Dabei hat der Aufsichtsrat neben seiner eigenen – originären – Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanzaufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an den persönlich anwesenden Abschlussprüfer gestellt und diese ausführlich mit dem Abschlussprüfer erörtert sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung verabschiedet. Des Weiteren beriet der Aufsichtsrat organisatorische und personelle Fragen sowie die aktuelle Markt- und Geschäftslage in der Uzin Utz AG und den Tochtergesellschaften.

» In der Sitzung vom 6. Mai 2008, die im Anschluss an die Hauptversammlung stattgefunden hat, befasste sich der Aufsichtsrat zunächst mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung, insbesondere mit der wirtschaftlichen Situation in den einzelnen Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie mit der geplanten Einstellung eines neuen Geschäftsführers in China.

» In seiner Sitzung am 29. Juli 2008 befasste sich der Aufsichtsrat wiederum intensiv mit der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, des Weiteren wurde der Status der Beteiligung in Slowenien detailliert erörtert. Schließlich wurde über ein Akquisitionsprojekt in der Schweiz und über das Projekt einer Unternehmensgründung in Ungarn beraten.

» In und vor der Sitzung vom 9. Dezember 2008 hat der Aufsichtsrat seine Prüfungstätigkeit auf die vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2009 konzentriert. Der Aufsichtsrat hat die Planung geprüft sowie darin enthaltene Chancen und Risiken mit dem Vorstand ausführlich besprochen. Er hat das Budget für 2009 beschlossen und sich mit den Themen der aktuellen Markt- und Geschäftslage sowie personellen und organisatorischen Fragen befasst.

Jahres- und Konzernabschluss 2008

» Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählt. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach der Hauptversammlung schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen können.

» Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

» Das Risikomanagementsystem wurde durch den Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

» Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesendet, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat hat die bilanzfeststellende Sitzung am 26. März 2009 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen, der seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse berichtete.

» Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Lageberichten für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

» Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung an.

Entsprechenserklärung

» Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Uzin Utz AG, nahm entsprechende Anpassungen vor und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex; diese ist auch auf Seite 14 des Geschäftsberichts abgedruckt. Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern waren im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht gegeben.

Organe der Gesellschaft

» In der Hauptversammlung vom 6. Mai 2008 wurden die Herren Frank W. Dreisörner, Herr Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes sowie Herr Marco Sieber als ordentliche Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt. Herr Professor Hennerkes wurde vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

» Das Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr einen hohen persönlichen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet. Für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft sowie die vielen außergewöhnlichen und auch alltäglichen Leistungen dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

Ulm, im März 2009

Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes
Vorsitzender des Aufsichtsrats

JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BESTÄTIGUNGSVERMERK DER UZIN UTZ AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 21

BILANZ 22

ANHANG 24

- ANLAGESPIEGEL 2008 24
- RECHNUNGSLEGUNG 25
- BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG 26
- ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ 26
- ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 29
- SONSTIGE ANGABEN 30
- DIVIDENDENVORSCHLAG 31

LAGEBERICHT 33

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 47

BESTÄTIGUNGSVERMERK 47

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2008

Gewinn- und Verlustrechnung	TEUR	TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	Erläuterung siehe
1. Umsatzerlöse	**109.026**			99.270	S. 29
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-744			1.566	
3. Gesamtleistung		**108.282**		100.837	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.337		1.287	
			109.619	102.123	S. 29
6. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-56.886		-51.966	
7. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-19.357			-17.763	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.483			-3.167	
		-22.840		-20.930	
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-2.082		-1.991	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.752		-21.505	S. 29
			-104.559	-96.393	
10. Operatives Ergebnis (EBIT)			**5.060**	5.731	
11. Erträge aus Beteiligungen		1.880		1.686	
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		347		241	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-16		0	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.317		-1.363	
			-106	564	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)			**4.954**	6.295	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-670		-1.230	S. 29
17. Sonstige Steuern		-280		-74	
			-949	-1.304	
18. Jahresüberschuss			**4.005**	**4.991**	

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)

AG-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008

Aktiva	TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	Erläuterung siehe
A. Anlagevermögen				S. 24 – 26
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	556		682	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	773		1.176	
		1.329	1.858	
II. Sachanlagen				S. 24 – 26
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.882		8.200	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.643		1.890	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.002		2.099	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.446		2.665	
		16.974	14.854	
III. Finanzanlagen				S. 24 – 26
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.632		32.800	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.230		2.430	
3. Beteiligungen	3.173		274	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	566		658	
		39.601	36.162	
		57.904	52.873	
B. Umlaufvermögen				S. 26, 27
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.855		5.019	
2. Unfertige Leistungen	172		151	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.478		8.228	
		11.505	13.397	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				S. 26
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.096		8.946	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.877		8.987	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.487		2.868	
		22.459	20.801	
III. Wertpapiere				S. 27
Eigene Anteile		**108**	21	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**542**	843	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**392**	337	S. 27
		92.910	88.273	

Passiva		2008 TEUR	2007 TEUR	Erläuterung siehe
A. Eigenkapital				S. 27
I. Gezeichnetes Kapital		12.805	12.805	
II. Kapitalrücklage		10.497	10.497	
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage für eigene Anteile	108		21	
2. Andere Gewinnrücklagen	9.373		9.460	
		9.481	9.481	
IV. Gewinnvortrag		2.584	1.433	
V. Jahresüberschuss		4.005	4.991	
		39.371	39.207	
B. Rückstellungen				S. 28
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	679		644	
II. Steuerrückstellungen	700		842	
III. Sonstige Rückstellungen	3.848		3.393	
		5.227	4.880	
C. Verbindlichkeiten				S. 28
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.807		37.761	
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.753		3.348	
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	575		885	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	2.176		2.191	
		48.312	44.186	
		92.910	88.273	

ANLAGESPIEGEL 2008

Anlagespiegel 2008 (in TEUR)	Historische Anschaffungskosten				
	Vortrag	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.682	236	0	6	2.912
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.610	0	0	0	5.610
	8.292	**236**	**0**	**6**	**8.521**
B. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.605	24	0	0	15.628
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.223	1.335	1.764	0	16.321
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.399	1.376	234	216	12.793
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.665	782	-1.998	3	1.446
	42.891	**3.517**	**0**	**219**	**46.189**
C. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.059	113	0	280	32.892
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.430	800	0	0	3.230
3. Beteiligungen	334	2.899	0	60	3.173
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	658	0	0	92	566
	36.481	**3.811**	**0**	**432**	**39.861**
Summe	**87.664**	**7.564**	**0**	**657**	**94.571**

Erläuterungen siehe Seite 26

Abschreibungen				Nettowert	
Vortrag	Zugang	Abgang	Endbestand	aktuell	Vortrag
2.000	362	6	2.356	556	682
4.434	403	0	4.837	773	1.176
6.434	**765**	**6**	**7.193**	**1.329**	**1.858**
7.404	342	0	7.746	7.882	8.200
11.333	345	0	11.678	4.643	1.890
9.300	631	140	9.791	3.002	2.099
0	0	0	0	1.446	2.665
28.038	**1.317**	**140**	**29.215**	**16.974**	**14.854**
260	0	0	260	32.632	32.800
0	0	0	0	3.230	2.430
60	0	60	0	3.173	274
0	0	0	0	566	658
320	**0**	**60**	**260**	**39.601**	**36.162**
34.791	**2.082**	**206**	**36.667**	**57.904**	**52.873**

» Der Jahresabschluss 2008 der Uzin Utz AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

» Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

» Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

» Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen im Anhang dargestellt.

» Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Jahresabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

» Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über drei bis fünf Jahre, Firmenwerte längstens über 15 Jahre, entsprechend den steuerlichen Vorschriften, abgeschrieben.

» Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

» Die **Abschreibungen** wurden bei Gebäuden über eine Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren angesetzt. Bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre. Bei beweglichem Anlagevermögen wurde einheitlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

» Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Darlehen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden unter den Finanzanlagen nach dem voraussichtlichen Rückzahlungszeitraum ausgewiesen.

» Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt verrechenbaren Kosten auch die steuerlich zulässigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die durch die Fertigung veranlassten Abschreibungen einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorlagen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden. Das strenge Niederstwertprinzip ist beachtet.

» Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurden erkennbare Einzelrisiken berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen. Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

» Unter Berücksichtigung des Jahresendkurses von EUR 14,70 wurden die **eigenen Aktien** mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Jahresendkurs bewertet.

» Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die **Pensionsverpflichtungen** sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert, auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6%, angesetzt.

» Die **Steuerrückstellungen** umfassen im Einzelabschluss der AG eine passive Steuerabgrenzung gem. § 274 Abs. 1 HGB in Höhe des künftigen Unterschiedsbetrags der Steuerbelastung von 429 TEUR (457).

» Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

» Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

» Die **Haftungsverhältnisse** entsprechen den am Bilanzstichtag eingegangenen Verpflichtungen.

» **Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten,** wurden mit dem Entstehungskurs bilanziert. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Entstehungskurs im Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag, Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Entstehungskurs im Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Rückzahlungsbetrag am Abschlussstichtag bewertet.

Anlagevermögen

» Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB ergibt sich aus dem Anlagespiegel der AG. Die Beträge in der Spalte „Zugänge" der Abschreibungen entsprechen den Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung.

» Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist Bestandteil des Anhangs und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Immaterielle Vermögensgegenstände

» Die Bilanzposition beinhaltet in der AG einen Firmenwert, der auf eine Nutzungsdauer von insgesamt 15 Jahren abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

» Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen dem Anlagevermögen zugeordnete Ausleihungen mit mittel- bis langfristigen Tilgungszeiträumen in Höhe von 566 TEUR (658).

Beteiligungen

» Mit Wirkung zum 01.07.2008 erwarb die Uzin Utz AG 50% der Anteile an der Unihem d.o.o., Ljubljana, Slowenien.

» Den Beteiligungsbesitz entnehmen Sie bitte aus der Tabelle des Anteilsbesitzes (S. 82).

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.304	750
Forderungen gegen Mitarbeiter	44	85
Sonstige Vermögensgegenstände	988	1.088

Wertpapiere des Umlaufvermögens

» Die AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 ermächtigt, bis zum 05. November 2009 eigene Aktien bis zu 10 v.H. des derzeitigen Grundkapitals, u. a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte, zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen, zu erwerben.

» Insgesamt betrug der Bestand an eigenen Aktien (Stückaktien) zum Bilanzstichtag 7.372 Stück, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 0,17% = 22 TEUR.

» Die Gesellschaft hat im Jahr 2008 5.933 eigene Aktien erworben. Die detaillierten Erwerbszeiträume und Erwerbspreise stellen sich wie folgt dar:

Aktienrückkauf

Zeitraum	Bestand	Durchschnittskurs EUR	Anschaffungskosten EUR
Nov. 2008	2.368	16,10	38.125
Dez. 2008	3.565	14,93	53.225
Summe	5.933	15,40	91.350

Wertpapiere

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Eigene Aktien	108	21

Rechnungsabgrenzungsposten

» Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	392	337

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

» Das Grundkapital der AG beträgt zum 31.12.2008 12.805 TEUR und ist in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 24.05.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist gem. § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Kapitalrücklagen

» Die Kapitalrücklagen in der AG ergeben sich gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB aus dem bei der Aktienausgabe erzielten Aufgeld von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR.

Gewinnrücklagen

» Bei der AG war eine Dotierung der gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG wegen der nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildeten Kapitalrücklage nicht erforderlich.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn der Uzin Utz AG

» Die Fortführung der Gewinn- und Verlustrechnung der Uzin Utz AG zeigt die nachfolgende Tabelle:

Andere Gewinnrücklagen

	31.12.2008 TEUR
Stand 01.01.2008	9.460
Umbuchung auf Rücklage eigene Aktien	-87
Stand 31.12.2008	**9.373**

» Der Bilanzgewinn der Uzin Utz AG hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Jahresüberschuss 31.12.	4.005	4.991
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.584	1.433
Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	0	882
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	-87	0
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	87	0
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	-882
Stand zum 31.12.	6.589	6.424

Rückstellungen

» Die Pensionsrückstellungen sind nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 6% unter Anwendung der Heubeck-Sterbetafeln 2005G dotiert.

Die sonstigen Rückstellungen des Personalbereichs betreffen im Wesentlichen Prämien und Tantiemen, Urlaubslöhne und -gehälter, pensionsähnliche Verpflichtungen und Gleitzeitguthaben.

» Die sonstigen Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altlasten, Altersteilzeit, ausstehende Bonigutschriften, Garantieleistungen, Rückstellungen für drohende Verluste und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen.

Rückstellungen	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Rückstellungen für Pensionen	679	644
Steuerrückstellungen	700	842
– davon latente Steuern	429	457
Sonstige Rückstellungen		
– des Personalbereichs	1.978	1.962
– aus Garantie- und Kulanzleistungen	334	325
– aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.537	1.106
	5.227	4.880

Verbindlichkeiten gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.807	37.761
– davon durch Grundpfandrechte gesichert	14.320	14.320

» Die Darlehen gegenüber Kreditinstituten beinhalten zwei Nachrangkapitaltranchen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe 5,3 Mio. EUR, die als mezzanines Kapital zu betrachten sind.

» Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

» Die im Geschäftsjahr 2008 fälligen Beträge enthalten in der AG schwebende Geschäfte aus Investitionen. Nach Vertragserfüllung werden diese Mittelabflüsse zu gleichwertigen Vermögenszugängen in der AG führen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Operate Leasing	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Fällig 2009	3.042	3.046
Fällig 2010 – 2013	11.932	11.924
Fällig nach 2013 (jährlich)	1.870	1.904

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Fällig 2009	3.042	3.046
Fällig 2010 – 2013	11.932	11.924
Fällig nach 2013 (jährlich)	1.870	1.904

Haftungsverhältnisse

» Aus der Kommanditbeteiligung an der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG besteht eine erhöhte Hafteinlage von 4.200 TEUR. Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG hat im aktuellen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von 319 TEUR erwirtschaftet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich per 31.12.2008 auf 4.041 TEUR.

» In der AG bestehen zudem Haftungsverpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von 815 TEUR.

» Die Uzin Utz AG hat gegenüber der HypoVereinsbank Patronatserklärungen für Kontokorrentkredite der JP Coatings GmbH, der Hermann Frank GmbH & Co. KG und der RZ Chemie GmbH in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. EUR abgegeben. Aus einer Kreditbesicherungsgarantie gegenüber der Dresdner Bank bestehen Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 1.200 TEUR für Darlehen der Uzin France SAS. Des Weiteren hat die Uzin Utz AG gegenüber der RZ Chemie GmbH und der Genial Produkte GmbH Patronatserklärungen abgegeben.

Verbindlichkeiten (in TEUR) gegliedert nach Restlaufzeiten	Gesamtausweis per 31.12.2008	31.12.2007	davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	31.12.2007	davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	31.12.2007	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2007
gegenüber Kreditinstituten	42.807	37.761	25.777	19.131	12.890	13.261	4.141	5.369
aus Lieferungen und Leistungen	2.753	3.348	2.753	3.348	0	0	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	575	885	575	885	0	0	0	0
Sonstige	2.176	2.191	2.176	2.191	0	0	0	0
– davon aus Steuern	517	523	517	523	0	0	0	0
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	9	0	9	0	0	0	0

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

» Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden zwei in 2003 erworbene derivative Finanzinstrumente in Form von Zinscaps ausgewiesen. Die Zinscaps dienen ausschließlich zur Zinsabsicherung variabel verzinster Darlehen und sind zum beizulegenden Zeitwert, maximal jedoch mit den fortgeführten Anschaffungskosten, angesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abwertung der Zinscaps um 14 TEUR auf jetzt 5 TEUR. Der beizulegende Zeitwert der Zinscaps beträgt 5 TEUR (Bewertungsmethode: Mark to market).

» In 2008 wurde ein Devisentermingeschäft abgeschlossen, um die gegenwärtigen und künftigen Forderungen in US-Dollar abzusichern. Das Volumen beträgt insgesamt 1.800 TUSD. Es wurde ein US-Dollar-Kurs von im Mittel 1,33 abgesichert. Zum 31.12.2008 belief sich der beizulegende Zeitwert auf 60 TEUR (Bewertungsmethode: Mark to market).

» Für ein in 2009 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert. Bewertet nach der Mark to market-Methode ergibt sich zum 31.12.2008 ein negativer beizulegender Zeitwert von 305 TEUR. Für diesen Betrag wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet und bei den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

» Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2008 erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Unihem Gruppe, Slowenien, wurden für die restlichen 50% der Anteile Verkaufs- bzw. Kaufoptionen mit dem Verkäufer abgeschlossen. Der Preis für die Kauf- bzw. Verkaufsoption wurde in Abhängigkeit des Ergebnisses vor Steuern (EBT: Earning Before Taxes) festgelegt. Die Verkaufsoption ist erstmals zum 31.12.2011, die Kaufoption erstmals zum 31.12.2012 ausübbar. Da der Wert der Kauf- bzw. Verkaufsoptionen aufgrund der äußerst schwer einschätzbaren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zuverlässig ermittelt werden kann, wurde von einer Bewertung der Optionen abgesehen.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	2008 TEUR	2007 TEUR
Eigenerzeugnisse	86.751	82.427
Handelswaren	22.275	16.843
	109.026	99.270

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten	2008 TEUR	2007 TEUR
Westeuropa	86.150	76.134
Osteuropa	11.687	12.139
Restliches Europa	8.538	8.720
Amerika	1.732	1.181
Asien	439	748
Rest	479	348
	109.026	99.270

Sonstige betriebliche Erträge

» Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus Versicherungsleistungen (rund 252 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (rund 497 TEUR), Patent- und Lizenzeinnahmen (rund 28 TEUR) sowie Erträge aus Anlagenverkäufen (rund 40 TEUR). Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

» Periodenfremde Erträge beliefen sich in 2008 auf insgesamt 389 TEUR. Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (217 TEUR) und Versicherungsleistungen (172 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

» Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Vertriebs- und Werbekosten (rund 11.625 TEUR), Betriebskosten (rund 6.496 TEUR) sowie Verwaltungskosten (rund 1.511 TEUR).

» Periodenfremde Aufwendungen beliefen sich in 2008 auf insgesamt 138 TEUR. Diese betreffen ausschließlich Gewährleistungsaufwendungen.

Personalaufwand	2008 TEUR	2007 TEUR
Insgesamt	22.840	20.930
davon für Altersversorgung	58	72

Finanzergebnis

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2008 TEUR	2007 TEUR
Insgesamt	347	241
davon von verbundenen Unternehmen	287	188

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2008 TEUR	2007 TEUR
Insgesamt	2.317	1.363

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

» Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und die Gewerbeertragsteuer ausgewiesen. Außerdem ist unter diesem Posten ein Steuerertrag in Höhe von 28 TEUR aus der Anpassung einer passiven Steuerabgrenzung gem. § 274 HGB verrechnet.

» Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 670 TEUR belastet.

» Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde vereinfachend ein einheitlicher Gewerbesteuersatz von 15% und ein Körperschaftsteuersatz von 15% (nebst 5,5% Solidaritätszuschlag) zu Grunde gelegt.

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand

Dr. H. Werner Utz
(Vorsitzender)
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen

Thomas Müllerschön
(Vorstand Vertrieb und Finanzen)
Diplom-Betriebswirt (BA)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen

» Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Dr. H. Werner Utz:
- Ulmer Volksbank eG, Ulm
- Artiso AG, Blaustein
- Berner GmbH, Künzelsau

Dr. H. Werner Utz ist außerdem Mitglied in folgenden Beiräten:
- Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
- Baden-Württembergische Bank, Stuttgart

Thomas Müllerschön ist Mitglied in folgendem Beirat:
- seca group GmbH, Hamburg

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes
(Vorsitzender)
Rechtsanwalt
70597 Stuttgart

Frank W. Dreisörner
(stellvertretender Vorsitzender)
Diplom-Ökonom, Diplomingenieur
Vorsitzender der Geschäftsführung
47815 Krefeld

Marco Sieber
Diplom-Kaufmann
6048 Ruswil, Schweiz

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31.12.2008 folgende weitere Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichts- und Beiräten:

Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes:
- Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, Mitglied des Regionalrats Süd/West
- Grünenthal GmbH, Stolberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Hager S.E., Blieskastel, Mitglied des Aufsichtsrats
- Quarzwerke GmbH, Frechen, Mitglied des Beirats
- VBH Holding AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Wolf GmbH & Co. KG, Schwandorf, Vorsitzender des Beirats
- Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrats

Frank-Werner Dreisörner:
- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats

Marco Sieber:
- SIGA Holding AG, Ruswil (Schweiz)
- SIGA Cover AG, Schachen (Schweiz)
- SIGA Services AG, Ruswil (Schweiz)
- SILU Verwaltung AG, Meggen (Schweiz)
- SIGA Manufacturing AG, Schachen (Schweiz)

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

» Die Vergütung des Vorstands der AG für das Geschäftsjahr 2008 beträgt 1.127 TEUR, davon fix 546 TEUR, erfolgsabhängig 581 TEUR.

» Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18.05.2006 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31.12.2010.

» Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat 38 TEUR für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008, davon fix 27 TEUR, variabel 11 TEUR.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 113 TEUR bezahlt.

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 679 TEUR gebildet.

» Einem früheren Mitglied der Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2008 ein Ruhegehalt von 8 TEUR bezahlt.

» Per 31.12.2008 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 1.503.152 Aktien. Der Aufsichtsrat besaß 98.271 Aktien des Unternehmens.

Honorar für die Abschlussprüfung

» Als Aufwand für AG-Beratungsleistungen, AG-Abschlussprüfung bzw. die Konzern-Abschlussprüfung wurden im Geschäftsjahr erfasst:

Honorar	2008 TEUR
Jahresabschlussprüfung	67
Steuerberatung	16

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

» Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Hinterlegung

» Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt und veröffentlicht.

Nahestehende Personen

» Per 31.12.2008 besaß der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.503.152 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

» Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, muss dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitteilen. Die Uzin Utz AG muss diese Mitteilungen gemäß § 25 WpHG veröffentlichen.

» Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:
– Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 857.500 Stammaktien, entsprechend 20,09% der Stimmrechte.
– Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.152 Stammaktien, entsprechend 35,22% der Stimmrechte.
– Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 742.370 Stammaktien, entsprechend 17,39% der Stimmrechte.
– Henderson Global Investors, London, hält 238.000 Stammaktien, entsprechend 5,58% der Stimmrechte.
– Herr Marco Sieber und Herr Reto Sieber, Meggen, halten 98.271 Stammaktien, entsprechend 2,3% der Stimmrechte.

» Am 13.05.2008 hat die Uzin Utz AG folgende Meldung nach § 26 WpHG veröffentlicht:

» Die Siga Holding AG, mit Sitz in Ruswil, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwellen von 5 und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,30% (98.271 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte hält die SIGA Holding AG direkt.

» Des Weiteren hat uns Herr Marco Sieber, Schweiz, mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwellen von 5 und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,30% (98.271 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden Herrn Marco Sieber über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von Herrn Marco Sieber kontrolliertes Unternehmen gehalten: Siga Holding AG, Ruswil, Schweiz.

» Des Weiteren hat uns Herr Reto Sieber, Schweiz, mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwellen von 5 und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,30% (98.271 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden Herrn Reto Sieber über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von Herrn Reto Sieber kontrolliertes Unternehmen gehalten: Siga Holding AG, Ruswil, Schweiz.

» Am 27.05.2008 hat die Uzin Utz AG folgende Meldung nach § 26 WpHG veröffentlicht:

» Die Polyshare GmbH, mit Sitz in Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwelle von 20% überschritten hat und zu diesem Tag 20,09% (857.500 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte hält die Polyshare GmbH direkt.

» Des Weiteren hat uns die Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Deutschland, nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwelle von 20% überschritten hat und zu diesem Tag 20,09% (857.500 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der Alberdingk Boley GmbH über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von der Alberdingk Boley GmbH kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Polyshare GmbH, Krefeld, Deutschland.

Sonstiges

» Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

» Die Anzahl der Mitarbeiter in der AG stieg im Durchschnitt auf 362 (332). Zusätzlich wurde 29 (25) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die AG wurde in 2008 als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb durch die IHK Ulm sowie vom Arbeitgeberverband Chemie für „besondere Ausbildungsleistungen" ausgezeichnet. Auch zukünftig wird die AG Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und damit die gesellschaftspolitische Aufgabe wahrnehmen, jungen Menschen durch eine Ausbildung Zukunftsperspektiven zu bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

» Der Jahresabschluss der AG zum 31.12.2008 sowie der Lagebericht 2008 der AG und der Konzernlagebericht 2008 wurden von uns nach den gesetzlichen Vorschriften erstellt.

» Der Jahresabschluss der AG zum 31.12.2008 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 6.588.698,58 EUR (6.424.269,09) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:
– Ausgehend von einem Jahresüberschuss von 4.004.575,53 EUR (4.991.085,52) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von 2.584.123,05 EUR (1.433.183,57) ein Bilanzgewinn von 6.588.698,58 EUR.

» Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn von 6.588.698,58 EUR wie folgt zu verwenden:
– Ausschüttung einer Dividende von 0,62 EUR (090) je Stückaktie (insgesamt 2.646.328,02 EUR, VJ 3.841.443,90) auf das Grundkapital von 12.804.813,00 EUR.
– Die Differenz von 3.942.370,56 EUR (2.582.825,19) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

LAGEBERICHT
DER UZIN UTZ AG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN	**33**
Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	33
Internes Steuerungssystem	35
Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	35
Einmalige Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres	35
Abweichungen von früher berichteten Erwartungen	35
LAGE DES UNTERNEHMENS	**35**
Vermögenslage	35
Finanzlage	36
Ertragslage	37
RISIKOBERICHT	**38**
Wesentliche Risiken	38
Beschreibung des Risikomanagements	39
PROGNOSEBERICHT	**40**
Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken	40
SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT	**41**
Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB	41
Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB	42
Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	42
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	43
Bestehende Zweigniederlassungen	46

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

» Gesamtwirtschaftlich entwickelten sich die für den Uzin Utz Konzern bedeutsamen europäischen Märkte im Jahr 2008 mit einem deutlich geringeren Wachstum als im Vorjahr. Die Bankenkrise, zunächst einmal eine Krise des internationalen Finanzsystems, hat sich seit dem 2. Halbjahr 2008 zu einer schweren Rezession erweitert.

» Die Weltwirtschaft hat beginnend ab dem dritten Quartal 2008 allerdings dramatische Verwerfungen erlebt. Maßgeblich dafür war die aus der sich verschärfenden Bankenkrise resultierende Verunsicherung der Konsumenten weltweit. Insbesondere in den Industrieländern schlagen sich ihre Auswirkungen zunehmend in der Realwirtschaft nieder. In der Eurozone konnte insgesamt aber dennoch ein leichtes Plus von 1,4% verzeichnet werden.

» So lag das Wachstum der Bruttoinlandsprodukte in Deutschland, Polen, den Niederlanden, Belgien und Großbritannien unter den Wachstumsraten des Vorjahres, insgesamt konnten in den Bausektoren dieser Länder aber auch in diesem Jahr teilweise wieder Zuwächse verzeichnet werden. Dabei ist die deutsche Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt-Wachstum von 1,3% erstmals nach zwei Jahren deutlich verhalten gewachsen (2,5).

» Vergleichsweise gut habe sich die deutsche Bauwirtschaft bislang gegen die Kapitalmarktkrise und die gesamtwirtschaftliche Rezession behaupten können, erklärte Dipl.-Ing. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e.V., zur Jahresauftaktpressekonferenz am 8. Januar 2009. So habe der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Summe wieder deutlich über dem Niveau des Vorjahres gelegen. Die wesentlichen Trends in unserem Umfeld, die das Wachstum der Uzin Utz AG tragen können, haben sich positiv entwickelt:

» Motor des Bauaufschwungs war auch 2008 der Wirtschaftsbau, hier konnte ein Wachstum von 10,7% (2,3) verzeichnet werden. Auch die Bauinvestitionen nahmen in 2008, zum dritten Mal in Folge, mit 3,0% etwas über dem Wachstum des Vorjahres (2,0) zu. Als zweite Stütze des Bauaufschwungs hat sich daneben der öffentliche Bau etabliert, der das Jahr 2008 mit einem Umsatzplus von 4,6% (1,7) abschließen konnte. Dagegen habe laut Bodner der seit Jahren kriselnde Wohnungsbau den Anschluss an die beiden anderen Bausparten noch immer nicht herstellen können.

» Er stellt sich dennoch als Ressource dar: Laut dem Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Befragung der Heinze Marktforschung bei 10.000 Haushalten ist im Bereich Renovierung kein kompletter Auftragseinbruch zu erwarten. Die Modernisierung bleibe im Unterschied zum Neubau ein stabiler und bedeutender Faktor. Für 2009 wird für Deutschland ein insgesamt stagnierender Umsatz für das Bauhauptgewerbe prognostiziert, wobei im Wohnungsbau ein Rückgang von -1%, im Wirtschaftsbau von -5% und im öffentlichen Sektor ein Wachstum von 8% im Vergleich zum Vorjahr geschätzt werden.

Einschätzung der Unternehmensleitung

» Der Umsatz der Uzin Utz AG konnte im Jahr 2008 um rund 10% gesteigert werden. Damit ist die Gesellschaft wieder deutlich stärker gewachsen als der Markt und konnte vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs weiter Marktanteile ausbauen. Im zweiten Jahr in Folge konnten auch die Umsätze in Deutschland wieder deutlich gesteigert werden.

» Zahlreiche Investitionen in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten, den weiteren Ausbau des südosteuropäischen sowie des amerikanischen Marktes, den kommunikativen Aufbau der neuen Produktlinie switchTec® und weitere Sondereffekte wirkten sich negativ auf den Jahresüberschuss aus, der 20% unter dem des Vorjahres liegt. Die Unternehmensleitung ist unter den gegebenen Umständen dennoch mit dieser Entwicklung zufrieden.

» Unter dem erwähnten Umsatzwachstum hat die Uzin Utz AG auch in diesem Jahr das Kerngeschäft weiterentwickelt und die Stärke des Unternehmens, intelligente Systemlösungen mit attraktiven Premium-Produkten und qualitativ hochwertigen technischen und logistischen Dienstleistungen zu verbinden, weiter vorangetrieben.

» Unsere grundsätzliche Ausrichtung stimmt. Die Uzin Utz AG wird dank ihrer ausgeprägten Kundenorientierung, ihren breit gefächerten Markensegmenten und ihrer Produktwelt, gezieltem Mitteleinsatz, umsichtiger Steuerung und stetiger Effizienzsteigerungen weiter kontrolliert wachsen.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Nach wie vor zeigt die langjährige Strategie, die unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- eine hohe Produktqualität in einem intelligenten Systemangebot und
- ein einzigartiges Service- und Logistikkonzept

zu kombinieren, nachhaltige Wirkung. An dieser strategischen Ausrichtung hat sich in der Vergangenheit nichts geändert und wird sich in der Zukunft weiterhin nichts ändern.

» Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt.

» All dies und die hervorragende Teamleistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern sowie zufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten neue Chancen, für die unser Unternehmen gut aufgestellt ist.

» Umso erfreulicher, dass unsere nachhaltige Strategie auch von berufener Seite anerkannt wurde: Für das herausragende Risikomanagement wurde die Uzin Utz AG mit dem renommierten „Deloitte-Axia-Award 2008“ ausgezeichnet. Die Prämierung in der Kategorie „Nachhaltige Wertschöpfung“ ist eine schöne Bestätigung unserer erfolgreichen Anstrengungen und bestärkt uns, konsequent an diesem Kurs festzuhalten.

» Die Personalzahlen entwickelten sich im Jahr 2008 wie folgt: Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG stieg im Durchschnitt von 332 auf 362. Zusätzlich wurde 29 (25) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes gutes Fachpersonal selbst auszubilden und so auf künftige Auf-

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

gaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird die Uzin Utz AG jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

» Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms wurden insgesamt 44 (54) Kurse für alle Mitarbeiter angeboten. In Summe konnten 382 (506) Anmeldungen an diesen Fortbildungsmöglichkeiten verzeichnet werden. Das Kursangebot umfasst die Bereiche Methodenkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen, Fachwissen, Produkt- und Chemieseminare, Informationstechnologie, kreatives Gestalten, Ernährung, Gesundheit/Fitness/Sport, Allgemeinbildung und eine Reihe von speziell auf das Unternehmen ausgerichtete, überwiegend technisch orientierte, Themen.

» Die Uzin Utz AG ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie, somit gilt im Unternehmen der Tarifvertrag der IG Bergbau, Chemie, Energie.

» Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 wurden auch 2008 weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und ein umfassendes Auditprogramm realisiert.

» Im Jahr 2008 wurden von den Mitarbeitern insgesamt 137 (55) Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Von den bisher bewerteten wurden 38 prämiert und umgesetzt, was – nach Abzug der noch offenen Vorschläge – einer Qualitätsquote von rund 37% entspricht. Das Unternehmen ist stolz auf diese aktive Teilnahme der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

» Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2008 an den Produktionsstandorten in Ulm (Marken UZIN und codex) und Vaihingen (Marke WOLFF). Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 94% (89), in Vaihingen bei rund 85% (80). Die Innovationsrate 2008 betrug rund 36% (30), das heißt, dieser Anteil am Gesamtumsatz entfällt auf Produkte, die jünger als 5 Jahre sind. Für die technischen Weiter- und Neuentwicklungen der Produktsysteme wird auf die Ausführungen im Teil „Forschung & Entwicklung" dieses Berichts verwiesen.

» Neben den Investitionen in Produktionsanlagen, Mischturm, CNC-Maschine und Prozessleittechnik mit einem Gesamtwert von 1,5 Mio. EUR wurden im Produktionsbereich weitere Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. EUR getätigt. Jede hergestellte Charge wird unverändert einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das Labor werden Auslieferungen vorgenommen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2008 nahezu unverändert. Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr nur einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben somit im Wesentlichen unverändert. An den Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2008 nichts geändert.

» Im Bereich der Finanzinvestitionen wurden im Geschäftsjahr 2008 rund 3,0 Mio. EUR in den Erwerb der Unihem Gruppe und die Gründung der ungarischen Vertriebsgesellschaft investiert. Weitere Finanzinvestitionen gab es im Jahr 2008 nicht.

» Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage" dieses Berichts erläutert.

» Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen im Rahmen der Tätigkeit einer eigenen Entsorgungsabteilung gerecht. Die Entsorgungsmenge lag im Jahr 2008 bei 1.111 Tonnen, nach 1.009 Tonnen im Jahr 2007. Die Entsorgungskosten lagen hierbei im Jahr 2008 bei 140 TEUR nach 107 TEUR im Jahr 2007.

» Im Jahr 2008 fanden Überwachungsaudits gemäß DIN ISO EN 9001 (Qualität) und DIN ISO EN 14001 (Umwelt) statt. Sämtliche Audits bestätigten erneut die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

» Die interne Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den Vorstand gereicht. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand an den Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgetragen.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr

» Weitere wichtige Schritte zur Expansion wurden in diesem Jahr mit der Gründung der neuseeländischen Vertriebsgesellschaft, die u.a. auch den australischen Markt bedient, und der Akquisition der Unihem Gruppe, die ihre Aktivitäten mit der neu gegründeten ungarischen Vertriebsgesellschaft auf den gesamten Südosteuropäischen Markt konzentriert, unternommen.

» Zum Ende des Geschäftsjahres wurden mit Wirkung zum 01.01.09 von der Tyro AG, Schweiz, 100% der Anteile an der DS Derendinger AG, Thörishaus, Schweiz, übernommen. Schwerpunkt des Handelsunternehmens liegt auf Maschinen zur Bodenbelagsentfernung. Es erwirtschaftete 2007 mit 16 Mitarbeitern einen Umsatz von 6 Mio. Schweizer Franken.

» Zudem nahm die bereits 2007 gegründete P.T. Uzin Utz Indonesia ihre operative Geschäftstätigkeit im April 2008 auf.

» Die Einzelwertberichtigung einer Forderung gegenüber einem großen Kunden wurde um 0,28 Mio. EUR verringert. Grund hierfür sind neue Informationen zum Verlauf des Insolvenzverfahrens, die die Einbringung eines höheren Anteils der Gesamtforderung, als bisher bilanziell erfasst, wahrscheinlich machen.

» Im Rahmen der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand im November 2008 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Aktienrückkauf soll bis zu 50.000 Stückaktien umfassen und bis zum 5. November 2009 zeitlich befristet sein. Die zurückgekauften Aktien können für alle in der von der Hauptversammlung erteilten Ermächti-

Kennzahlen

	Ermittlung	2008	2007
Cashflow aus lfd. GT	s. Kapitalflussrechnung	5.586 TEUR	5.718 TEUR
Umsatz	s. GuV	109.026 TEUR	99.270 TEUR
Ergebnis der gew. GT	s. GuV	4.954 TEUR	6.295 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT/Umsatz	4,5%	6,3%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT/Eigenkapital	12,6%	16,1%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/ Bilanzsumme	42,4%	44,4%

gung festgelegten Zwecke verwendet werden, insbesondere aber zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen zu verwenden.

Internes Steuerungssystem

» Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme die Finanzgrößen und -kennzahlen

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit,
- Umsatz,
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit,
- Umsatzrendite,
- Eigenkapitalrendite und
- Eigenkapitalquote.

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

» Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2008 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2008 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres" enthalten.

Einmalige Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

» Im Jahr 2008 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die tschechische Gesellschaft 9,9 Mio. CZK, die niederländische 1,0 Mio. Euro, die schweizer 0,7 Mio. CHF und die Hermann Frank GmbH & Co. KG 0,06 Mio. Euro ab. In Summe führte dies in der AG zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

» Verglichen mit den Einschätzungen im Lagebericht vor einem Jahr, haben sich aufgrund der wirtschaftlichen Bedingungen Veränderungen ergeben. Die Umsatz- und Ergebnisplanungen des ursprünglichen Budgets 2008 wurden im Laufe des Jahres an die wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst und die Prognosen 2009 für das laufende Geschäftsjahr relativiert.

» Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2008 – den wirtschaftlichen Umständen entsprechend – insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Ein Großteil der Investitionen in neue Akquisitionen und Neugründungen sowie die weitere Durchdringung des Marktes konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden. Für Betriebsmittel und kleinere Sachinvestitonen am Standort Ulm wurde ein langfristiges Darlehen aufgenommen.

» Zwischen Jahresende 2008 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts musste im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode ein leichter Rückgang verzeichnet werden, jedoch nicht so signifikant wie die Umsatzrückgänge der Branche. Aufgrund des noch immer stagnierenden/rückläufigen Wirtschaftswachstums in Europa, können folglich schwierig Prognosen abgegeben werden, jedoch sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geographischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

Vermögenslage

» Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,6 Mio. EUR auf 92,9 Mio. EUR (88,3). Das Anlagevermögen stieg auf rund 62% (60), das restliche Vermögen liegt somit bei rund 38% (40) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht-betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht-bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Sämtliche Marken sind markenrechtlich geschützt. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert. Auf Grund der Investitionen im Produktionsbereich in Höhe von 2,0 Mio. EUR und diverser weiterer kleinerer Investitionen stieg das Sachanlagevermögen auf 17,0 Mio. EUR (14,9).

» Die Finanzanlagen stiegen bedingt durch die Akquisitionen der Unihem Gruppe und der Neugründung der ungarischen Gesellschaft auf 39,6 (36,2).

» Die Vorratsbestände nahmen in Folge von Bestandsminderungen sowohl im Rohstoff-, im Fertigwaren- als auch im Handelswarenbereich von 13,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 11,5 Mio. EUR zum Jahresende 2008 ab. Im Rohstoffbereich lagen die Ursa-

Vermögen	31.12.2008 TEUR	31.12.2008 %	31.12.2007 TEUR	31.12.2007 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.329	1,4	1.858	2,1
Sachanlagen	16.974	18,3	14.854	16,8
Finanzanlagen	39.601	42,6	36.162	41,0
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	**57.904**	**62,3**	52.873	59,9
Vorräte	11.505	12,4	13.397	15,2
Kundenforderungen	9.096	9,8	8.946	10,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	9.877	10,6	8.987	10,2
Sonstige kurzfristige Posten	3.879	4,2	3.205	3,6
Eigene Aktien	108	0,1	21	0,0
Flüssige Mittel	542	0,6	843	1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**35.006**	**37,7**	35.399	40,1
Vermögen insgesamt	**92.910**	**100,0**	88.273	100,0

chen hierfür in dem Bestreben, erwartete Preissenkungen zum Jahresbeginn 2009 abzuwarten, wohingegen die Jahre zuvor stets mit Preiserhöhungen für den Geschäftsjahresbeginn gerechnet wurde. Im Fertigwarenbereich wurden Kapazitätsengpässe aufgrund von Produktionsoptimierungen reduziert. Dadurch konnte flexibler auf Aufträge reagiert, und die Lagerhaltung reduziert werden.

» Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben bedingt durch ein striktes Forderungsmanagement mit 9,1 Mio. EUR nur knapp über Vorjahr (8,9). Die Absicherung der Forderungen mittels einer Kreditausfallversicherung wurde beibehalten.

» Im Rahmen des Aktien-Rückkaufprogramms wurden bis Jahresende 5.933 eigene Aktien erworben. Dadurch stieg der Bestand der eigenen Aktien in 2008 auf 0,11 Mio. EUR (0,02).

» Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes anhand der Kapitalflussrechnung wird nachfolgend im Teil „Finanzlage" dargestellt.

Finanzlage

» Das Eigenkapital betrug 39,4 Mio. EUR (39,2). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 42% (44). Auch nach Abzug der eigenen Aktien blieb der Anteil bei rund 42% (44).

» Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 0,3 Mio. EUR, von 4,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,2 Mio. EUR. Dabei wurden im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeit und aufgrund eines Zinssicherungsgeschäftes zusätzlich 0,6 Mio. EUR gebildet. Im Bereich der Steuerrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen konnten dagegen 0,3 Mio. EUR aufgelöst werden.

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2,8 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (3,3). Die Sonstigen Verbindlichkeiten lagen mit 2,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (2,2). 2008 wurde ein Devisentermingeschäft abgeschlossen, um die gegenwärtigen und künftigen Forderungen in US-Dollar abzusichern. Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente gab und gibt es nicht.

» Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2008 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht absehbar. Im Jahr 2008 betrug das Gesamtkreditvolumen 42,8 Mio. EUR, nach 37,8 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 25,8 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (19,1), 12,9 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (13,3) und rund 4,1 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (5,4). Insgesamt wurden Kredite von 9 verschiedenen Banken (Ulmer Volksbank, Volksbank Ludwigsburg, Bankhaus Lampe, LBBW, HypoVereinsbank, Sparkasse Ulm, Commerzbank, Dresdner Bank und IKB) in Anspruch genommen. Enthalten sind hierbei auch zwei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit" der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen.

» Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

» Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der Uzin Utz AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden, bereits im Jahr 2003, insgesamt 4 Zinscaps erworben, von denen 2 noch bestehen. Für ein in 2009 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert.

» Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2008 insgesamt 6,8 Mio. EUR (9,8). Davon entfallen auf den Bereich der Sachanlagen 3,5 Mio. EUR. Die Struktur der getätigten Investitionen in diesem Bereich ergibt sich wie folgt:

– Erweiterung: 88%
– Ersatz: 12%

» Für die kommenden Jahre sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 6 Mio. EUR, wovon der Hauptteil in den Jahren 2009 und 2010 anfallen wird.

» Über einen Teil des Finanzierungsvolumens wurden bei der KfW bereits Kreditanträge gestellt.

» Für 2009 wird kein weiteres wesentliches Investitionsvolumen erwartet, deshalb sind für das Jahr 2009 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben bekannt.

» Der Finanzmittelbestand entwickelte sich im Jahr 2008 wie folgt:

Kapital

	TEUR	31.12.2008 %	TEUR	31.12.2007 %
Eigenkapital	**39.371**	**42,4**	39.207	44,4
Pensionsrückstellungen	679	0,7	644	0,7
Bankdarlehen	17.031	18,3	18.630	21,1
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	**17.710**	**19,1**	19.274	21,8
Übrige Rückstellungen	4.548	4,9	4.236	4,8
Kurzfristige Bankschulden	25.777	27,7	19.131	21,7
Lieferantenschulden	2.753	3,0	3.348	3,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	575	0,6	885	1,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.176	2,3	2.191	2,5
Kurzfristiges Fremdkapital	**35.829**	**38,6**	29.792	33,7
Kapital insgesamt	**92.910**	**100,0**	88.273	100,0

Kapitalflussrechnung		2008 TEUR	2007 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten		**4.005**	4.991
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.082	1.991
+/-	Zunahme /Abnahme der Rückstellungen	347	-379
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	-468
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20	1
+/-	Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	93	-1.810
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-920	1.391
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**5.586**	5.718
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	59	1
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.517	-4.564
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-236	-334
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	412	109
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-800	-2.430
-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3.011	-3.595
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-7.093**	-10.813
-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.840	-3.840
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.473	6.821
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.778	-4.660
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**-5.145**	-1.679
-	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-6.652	-6.774
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-13.449	-6.675
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		**-20.102**	-13.449

Zusammensetzung Finanzmittelbestand	2008 TEUR	2007 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	542	843
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-20.643	-14.292
Finanzmittelbestand	**-20.102**	-13.449

Ertragslage

» Der Umsatz der Uzin Utz AG lag im Berichtsjahr mit 109,0 Mio. EUR um 9,8% über dem Niveau des Vorjahres (99,3). Erneut lagen auch die Umsätze innerhalb Deutschlands wieder deutlich über dem Vorjahreswert. Mit rund 67,4 Mio. EUR betrug der Anstieg knapp 17% gegenüber dem Vorjahr (57,4). Die ausländischen Umsätze blieben knapp unter Vorjahresniveau mit 41,7 Mio. EUR (41,9). Der Auslandsanteil sank infolge des Umsatzanstiegs im Inland von 42% auf 38%. Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes lag im Jahr 2008 mit 6,8 Mio. EUR (4,8) bei rund 4,4% (4,9%). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Umsätze in Schweizer Franken, Dänischen Kronen, US-amerikanischen Dollar und Britischen Pfund.

Ertragslage	2008 TEUR	2008 %	2007 TEUR	2007 %
Umsatzerlöse	109.026	100,7	99.270	98,4
Bestandsveränderung	-744	-0,7	1.566	1,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0
Gesamtleistung	**108.282**	100,0	100.837	100,0
Materialaufwand	56.886	52,5	51.966	51,5
Rohertrag	**51.396**	47,5	48.871	48,5
Sonstige betriebsbedingte Erträge	1.337	1,2	1.287	1,3
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	19.357	17,9	17.763	17,6
Soziale Abgaben	3.483	3,2	3.167	3,1
Abschreibungen	2.082	1,9	1.991	2,0
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.752	21,0	21.505	21,3
Sonstige Steuern	280	0,3	74	0,1
Betriebsergebnis vor Zinsen	**4.780**	4,4	5.657	5,6
Finanzergebnis	**-106**	-0,1	564	0,6
Betriebsergebnis nach Zinsen	**4.674**	4,3	6.221	6,2
Außerordentliches Ergebnis	**0**	0,0	0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	670	0,6	1.230	1,2
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	**4.005**	3,7	4.991	4,9
Jahresüberschuss	**4.005**	3,7	4.991	4,9

» Die Absatzmengen stiegen um rund 2%, die Absatzpreise konnten um ebenfalls über 2% gesteigert werden. Auf Grund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

» Die Gesamtleistung stieg um 7,4% auf 108,3 Mio. EUR (100,8). Die Materialeinsatzquote stieg von 51,5% auf 52,5%. Hauptursache hierfür waren während des Geschäftsjahres Preiserhöhungen bei Rohstoffen, Verpackungen und Frachten, auch wenn zum Jahresende die Bezugspreise wieder gefallen sind. Nicht alle Erhöhungen konnten in vollem Umfang an den Markt weitergegeben werden. Der absolute Materialaufwand stieg dabei von 52,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 56,9 Mio. EUR.

» Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg leicht von 20,8% auf 21,1% an. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 1,9 Mio. EUR an, von 20,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 22,8 Mio. EUR im Jahr 2008.

» Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,1 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (2,0).

» Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung blieb mit 21,3% auf Vorjahresniveau (21,3). Absolut stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,2 Mio. EUR von 21,5 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR. Der größte Anteil dieses Anstiegs resultiert mit 0,8 Mio. EUR aus Vertriebs- und Werbekosten, die von 11,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,6 Mio. EUR in 2008 stiegen. Hierin enthalten ist vor allem ein Frachtkostenanstieg von 0,6 Mio. EUR. Hinzu kommen weitere Kostenpositionen, die zwar nicht einzeln signifikant, aber in Summe über alle Kostenarten hinweg, über Vorjahr liegen.

» Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 6,9 Mio. EUR um rund 0,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr (7,6). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um rund 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert und beträgt 4,8 Mio. EUR (5,7).

» Das Zinsergebnis liegt mit -2,0 Mio. EUR infolge des gestiegenen Gesamtkreditvolumens unter dem Vorjahreswert (-1,1). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten in der AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro (1,7). Die Bewertung eines Zinssicherungsgeschäftes führte zu einem zusätzlichen Aufwand von 0,3 Mio. EUR. Das gesamte Finanzergebnis ging auf -0,1 Mio. EUR zurück (0,6).

» Damit ergibt sich ein um 1,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4,7 Mio. EUR.

» Ein außerordentliches Ergebnis gab es im Geschäftsjahr 2008 nicht (0,0).

» Der Jahresüberschuss lag somit bei über 4,0 Mio. EUR knapp 1,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (5,0). Die Hauptursachen hierfür, wie die Wirtschaftskrise und starke Währungskursschwankungen, die nicht im Einflussbereich des Uzin Utz Konzerns liegen, sowie der Ausbau der Vertriebsaktivitäten und weiterer Absatzmärkte, wurden bereits erläutert.

» Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,62 EUR (0,90) je Aktie vor.

Wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

» Die für die Uzin Utz AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung, zu sehen. Die für den Hauptmarkt Deutschland und Europa sowie auch für die Exportregionen rückläufigen bzw. negativen Wachstumsraten, geben vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise mit den zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Risiken, Anlass zu erhöhter Wachsamkeit. Die Erwartungen an den Verlauf dieses Jahres sind mit so vielen Unsicherheiten verbunden, dass Einschätzungen zum heutigen Zeitpunkt nur schwierig möglich sind. Es ist davon auszugehen, dass sich die derzeit bekannten, aber noch nicht in vollem Umfang beurteilbaren Risiken auf die Umsatz- und Ertragslage des Konzerns auswirken und das Erreichen der ursprünglich angestrebten Ziele gefährden können.

Produktrisiken

» Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse

» Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brand-

schutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

» Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

» Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen. Die Umsätze in Dänischen Kronen, Schweizer Franken, Britischen Pfund und US-amerikanischen Dollar beliefen sich in Summe im Jahr 2008 auf 6,8 Mio. EUR (4,8).

» Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

Investitionsrisiken

» Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Bestandsgefährdende Risiken

» Alle vorstehend aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

» Die Uzin Utz AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

» Die Elemente des Risikomanagementsystems sind
- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

» Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen/Analysen/Berichten/Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse/Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs-/Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer/Vorstand der Beteiligungsgesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Uzin Utz AG koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamt-Vorstand der Uzin Utz AG, den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die vorstehend beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

» Angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Finanz- und Realwirtschaft wurden von allen lokalen Geschäftsführern und Bereichsleitern verschiedene Planszenarien entworfen, um auf mögliche kommende Veränderungen des laufenden Geschäftsjahres vorbereitet zu sein und effektiv darauf reagieren zu können.

» Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssytems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Audit-Gespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

» Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten zwei Kapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau“ stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps bzw. -swaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

» „Die Wirtschaft steckt in einer Krise, wie tief sie ist und wie lange sie dauern wird, darüber rätseln auch die Unternehmer. Ich kann mich nicht erinnern, dass die Erwartungen an den Verlauf eines Jahres so unsicher, aber auch so unterschiedlich waren wie in diesem Jahr", stellte ein IHK-Regionalvorsitzender Anfang des Jahres fest. Die EU-Kommission erwartet in diesem Jahr einen Einbruch des Wirtschaftswachstums in der Europäischen Union. Bezüglich des EU-Bruttoinlandsproduktes wird mit einem Rückgang von zwei Prozent gerechnet, in Deutschland werden sogar 2,3% prognostiziert.

» Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen für 2009 bleibt die Uzin Utz AG zwar vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv oder gar resignativ. Unvorhersehbare und vom Unternehmen nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen. Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich, wobei selbstverständlich die aktuellen Verhältnisse zu berücksichtigen sind, die jede Prognose unzuverlässig machen:

» Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir, dass die internationale Finanzkrise die konjunkturelle Entwicklung erheblich belasten wird. Unsere Vorsicht ist umso größer, da die weltweite Finanzkrise durchaus Spuren in den Konjunkturen für uns wichtiger Länder hinterlassen hat und wird. Trotz der hohen Unsicherheiten und reduzierten Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktsortiment und unserer regionalen Diversifikation leistungsstark aufgestellt sind.

» Die Unsicherheiten auf den Finanz- und Realmärkten erlauben derzeit keine verlässliche Prognose. Wir gehen davon aus, dass sich der in den kommenden zwei Jahren für den gesamten Markt zu erwartende Umsatzrückgang nicht in dem Maße auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken wird, wie auf die der Branche. Im Rahmen der Zwischenmitteilungen werden wir uns konkreter zum laufenden Geschäftsjahr äußern. Aufgrund der äußeren Einflussfaktoren ist mit keiner Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen. Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controllingorientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controlling, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

» Auch an der Ideologie, mit innovativen Produktideen, einer pro-aktiven Kundenbetreuung und einem standardisierten hohen Qualitätsanspruch Markterfolge zu realisieren, wird sich in 2009 nichts ändern. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben. Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften sollen, soweit betriebswirtschaftlich sinnvoll, auch weiterhin erfolgen.

» Die meisten der im Teil „Risikobericht" beschriebenen Risiken bieten dem Unternehmen auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

» Insbesondere die
- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

» Die Akquisitionsstrategie, durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen, wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Nach wie vor wird hierbei der regionale Fokus auf Europa liegen.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

» Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 €.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

» Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

» Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

» Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen zum 31.12.2008 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

- Die Polyshare GmbH, Düsseldorfer Str. 53 in 47829 Krefeld, hält 857.500 Stammaktien, entsprechend 20,1% der Stimmrechte.
- Herr Dr. H. Werner Utz, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 1.503.152 Stammaktien, entsprechend 35,2% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 742.370 Stammaktien, entsprechend 17,4% der Stimmrechte.

» Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG" erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

» Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

» Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

» Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

» Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel.

» Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

» Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 24.05.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

» Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden

Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

» Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 06.05.2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 05.11.2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Von diesem Recht wird seit dem 11.11.2008 Gebrauch gemacht. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

» Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

» Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

» Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

» Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Vergütung des Vorstands

» Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

» Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurde.

Vergütung des Aufsichtsrats

» Die Vergütung der Aufsichtsratmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

» Bereits im November hat die Uzin Tyro AG als 100%ige Tochter der Uzin Utz AG, die vollständige Übernahme der DS Derendinger AG in Thörishaus, Schweiz, vertraglich vereinbart. Übergangszeitpunkt ist der 01.01.2009. Bei der DS Derendinger AG als Handelsunternehmen liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf Maschinen zur Bodenbelagsentfernung. Mit dem Erwerb will die Uzin Tyro AG unter anderem ihren Anteil an der Wertschöpfungskette rund um die Bodenbearbeitung weiter ausdehnen und seinen Kunden eine noch umfassendere Kompetenz im Bereich Maschinen auf dem Schweizer Markt bieten.

» Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

» Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der AG im Jahr 2008 betrugen 3,1 Mio. € (3,0). Im Mittel waren 43 (40) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

» In der Forschung und Entwicklung (F&E) als integraler Bestandteil und „Denkfabrik" der Uzin Utz Gruppe wurden auch 2008 wieder wichtige Weichenstellungen für innovative und imagefördernde Alleinstellungsmerkmale vorgenommen. Der zuständige Fachbereich F&E brachte auch in 2008 eine ganze Reihe innovativer Produkte auf den Markt bzw. bereitete deren Einführung in 2009 vor. Die Neuheitsquote konnte erneut signifikant gesteigert werden und erreichte im Jahr 2008 die interne Rekordmarke von 36,4% (31%). Die im Folgenden wiedergegebene Aufzählung der wichtigsten F&E-Projekte gibt nur einen komprimierten und groben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, die im Berichtsjahr erfolgreich bearbeitet wurden.

1) Trockenmörtel-Entwicklungen

a) Neue Spachtelmassen-Generation mit Level Plus Effect

» Die Uzin Utz AG ist dem Handwerk seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner. Jüngstes Beispiel ist eine neue Spachtelmassen-Generation. Sie beinhaltet eine selbst entwickelte Technologie-Innovation, den Level Plus Effect, die über ein überragendes Potenzial verfügt. Neben vielen anderen Pluspunkten sind seine vier Hauptmerkmale Verlauf, Saugfähigkeit, Oberflächenoptik und extreme Oberflächenglätte. Nicht zufällig sind das auch genau die Kriterien, die bei UZIN-Kunden bei der Verarbeitung von Spachtelmassen an erster Stelle stehen. Woher die Uzin Utz AG das so genau weiß? Die Entwicklungsabteilung Trockenmörtel hat die neue Technologie unter Baustellenbedingungen während der gesamten zweijährigen Entwicklungszeit testen lassen. Verarbeiterwünsche wurden von den Fachabteilungen Trockenmörtel-Entwicklung und Anwendungstechnik umfassend in Theorie und Praxis abgefragt und durchleuchtet. Kunden und deren Anforderungen wurden so direkt und intensiv in den Entwicklungsprozess der „perfekten Spachtelmasse" einbezogen. Das Ergebnis aus allem ist der Level Plus Effect. Die Uzin Utz AG kann seinen Handwerkskunden nun ein Optimum an Verarbeitungsfreundlichkeit bei der täglichen Arbeit mit Spachtelmassen bieten. Ein lange gehegter Kundenwunsch, der nun erfüllt werden kann. Die neue Spachtelmassengeneration mit dem Level Plus Effect ist sozusagen von Handwerkern für Handwerker gemacht – und definiert Spachtelarbeiten damit völlig neu. Die aktive Kundenintegration am Innovationsprozess ist ein exzellentes Hauptmerkmal für die Differenzierung vom Wettbewerb. Technisch erläutert ist die clevere Geheim-Zutat Level Plus Effect eine neue Hochleistungsverflüssiger-Technologie in synergetischer Wechselwirkung mit einer innovativen Bindemittel-Kombination. Sie wurde, nachdem im letzten Jahr bereits UZIN NC 172 BiTurbo damit ausgestattet wurde, nun zwei weiteren bewährten Top-Klassikern des UZIN-Spachtelmassen-Sortiments zugesetzt – der UZIN NC 170 und der UZIN NC 110 – und macht sie so zu einer Technologie- und wahren Kundenfreundlichkeits-Revolution. Durch die neuartige Rohstoffkombination ergibt sich für UZIN NC 110 Neu und UZIN NC 170 LevelStar ein bislang in dem Metier unübertroffener Verlaufseffekt, verbunden mit einer glatten Oberflächenoptik. Ein Schleifen der Oberflächen ist in der Regel nicht mehr notwendig. Vorteile für den weiteren Bodenaufbau: Klebstoffe lassen sich mühelos sowie gleichmäßig aufzahnen und eine geringere Auftragsmenge ist notwendig. So wirken v. a. die verlegten empfindlichen elastischen Bodenbelagsoberflächen einheitlicher und ruhiger. Zusätzlich werden Zahnleisten weniger abgenützt und können länger verwendet werden. Die Produkte der neuen Spachtelmassen-Generation sind außerdem trocknungsbeschleunigt und in ihrer Kategorie unübertroffen schnell belegreif.

b) Spezial-Spachtelmasse für den „echten" Fliesenleger

» Da bekanntlich zwischen den Sparten „Boden", „Parkett" sowie „keramische Fliesen und Natursteine" zum Teil gravierende Unterschiede im Anforderungsprofil bestehen, wurde hierzu eine speziell modifizierte zementäre Spachtelmasse als Problemlösung für das Segment codex erarbeitet. Das neue Produkt codex FM 10 kann für dünnschichtige Spachtelungen im Bereich bis 10 Millimeter universell für alle Einsatzbereiche, wie sie beim Fliesen- und Natursteinleger vorkommen, verwendet werden.

c) Zementäre Spachtelmasse für den türkischen Markt

» Ziel der Aufgabenstellung war es, mit in der Türkei lokal vorhandenen Spezialzementen, Bindemitteln sowie Hochleistungsfüllstoffen und bauchemischen Additiven ein Produkt zu entwickeln, das den hohen internationalen Qualitätsansprüchen im Konzern genügt. Dies wurde durch den intensiven Austausch mit lokalen und international agierenden Rohstofflieferanten erreicht. Die mit der Festigkeitsklasse C16/ F4 ausgewiesene selbstverlaufende zementäre Spachtelmasse codex VN 88 wurde speziell für den Schichtdickenbereich von 3-15 Millimeter entwickelt und dient zum Ausgleichen, Nivellieren und Auffüttern von Untergründen vor Verlegungen von Fliesen- und Natursteinbelägen im Innenbereich. Die lokale Produktion und Markteinführung in 2009 ist daher bestens vorbereitet.

d) Emicode EC1-Komplettsystem für die Sparte „codex"

» Als Gründungsmitglied der Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe (GEV) fühlt sich die Uzin Utz AG den Umweltzielen dieses Vereins verpflichtet. Ein erheblicher Teil der Entwicklungsarbeit wurde in diesem Sinne in die Entwicklung hochwertiger codex-Produkte mit der Zertifizierung EMICODE EC1 investiert. Die Trockenmörtel-Entwicklungsmannschaft hat es im Jahr 2008 geschafft, ein spezielles EC1-Produkt-Programm für den Fliesenle-

ger zu entwickeln. So haben die einzelnen Entwicklungslabore für flüssige und pulverförmige Systeme, neben den bereits EC1 zertifizierten Grundierungen UZIN PE 260 und codex PE 370 sowie der Flüssigabdichtung codex HS 600 und dem Dispersionsfliesenklebstoff codex Creamasino, auch ein umfangreiches Emicode EC1-Pulversortiment auf die Beine gestellt. Hierzu gehören neben den Fliesenspachtelmassen codex FM 10 bzw. codex FM 50, die bis zu einem Schichtdickenbereich von 10 bzw. 30 Millimeter bereits nach zwölf bzw. zwei Stunden belegreif sind, auch der Dünnbettmörtel codex Power Plus. Ergänzt wurde das Fliesenklebemörtel-Programm mit dem EC1 tauglichen codex Stone Mittelbett für Natursteine sowie dem trasshaltigen codex Mittelbettmörtel, der auch bei schweren Platten tragfähig ist. Last but not least rundet der Fugenmörtel codex Brillant Objekt das EC1-Komplettsortiment für den Fliesenleger ab.

e) Neuer heller Fliesenklebemörtel mit Flexmörtelraute

» Mit der Entwicklung des neuen sehr emissionsarmen Produktes codex Power CX 3 wurde der Anfang einer neuen Generation heller Fliesenklebemörtel geboren. Durch intensive Zusammenarbeit der Fachbereiche Trockenmörtel-Entwicklungslabor und Anwendungstechnik wurden die verarbeitungstechnischen Eigenschaften in einem noch nie da gewesenen Umfang optimiert. Nicht zuletzt war die Miteinbeziehung von den unterschiedlichsten professionellen Fliesenlegern bei der Entwicklungsarbeit maßgebend. So konnte der Spagat zwischen einem minimalen Widerstand beim Auftragen und der trotzdem absoluten Rutschfestigkeit auch bei schweren und großformatigen Fliesen erreicht werden. Zudem benötigt der neue Fliesenklebemörtel codex Power CX 3 nach dem Anmischen keine Reifezeit mehr und ist über Stunden ohne Aufrühren geschmeidig zum Verarbeiten. Durch Einsatz spezieller Zemente kommt die hohe Qualität auch durch die helle Farbe des neuen Produktes zum Vorschein. Der mit dem CE-Zeichen europaweit handelbare Spezialklebemörtel entspricht der Güteklasse C2 TE nach DIN EN 12004 und erfüllt zusätzlich die Kriterien der Flexmörtel-Raute, welche höchste Anforderungen bezüglich dem Eigenschaftskriterium Verformbarkeit nach DIN EN 12002 vorgibt.

f) Optimierung codex Schnell-Klebemörtel

» Intensive Entwicklungsarbeit wurde in die schnell erhärtenden Zementklebemörtel codex Power Flex Turbo und codex Power Plus Turbo investiert, um diese qualitativ so aufzuwerten, dass sie zukünftig noch größere Reserven bei tiefen Temperaturen bzw. kritischen Baustellenbedingungen bieten können und Anwendungsfehler eher kompensieren. Durch eine spezielle Formulierungstechnik wurde versucht, eine optimale Balance zwischen langer Verarbeitungs- und dennoch kurzer Durchhärtungszeit zu erreichen. Das Ziel ist hier, widersprüchliche Ansprüche zu befriedigen. Einerseits sollen die Klebemörtel lange verarbeitbar sein und andererseits schnell erhärten. Für die Markteinführung der optimierten Produktreihe im Laufe des Jahres 2009 wurden umfangreiche Vorbereitungen getroffen.

2) Flüssigprodukt-Entwicklungen

a) Silikon-Fugeninnovation

» Silikon-Dichtmassen sind den Handwerkern allgemein bekannt und dienen im täglichen Einsatz für viele Anwendungen, so auch bei der Fliesen- und Natursteinverlegung. In Sanitärbereichen wird in der Regel sauer- und im Natursteinbereich neutralvernetzendes Silikon eingesetzt. Durch das neue Produkt codex quadroSil werden beide Anwendungsbereiche auf ein neutralvernetzendes Produkt gebündelt, die eine Reduzierung und Straffung des codex-Produktsortiments ermöglichen. Dies hat zur positiven Folge, dass sich die Beratung vereinfacht, die Lagerhaltung der benötigten Produkte wesentlich reduziert und die Falschanwendung durch den Handwerker praktisch ausgeschlossen wird. Durch das breite Haftspektrum von codex quadroSil ist der Anwendungsbereich sehr vielseitig, da das Produkt zusätzlich für Metall-Anschlussfugen und für Spiegelverklebungen geeignet ist. Durch diese „4 in 1"-Anwendung (Keramik, Naturstein, Spiegel und Metall) können alle gängigen Einsatzbereiche der Zielgruppe Fliesen- und Natursteinleger abgedeckt werden. Dies generiert ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb. Das dauerelastisch sowie wasserabweisend eingestellte Neuprodukt ist mit fungiziden Zusätzen ausgestattet und wird als Silikon-Fugeninnovation in 2009 vermarktet werden. Es erfüllt zusätzlich höchste Anforderungen bzgl. UV-Beständigkeit und Lichtechtheit. Last but not least sind die speziellen Farbeinstellungen von codex quadroSil auf die entsprechenden zementären codex-Fugenmörtel farblich abgestimmt.

b) Schnelle Feuchtesperre auf Dispersionsbasis

» Das Projekt „sehr emissionsarmes UZIN PE 400" wurde im Entwicklungslabor der niederländischen Tochtergesellschaft initiiert und in Kooperation mit dem Zentrallabor des Ulmer Headquarters erfolgreich getestet und umgesetzt. Das in Deutschland und im Export neupositionierte Produkt ist eine gebrauchsfertige und wässrige Dispersionsgrundierung zur schnellen Absperrung unbeheizter Zementestriche, welche vor der Verlegung eine maximale Restfeuchte von 3 CM-% aufweisen. Durch den Verzicht des Sandeinstreuens kann ein zusätzlicher Arbeitsschritt eingespart werden. Dies führt in Kombination mit der extrem kurzen Trocknungszeit dazu, dass innerhalb kürzester Zeit nachfolgend gespachtelt und weitergearbeitet werden kann.

c) Weiterentwicklung des Klassikers „UZIN PE 460"

» Mit UZIN PE 460 steht schon seit über einem Jahrzehnt eine äußerst bewährte und zuverlässige Problemlösung, sowohl als Dichtgrundierung für Untergründe mit überhöhter Restfeuchte, als auch als Haftbrücke zwischen Untergrund und Reaktionsharzklebstoff, zur Verfügung. Dieses nahezu bei jedem Bodenleger bekannte Schlüsselprodukt wurde komplett runderneuert und auf eine sehr emissionsarme Formulierungsbasis gestellt, um den immer strenger werdenden Anforderungen bezüglich

Arbeits- und Verbraucherschutz gerecht zu werden. Das im Berichtsjahr fertig entwickelte EC1-Produkt hat bereits nach seiner Markteinführung in 2008 für Furore gesorgt sowie einen hohen Maßstab für den Wettbewerb gesetzt.

d) Anpassung des Hochleistungsklebstoffes „UZIN UZ 88"

» Der hochfeste Textilbelagsklebstoff UZIN UZ 88 zeichnet sich nicht nur durch seine technisch ausgefeilte Perfektion, sondern auch durch das Höchstmaß an Raumluftqualität aus. Durch eine umfangreiche Rezeptüberarbeitung wurde bei Erhalt aller sonstigen positiven technischen Eigenschaften die Verstreichbarkeit entscheidend verbessert. Dadurch wird dieses Produkt seine technische Überlegenheit im Segment harzfreier Textilbelagsklebstoffe noch deutlicher unterstreichen.

3) Aktivitäten in den Segmenten Produktsicherheit und Qualitätsmanagement

a) REACH-Vorregistrierung

» Für die Spezialisten der Fachabteilung Produktsicherheit war das Jahr 2008 geprägt durch umfangreiche Aktivitäten im Zusammenhang mit der neuen europäischen Chemikaliengesetzgebung REACH. Diese europaweit geltende Verordnung war 2007 in Kraft getreten und hat zum Ziel, alle auf dem europäischen Markt befindlichen chemischen Stoffe auf deren Gefahrenpotenzial zu überprüfen. Betroffen sind hiervon in erster Linie Hersteller und Importeure von chemischen Produkten, die die darin enthaltenen Chemikalien einem umfangreichen Prüfprogramm unterziehen müssen. Erster Schritt hierfür ist die sog. Vorregistrierung, die spätestens bis zum 30.11.2008 abgeschlossen sein musste. Ohne den Nachweis einer solchen Vorregistrierung darf ein Hersteller oder Importeur „seine" Stoffe nicht mehr vermarkten. Diese Vorregistrierung ist die Voraussetzung für die Nutzung einer maximal 10-jährigen Übergangsfrist, bis dann spätestens nach 10 Jahren die in der EU vermarkteten Stoffe einem umfangreichen Prüfprogramm unterzogen werden müssen. In einem intensiven Dialog wurden daher alle Rohstofflieferanten der Uzin Utz AG über die Notwendigkeit der Vorregistrierung in Kenntnis gesetzt. Auf diesem Wege konnte die Zusage für eine fristgerechte Vorregistrierung aller an die Uzin Utz AG gelieferten Rohstoffe erwirkt werden, so dass deren Verfügbarkeit auch nach dem 30.11.2008 sichergestellt werden konnte. Als Importeur chemischer Produkte aus der Schweiz hat aber auch die Uzin Utz AG selbst eigene Vorregistrierungspflichten. Diese konnten in enger Kooperation mit den Schweizer Tochtergesellschaften UZIN TYRO AG und SIFLOOR AG erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere chemikalienrechtliche Gesetzesänderungen (GHS) mit signifikanter Auswirkung zeichnen sich bereits ab. Für die Bewältigung dieser Herausforderungen ist die Uzin Utz AG mit einem Team an Fachspezialisten bestens aufgestellt.

b) Nachhaltigkeit

» Nachhaltigkeit und Innovation bedingen einander in der Bauchemie. So müssen Rohstoffe und anwendungstechnische Formulierungen fortlaufend den steigenden Anforderungen an Qualität, Dauerhaftigkeit, Gesundheitsschutz, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit im nationalen und internationalen Wettbewerb angepasst werden. Dies gilt gleichermaßen für den Materiallebenszyklus der entsprechenden bauchemischen Produkte.

» Die Uzin Utz Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, in ihrer Branche eine Vorreiterrolle in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz einzunehmen. Als Unternehmen haben wir eine hohe Verantwortung gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft. Daher fühlen wir uns einer nachhaltig orientierten Strategie stark verpflichtet.

c) Darstellung der Entwicklungsprozesse und Werksüberwachung der Produktqualität

» Die Darlegungsanforderungen der Normen ISO 9001 und ISO 14001 bezüglich der F&E-Umsetzung der Qualitätsgrundsätze und des betrieblichen Umweltschutzes wurden im durchgeführten externen Audit mit Auszeichnung bewertet. Das bedeutet, dass die umfangreich beschriebenen Projektaktivitäten sowie die korrespondierenden Entwicklungen neuer und innovativer Produkte marktgerecht innerhalb der geplanten Zeit- und Kostenrahmen erfolgten. Die Entwicklungsvorgaben konnten sich nachvollziehbar in den Entwicklungsergebnissen wiederfinden. Fehlleistungen und Fehlleistungsaufwand konnten während der Projektdurchführungen systematisch vermieden werden. Folglich konnten die Forderungen bezüglich Qualitätslenkung bei den entsprechenden Produktentwicklungsprozessen in allen Aspekten vorbildlich erfüllt werden. Bekanntlich sind einige Produktgruppen, wie beispielsweise Klebemörtel, Spachtelmassen und Fugenmörtel, nach deutschen sowie europäischen Normen zu klassifizieren und werden teilweise mit dem CE-Zeichen ausgewiesen. Für die Konformität und korrespondierende Werksüberwachung dieser Produktklassen wurde im Berichtsjahr von der Fachabteilung Qualitätswesen in nicht zu vernachlässigende Ressourcen investiert, um, nach von der entsprechenden Norm vorgegebenen strengen Zeitintervallen, die entsprechenden hohen Qualitätskennwerte zu bestätigen. Dadurch konnte der Nachweis geführt werden, dass die den Kunden der Uzin Utz AG zugesicherten Produkt-Leistungsdaten stets erfüllt werden.

switchTec

a) Sigan tape

» Nach der Optimierung von Sigan wurden die sigan tape 1, 2 und 3 neu überarbeitet, optimiert und implementiert. Dadurch resultieren sowohl technische Vorteile in der Langzeiteinsatzfähigkeit als auch produktionstechnische und logistische Vorteile.

b) Rohstoffsituation

» Veränderungen im Rohstoffmarkt bewirkten, dass auch dieses Jahr verschiedene Produkte überarbeitet werden mussten. Es gelang, Formulierungen mit alternativen Rohstoffen aufzubauen und gleichzeitig die Produkteigenschaften bzw. deren Qualität zu erhalten.

c) Machbarkeitsstudien

» Für mehrere Neuprodukte wurden Machbarkeitsstudien abgeschlossen und die Entwicklung weit vorangetrieben. Aus diesen Projekten werden 2009/2010 neue, innovative Produkte resultieren, welche voraussichtlich 2010 lanciert werden.

d) Entwicklungskapazität

» Zur Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten wurden Anfang 2009 die Personalressourcen in der Entwicklung verdoppelt. Damit verstärken wir gezielt die Innovationskraft und die Entwicklungsaktivitäten für switchTec.

Marke WOLFF

» Das Jahr 2008 stand im Zeichen der Entwicklung einer neuen Generation von Parkettschleifmaschinen.

» Neben einem neuen Erscheinungsbild wurde der Fokus auf die Verbesserung von Handhabung, Ergonomie und Leistung gelegt. Umgesetzt wurde dies unter anderem durch einen höhenverstellbaren Stiel, einen Poly-V Riemen, der einen besseren Wirkungsgrad hat, eine automatische Spannung des Poly-V Riemens, ein zentrales Bediencockpit, ein zuschaltbares Licht, optimal positionierte Tragegriffe und eine einfache und schnelle Zerlegbarkeit der Maschine. Die Maschine bietet auch ein neues Staubsackkonzept. Der neue zusätzliche Innensack erhöht die Filtration, ist einfach und sicher zu entfernen und verringert somit die Staubemissionen.

» Die neue Parkettschleifmaschine Cobra wurde im Januar 2009 eingeführt.

» Aus der Familie der Stripper wurde der Vario-Stripper Silent, bisher nur für 230V Spannungsversorgung lieferbar, auf Länder mit einer Spannungsversorgung von 100-120V erweitert.

» Auch die Tischfräse wurde dem neuen Wolff Erscheinungsbild angepasst und neu aufgelegt.

Bestehende Zweigniederlassungen

» Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

» Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über vier Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objekteure an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Oberhausen, München und Kuppenheim bei Karlsruhe.

Ulm, den 16. März 2009
Der Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

» Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31.12.2008 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Uzin Utz AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Ulm, den 16. März 2009

Der Vorstand

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU) AG-BESTÄTIGUNGSVERMERK 2008

» Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Uzin Utz AG, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

» Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

» Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

» Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 16. März 2009

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Stefan Götz
Wirtschaftsprüfer

JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UZIN UTZ KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG **49**

BILANZ **50**

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS **52**

KAPITALFLUSSRECHNUNG **53**

ANHANG **54**

- ANLAGESPIEGEL 54
- SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 54
- ALLGEMEINE ANGABEN 56
- BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE 56
- ANGABEN ZUR BILANZ 66
  - Langfristige Vermögenswerte 66
  - Kurzfristige Vermögenswerte 68
  - Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile anderer Gesellschafter 69
  - Rückstellungen 71
  - Leasing 76
  - Latente Steuern 77
- ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 77
  - Umsatzerlöse 77
  - Sonstige betriebliche Erträge 77
  - Materialaufwand 77
  - Personalaufwand/Mitarbeiter 77
  - Sonstige betriebliche Aufwendungen 78
  - Finanzaufwendungen 78
  - Finanzerträge 78
  - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern 78
- SONSTIGE ANGABEN 79
- DIVIDENDENVORSCHLAG 85

LAGEBERICHT **87**

BESTÄTIGUNGSVERMERK **104**

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2008

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	TEUR	TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	Erläuterung siehe
1. Umsatzerlöse	**177.390**			166.137	S. 77
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	124			2.812	
3. Gesamtleistung		**177.513**		168.949	
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.892		2.385	
5. Erträge aus Investment Properties		403		0	
			180.808	171.334	
6. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-78.722		-75.754	
7. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-36.222			-32.302	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.524			-6.710	
		-43.746		-39.012	
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-5.250		-4.882	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-39.658		-37.356	S. 78
			-167.375	-157.004	
10. Operatives Ergebnis (EBIT)			**13.434**	14.330	
11. Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		32		0	
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		437		225	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.435		-2.541	
			-2.966	-2.317	
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)			**10.467**	12.013	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.879		-2.932	S. 78 – 79
16. Sonstige Steuern		-843		-518	
			-2.722	-3.450	
17. Jahresüberschuss vor Fremdanteilen			**7.745**	8.564	
18. Anteile fremder Dritter			**91**	16	
19. Jahresüberschuss			**7.837**	**8.580**	

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2008	2007
Jahresüberschuss nach Anteilen Konzernfremder (Mio. EUR)	7,84	8,58
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	4.266.446	4.266.832
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,84	2,01

» Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

» Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008

Aktiva	TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	Erläuterung siehe
A. Langfristige Vermögenswerte				S. 66
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.799		6.247	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	26.513		25.219	
		33.312	31.465	
II. Sachanlagen				S. 67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.550		29.426	
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.120		19.422	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.346		6.625	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.492		2.692	
		58.508	58.165	
III. Finanzanlagen				S. 68
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	113		76	
2. Anteile an at equity bewertete Beteiligung	345		0	
3. Anteile an nicht im Konsolidierungskreis einbezogene Beteiligungen	25		25	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0		0	
5. Sonstige Ausleihungen	272		143	
		754	245	
IV. Investment Properties		2.232	0	S. 77, 78
V. Latente Steuern		1.395	1.448	
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte		903	1.078	
		97.104	92.401	
B. Kurzfristige Vermögenswerte				S. 68, 69
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.556		9.704	
2. Unfertige Leistungen	1.421		830	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.644		12.234	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	108		40	
		21.729	22.809	
II. Kurzfristige Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.964		25.115	
		23.964	25.115	
III. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		60	19	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten		13.638	9.881	
V. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		5.240	4.729	
		64.632	62.553	
		161.737	154.954	

Passiva		2008	2007	Erläuterung
	TEUR	TEUR	TEUR	siehe
A. Eigenkapital				S. 69 , 70
I. Gezeichnetes Kapital		12.805	12.805	
II. Kapitalrücklage		13.624	13.624	
III. Gewinnrücklagen				
1. Andere Gewinnrücklagen	30.699		26.201	
2. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-718		-495	
		29.982	25.706	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		7.837	8.580	
V. Anteile anderer Gesellschafter		-95	-15	
VI. Abzugsposten für eigene Anteile		-124	-21	
		64.028	60.679	
B. Langfristige Schulden				S. 71
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.845		1.586	
II. Finanzverbindlichkeiten	35.604		40.971	
III. Latente Steuern	7.866		7.984	
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	333		23	
		45.647	50.564	
C. Kurzfristige Schulden				S. 72, 73
I. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	1.007		1.127	
2. Sonstige Rückstellungen	7.104		7.120	
		8.112	8.247	
II. Finanzverbindlichkeiten		32.910	23.371	
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		64	49	
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.155	6.977	
V. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		4.821	5.066	
		52.061	43.711	
		161.737	154.954	

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen		Abzugsbetrag eigene Anteile	Sonstige Rücklagen	**Eigenkapital gemäß Konzernbilanz**	Eigenkapital Minderheiten	**Konzern-eigenkapital**
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremd-währungs-umrechnung					
Stand am 01.01.2007	12.805	13.624	34.012	-131	-1.040	-4.006	**55.265**	18	**55.283**
Währungsdifferenzen	0	0	0	-364	0	0	**-364**	0	**-364**
Übrige Veränderungen	0	0	34	0	0	0	**34**	-16	**18**
Gesamtbetrag ergebnisneutral erfasster Ergebnisse	0	0	34	-364	0	0	**-330**	-16	**-346**
Konzernjahresergebnis	0	0	8.580	0	0	0	**8.580**	-16	**8.564**
Gesamtergebnis	0	0	8.615	-364	0	0	**8.250**	-33	**8.217**
Eigene Aktien	0	0	0	0	1.019	0	**1.019**	0	**1.019**
Gezahlte Dividenden	0	0	-3.840	0	0	0	**-3.840**	0	**-3.840**
Stand am 31.12.2007/01.01.2008	12.805	13.624	38.786	-495	-21	-4.006	**60.694**	-15	**60.679**
Änderung von Rechnungslegungsmethoden/ Korrektur von Fehlern	0	0	-53	0	0	0	**-53**	0	**-53**
Stand zum 01.01.2008 angepasst	12.805	13.624	38.733	-495	-21	-4.006	**60.641**	-15	**60.626**
Währungsdifferenzen	0	0	0	-223	0	0	**-223**	9	**-214**
Übrige Veränderungen	0	0	30	0	0	0	**30**	-20	**10**
Veränderung Marktbewertung Cashflow hedges	0	0	0	0	0	-218	**-218**	0	**-218**
Gesamtbetrag ergebnisneutral erfasster Ergebnisse	0	0	30	-223	0	-218	**-411**	-11	**-422**
Konzernjahresergebnis	0	0	7.837	0	0	0	**7.837**	-91	**7.745**
Gesamtergebnis	0	0	7.867	-223	0	-218	**7.426**	-102	**7.324**
Eigene Aktien	0	0	0	0	-103	0	**-103**	0	**-103**
Gezahlte Dividenden	0	0	-3.840	0	0	0	**-3.840**	0	**-3.840**
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	**0**	22	**22**
Stand am 31.12.2008	12.805	13.624	42.760	-718	-124	-4.224	**64.123**	-95	**64.028**

Erläuterungen siehe Seiten 69 und 70

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung		2008 TEUR	2007 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten		**7.745**	8.564
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.250	4.882
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-84	335
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.247	-473
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	6
+/-	Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.133	-3.042
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.796	-449
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**11.001**	9.824
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	179	423
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.720	-6.276
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	319	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-320	-592
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	29	19
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-165	-157
-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3.281	-4.780
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-7.959**	-11.364
-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.840	-3.840
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.862	-1.153
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**-979**	-4.993
+/-	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	523	-6.533
+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-15	62
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-6.572	-100
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		**-6.064**	-6.572

Zusammensetzung Finanzmittelbestand	2008 TEUR	2007 TEUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.638	9.881
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-19.702	-16.453
Finanzmittelbestand	-6.064	-6.572

Erläuterungen siehe Seiten 80 und 81

Anlagespiegel 2008 (in TEUR)	Historische Anschaffungskosten							
	Vortrag	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Zugang	Zugang aus Erstkonsolidierung	Zuschreibung	Abgang	Umbuchungen	Endbestand
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9.457	308	270	900	0	48	0	10.855
2. Firmenwert	28.244	114	51	1.185	0	280	0	29.539
	37.701	**422**	**320**	**2.278**	**0**	**328**	**0**	**40.394**
B. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.415	315	62	1	8	369	0	39.431
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.033	203	1.774	520	0	216	1.778	41.092
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.002	107	2.063	0	0	616	234	17.790
4. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	2.692	-1	821	7	0	14	-2.012	1.492
	95.141	**624**	**4.720**	**527**	**8**	**1.216**	**0**	**99.804**
C. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	336	0	62	-26	0	0	0	372
2. Beteiligungen	85	0	0	0	0	60	0	25
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	143	0	157	0	0	29	0	272
	564	**0**	**219**	**-26**	**0**	**89**	**0**	**669**
Summe	**133.407**	**1.045**	**5.260**	**2.780**	**8**	**1.633**	**0**	**140.867**

Segmentberichterstattung geographisch nach dem Standort der Vermögenswerte (in TEUR)	Inland 2008	2007	Ausland 2008	2007	nicht operativ 2008	2007	Konsolidierungen 2008	2007	Sonstiges/ Konsolidierung 2008	2007	Gesamt Konzern 2008	2007
Außenumsatz	102.274	89.959	75.116	76.178	0	0	0	0	0	0	177.390	166.137
Innenumsatz	25.831	25.480	7.662	3.491	0	0	-33.493	-28.972	-33.493	-28.972	0	0
Umsätze gesamt	**128.105**	115.440	**82.778**	79.669	**0**	0	**-33.493**	-28.972	**-33.493**	-28.972	**177.390**	166.137
Segmentergebnis	**6.864**	7.519	**5.707**	6.457	**-3.024**	-3.252	**-1.710**	-2.144	**-4.734**	-5.396	**7.837**	8.580
Vermögen	126.933	122.659	61.298	55.217	5.200	5.293	-31.694	-28.215	-26.495	-22.922	161.737	154.954
Schulden	11.272	12.237	20.017	19.939	78.287	72.861	-11.862	-10.762	66.425	62.099	97.714	94.275
Investitionen	7.466	12.618	3.610	7.197	0	0	-3.402	-4.919	-3.402	-4.919	7.675	14.896
Abschreibungen	3.606	3.220	1.643	1.663	0	0	0	0	0	0	5.250	4.882
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen (außer Abschreibungen)	801	761	899	527	0	0	0	0	0	0	1.700	1.287

Erläuterung zur Segmentberichterstattung (siehe Seite 79)
VWS = Verlegewerkstoffe; WS = Werkstoffe, Umsätze mit Berücksichtigung von Bestandsveränderungen im Konzern ohne Berücksichtigung von Bestandsveränderungen in den einzelnen Segmenten.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern (in TEUR)	VWSe für Bodenbeläge	2007	VWSe für Fliese & Naturstein	2007	VWSe & Zubehör für Parkett	2007	WS zur Untergrundbearbeitung	2007	Sonstige VWSe/ Zubehör	2007	Konsolidierung	2007	Gesamt Konzern	2007
Außenumsatz	49.251	47.569	11.937	12.171	32.357	28.444	47.581	42.429	36.264	35.525	0	0	177.390	166.137
Vermögen	49.220	48.920	12.796	13.181	32.870	29.910	50.970	47.299	42.375	38.566	-26.495	-22.922	161.737	154.954
Investitionen	2.007	4.097	522	1.104	1.340	2.505	2.078	3.961	1.728	3.230	0	0	7.675	14.896

Abschreibungen							Nettowert	
Vortrag	Unterschieds-beträge aus Währungs-umrechnung	Zugang	Differenz aus Währungsum-rechnungen (GuV/Bilanz) *	Zugang aus Erstkon-solidierung	Abgang	Endbestand	aktuell	Vortrag
3.211	46	775	-8	34	9	4.056	6.799	6.247
3.025	0	0	0	0	0	3.025	26.513	25.219
6.236	**46**	**774**	**-8**	**34**	**9**	**7.082**	**33.312**	31.465
9.989	-19	917	4	0	5	10.881	28.550	29.426
17.611	133	2.068	13	332	172	19.971	21.120	19.422
9.377	74	1.490	-8	0	497	10.444	7.346	6.625
0	0	0	0	0	0	0	1.492	2.692
36.976	**188**	**4.474**	**9**	**332**	**674**	**41.296**	**58.508**	58.165
260	0	0	0	0	0	260	113	76
60	0	0	0	0	60	0	25	25
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	272	143
320	**0**	**0**	**0**	**0**	**60**	**260**	**409**	245
43.532	**234**	**5.249**	**1**	**365**	**743**	**48.637**	**94.461**	**89.875**

* Informativ, die Währungskursdifferenzen sind im Zugang der Abschreibungen enthalten.

Die Währungskursdifferenzen resultieren aus den unterschiedlichen Umrechnungskursen der Bilanz (Stichtagskurs) bzw. Gewinn- und Verlustrechnung (Durchschnittskurs).

Erläuterungen siehe Seiten 66 und 67

Überleitung des Segmentvermögens (in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Segmentvermögen Inland	126.933	122.659
Segmentvermögen Ausland	61.298	55.217
Operatives Segmentvermögen	**188.231**	177.876
Körperschaftsteuerforderung	994	1.008
Aktive latente Steuern	1.017	1.105
Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.189	3.180
Nicht operatives Vermögen	**5.200**	5.293
Konsolidierungen	-31.694	-28.215
Summe Aktiva	**161.737**	154.954

Überleitung der Segmentschulden (in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Segmentschulden Inland	11.272	12.237
Segmentschulden Ausland	20.017	19.939
Operative Segmentschulden	**31.289**	32.176
Passive latente Steuern im Inlands- und Auslandssegment	7.872	7.984
Ertragssteuerrückstellungen	-466	-342
Sonstige Rückstellungen	106	128
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.514	62.402
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.512	1.939
Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	750	750
Nicht operative Schulden	**78.287**	72.861
Eigenkapital	**64.023**	60.679
Konsolidierungen	-11.862	-10.762
Summe Passiva	**161.737**	154.954

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Segmentergebnis Inland	6.864	7.519
Segmentergebnis Ausland	5.707	6.457
Operatives Segmentergebnis	**12.571**	13.976
Erträge aus Beteiligungen	1.898	1.670
Zinserträge	542	299
Zinsaufwendungen	-3.542	-2.616
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.921	-2.606
Nicht operatives Ergebnis	**-3.024**	-3.252
Konsolidierungen	-1.710	-2.144
Summe Jahresüberschuss	**7.837**	8.580

» Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm, Deutschland. Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Ulm. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Gruppe) entspricht dem Kalenderjahr.

» Als Systempartner des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern der vielschichtigen Aufgabe, Kunden wie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen. Bauchemische Produktsysteme für das Verlegen aller Arten von Bodenbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben.

» Die Uzin Utz Gruppe ist in 37 Ländern vertreten, davon in 17 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften.

» Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe aber auch in Nordamerika, Asien und Australien tätig.

» Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, China, Indonesien, Polen, Slowenien und in den Niederlanden.

» Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Jahresabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

» Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 16.03.2009 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

» Der Konzernabschluss der Uzin Utz AG und ihrer Tochterunternehmen für das Jahr 2008 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie der nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden ebenfalls auf der Basis der IFRS ermittelt.

» Auf den Konzernabschluss des Uzin Utz Konzerns zum 31.12.2008 wurden alle in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS, IAS, SIC und IFRIC angewandt.

» Im Geschäftsjahr 2008 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz AG die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“

» Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme zusätzlicher Anhangangaben keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge.

» Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2008 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag im Konzernabschluss der Uzin Utz AG noch nicht verpflichtend anzuwenden.

- IAS 1 (revised 2007) „Darstellung des Abschlusses“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1.1.2009)
- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1.7.2008)
- IAS 27 (revised) „Konzern- und seperate Einzelabschlüsse nach IFRS“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)
- IAS 32 (revised) „Finanzinstrumente: Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Fall der Liquidation“ (jeweils verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1.1.2009)
- IFRS 3 (revised 2008) „Unternehmenszusammenschlüsse“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1.7.2009)
- IFRS 8 „Segmentberichterstattung” (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1.1.2009)
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1.7.2008)
- IFRIC 14 „Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1.7.2008)
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1.10.2008)

» Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Wir erwarten, von zusätzlichen Anhangangaben abgesehen, keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus der Anwendung der angeführten Änderungen.

» Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

» Zudem wurden im Geschäftsjahr die bestehenden Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen aus Gründen einer informativeren Darstellung zusammen mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter der Position

„Finanzverbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

» Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und diejenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt bzw. aufgrund ihrer wirtschafltlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Diese Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Endkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

» Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung Anzahl	31.12.2008	31.12.2007
Vollkonsolidierung	21	19
Inland	7	6
Ausland	14	13
Quotenkonsolidierung (Gemeinschaftsunternehmen)	4	1
Inland	1	1
Ausland	3	0
At equity bewertete Unternehmen	1	0
Inland	0	0
Ausland	1	0

Änderungen im Konsolidierungskreis

» Im laufenden Geschäftsjahr 2008 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises (in Klammern Angabe der Beteiligungsquote)

(a) Ufloor Systems New Zealand Ltd. (90%), Neuseeland
(b) P.T. Uzin Utz Indonesia (49%), Indonesien
(c) Utz Beteiligungs GmbH (100%), Deutschland, Erstkonsolidierung
(d) Unihem Gruppe (50%), Slowenien, Erstkonsolidierung, Quotal

Zu (a)

» Mit der Gründung der Ufloor Systems New Zealand Ltd. wurde im Laufe des Geschäftsjahres der Grundstein für den Ausbau des neuseeländischen und australischen Marktes geschaffen. Vollkonsolidierung.

Zu (b)

» Mit P.T. Uzin Utz Indonesia ist im vergangenen Geschäftsjahr ein weiteres Standbein zur Bearbeitung des asiatischen Marktes geschaffen worden. Die Gesellschaft hat im Mai 2008 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen.

» Der Anteil am gezeichneten Kapital beträgt 49%. Die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konsolidierungskreis erfolgte anhand der Equity-Methode.

Zu (c)

» Die Uzin Utz AG hält indirekt über die Utz Beteiligungs GmbH die ausgewiesenen Anteile an den beiden Neugründungen Ufloor Systems New Zealand Ltd. und P.T. Uzin Utz Indonesia. Durch ihre gestiegene Bedeutung wird seit dem zweiten Quartal auch die bereits zuvor bestehende Utz Beteiligungsgesellschaft im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der Anteil am gezeichneten Kapital beträgt 100%.

Zu (d)

» Seit dem dritten Quartal wird die Unihem Gruppe zu 50% quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gruppe besteht aus Unihem d.o.o., Slowenien (Mutterunternehmen der Unihem Gruppe) und den beiden 100%-igen Tochterunternehmen, Unikem d.o.o., Kroatien, und Unihem Trading d.o.o., Serbien. Der Kaufpreis für die Gesellschaft betrug einschließlich der dem Unternehmenserwerb direkt zurechenbaren Kosten 3.177 TEUR (fix 2.850, variabel 278, Nebenkosten 79). Der angesetzte Kaufpreis beinhaltet bedingte Bestandteile, d. h. die endgültige Festlegung des Kaufpreises ist von der künftigen Entwicklung der Ergebnisse der erworbenen Gesellschaft abhängig. Insoweit ist die folgende Kaufpreisallokation als vorläufig zu betrachten. Die Differenz zwischen den erworbenen und den hingegebenen Zahlungsmitteln beträgt 3.009 TEUR. Der Anteil, den die Unihem Gruppe seit ihrem Erwerbszeitpunkt zum Jahresergebnis des Konzerns beigetragen hat, beläuft sich auf 225 TEUR. Bei Einbeziehung der Unihem Gruppe zum 01.01.2008 würde der Konzernumsatz um 3.691 TEUR über dem ausgewiesenen Wert liegen.

» Das Unternehmen wurde 1952 gegründet. Die Unihem-Gesellschaften produzieren und vertreiben Verlegesysteme für Boden und Parkett und konzentrieren sich auf die Bearbeitung des Marktes in Südosteuropa. Die Gesellschaften sind in ihren jeweiligen Märkten Marktführer in ihren Produktbereichen. Die Uzin Utz AG arbeitet seit mehr als 40 Jahren eng mit Unihem zusammen. Unihem nutzt seit Beginn der 60er-Jahre Uzin-Lizenzen zur Erstellung ihrer Produkte.

» Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Unihem Gruppe und die entsprechenden Buchwerte stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Unihem d.o.o. (50% Darstellung) (in TEUR)	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Erworbenes Nettovermögen			
Liquide Mittel	168	0	168
Immaterielle Vermögenswerte	21	813	834
Sachanlagen	198	0	198
Finanzanlagen	0	0	0
Vorräte	623	0	623
Forderungen aus LuL (inkl. IC)	1.529	0	1.529
Sonstige Vermögenswerte	76	0	76
Aktiva	2.615	813	3.260
Pensionsrückstellungen	0	0	0
Steuerrückstellungen	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	64	0	64
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350	0	350
Verbindlichkeiten aus LuL	898	0	898
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
Latente Steuern	172	179	350
Nettovermögen	**1.132**	**634**	**1.766**

» Die immateriellen Vermögenswerte enthalten den Kundenstamm der Unihem Gruppe als identifizierbaren Vermögenswert, der mit dem beizulegenden Zeitwert aktiviert wurde. Der verbleibende Überschuss der

Anschaffungskosten über den beizulegenden Zeitwert des bilanzierten Nettovermögens in Höhe von 1.411 TEUR besteht im Wesentlichen aus nicht aktivierbaren Synergiepotenzialen in Zusammenhang mit der Integration der Unihem Gruppe in die bestehenden Strukturen des Uzin Utz Konzerns.

Kaufpreisanpassung RZ Chemie GmbH und Genial Produkte GmbH

» Der endgültige Kaufpreis für die beiden zum 31.12.2007 erworbenen Gesellschaften RZ Chemie GmbH und Genial Produkte GmbH reduzierte sich aufgrund vertraglicher Regelungen von 2.859 TEUR auf 2.629 TEUR. An den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden haben sich im Vergleich zum 31.12.2007 keine Veränderungen ergeben. Damit reduziert sich der verbleibende Überschuss der Anschaffungskosten über den beizulegenden Zeitwert des bilanzierten Nettovermögens auf 3.322 TEUR.

Zweckgesellschaften (SPE)

» Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG (BIL) stellt eine Leasingobjektgesellschaft dar, die im Zusammenhang mit der Errichtung des Logistikzentrums gegründet wurde. Die Uzin Utz AG hält an der BIL einen Kommanditanteil von 94%. Die BIL wird in den Konsolidierungskreis gemäß SIC 12 als sog. Special Purpose Entity (SPE) einbezogen, da die wirtschaftliche Betrachtung des Verhältnisses zwischen der Uzin Utz AG und der BIL zeigt, dass eine Beherrschung der Leasingobjektgesellschaft vorliegt. Insbesondere wird bei wirtschaftlicher Betrachtung die Geschäftstätigkeit der BIL zu Gunsten der Uzin Utz AG geführt. Die Uzin Utz AG zieht somit den Nutzen aus der Geschäftstätigkeit der Zweckgesellschaft.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen

» Die gemeinsam geführten Unternehmen artiso solutions gmbh, Deutschland und die Unihem Gruppe, Slowenien, an denen das Mutterunternehmen direkt bzw. indirekt 50% der Anteile hält, wird im Wege der Quotenkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia erfolgt anhand der at equity Methode.

» Der dem Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der quotenkonsolidierten Unternehmen stellt sich zum 31. Dezember 2007 und zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

(in TEUR)	2008	2007
Kurzfristige Vermögenswerte	2.222	162
Langfristige Vermögenswerte	1.064	57
	3.285	219
Kurzfristige Schulden	1.016	126
Langfristige Schulden	198	4
	1.214	130
Erträge	3.186	527
Aufwendungen	-2.917	-497
Finanzergebnis	62	-9
Ergebnis vor Ertragssteuern	331	21
Ertragssteueraufwand	-110	-8
Ergebnis nach Steuern	**221**	13

Anteile an at equity bewerteter Beteiligung

» Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und wurde im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia hat sich seit Erstkonsolidierung folgendermaßen verändert:

P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	2008
Anschaffungskosten	
Stand: 01.01.2008	
Zu-/Abgänge	339
Zu-/Abgänge aufgrund von Ergebnissen	32
Zu-/Abgänge aufgrund von direkt im Eigenkapital erfasster Beträge	47
Umbuchungen	
Währungsanpassungen	-74
Abgänge aufgrund von Dividendenausschüttungen	
Buchwert Stand 31.12.2008	**345**

» Die folgenden Tabellen zeigen die aggregierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligung:

Ergebnisdaten der at equity bewerteten Beteiligungen (in TEUR)	2008
Umsatzerlöse	1.139
Jahresergebnis	65
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	32
Sonstige	0
Ergebnis vor Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	**32**

Bilanzdaten der at equity bewerteten Beteiligungen (in TEUR)	2008
Langfristige Vermögenswerte	575
Kurzfristige Vermögenswerte	551
Langfristige Schulden	130
Kurzfristige Schulden	291
Eigenkapital	705
Anteiliges Eigenkapital	345
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	**345**

Nicht einbezogene Gesellschaften

» Gesellschaften, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Ihre Umsatzerlöse liegen unter 1% des Gruppenumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte der nicht einbezogenen Gesellschaften liegt ebenfalls unter 1% der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Objekteure im Forum Verwaltungs-GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- artiso AG (Beteiligungsquote 50%)
- Hermann Frank Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- Uzin Magyarország Kft. (Beteiligungsquote 90%)

» Eine Aufstellung des Anteilbesitzes befindet sich auf Seite 82.

Konsolidierungsgrundsätze

» Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen entwickelten Bilanzierungsrichtlinien.

» Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (Purchase Method) gemäß IAS 27.22 i.V.m. IFRS 3 für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf die IFRS zum 1. Januar 2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert.

» Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt in Anwendung des Impairment-Only-Approach nicht. Vielmehr wird eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte und gegebenenfalls eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

» Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung der Identifizierung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.56 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Anteile anderer Gesellschafter" ausgewiesen. Anteile anderer Gesellschafter werden auf der Grundlage der Buchwerte der ihnen zuzuordnenden Vermögenswerte und Schulden ermittelt.

» Für alle Unternehmen, die vor dem 1. Januar 2004 erstkonsolidiert wurden, sind die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des deutschen Handelsgesetzes gemäß IFRS 1 beibehalten worden. Die vor dem Übergang auf die IFRS nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften mit den Rücklagen verrechneten Firmenwerte sind auch weiterhin gemäß IFRS 1 Anhang B mit den Rücklagen zu verrechnen.

» Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse werden erfolgswirksam eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

» Auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gebildet.

» Bürgschaften und Garantien, die die Uzin Utz AG zu Gunsten konsolidierter Tochtergesellschaften übernimmt, werden eliminiert.

Währungsumrechnung

» Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz einschließlich des Goodwill zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung mit monatlichen Durchschnittskursen umzurechnen. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird ergebnisneutral in den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals eingestellt. Die Übernahme des Jahresergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelten Werten. Die Umrechnung des Jahresergebnisses wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls mit dem Jahresdurchschnittskurs vorgenommen. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationsländern gibt.

» Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Mutterunternehmens aufgestellt.

» In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Währungskurse, der für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungen, haben sich wie folgt entwickelt: (siehe nächste Seite)

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Annahmen und Schätzungen

» Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u.a. für Pensionen, sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Den Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand basieren und sowohl historische Erfahrungen als auch weitere Faktoren wie künftige Erwartungen einschließen.

» Insbesondere überprüft der Uzin Utz Konzern mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Dies erfordert die Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Zinssatz wählen, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Bei der Schätzung des Nutzungswertes besteht ein beträchtliches Risiko durch Schätzunsicherheiten, in Folge derer innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein kann.

» Zudem wird die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei Prämissen bedeutsam, die vom wirtschaftlichen Umfeld im jeweiligen Land abhängen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die zukünftig erwarteten Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich geschätzt werden und die Schätzung der Erträge aus dem Fondsvermögen.

» Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Umrechnungskurse zum Bilanzstichtag (Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung)		31.12.2008	31.12.2007	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,042862	1,361100	-0,318238	-23,38%
Schweiz	CHF	0,671953	0,603792	0,068161	11,29%
Polen	PLN	0,239670	0,279174	-0,039503	-14,15%
Tschechien	CZK	0,037523	0,037608	-0,000085	-0,23%
China	CNY	0,103530	0,093044	0,010486	11,27%
USA	USD	0,715512	0,679440	0,036072	5,31%

Durchschnittskurse (Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung)		2008	2007	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,247919	1,453865	-0,205946	-14,17%
Schweiz	CHF	0,632819	0,607025	0,025793	4,25%
Polen	PLN	0,282878	0,264486	0,018392	6,95%
Tschechien	CZK	0,040114	0,036172	0,003942	10,90%
China	CNY	0,098304	0,095514	0,002790	2,92%
USA	USD	0,674518	0,721025	-0,046508	-6,45%

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 0,40% (-0,35).
Die Ergebniswirkungen aus der Schuldenkonsolidierung betragen 3 TEUR (6), aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung 220 TEUR (134).

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

» Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten aktiviert und, da die Nutzungsdauern als endlich eingestuft werden können, planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 22 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Produkt-Know-hows beträgt drei Jahre.

» Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern im Jahr 2008 betrugen 4,6 Mio. € (4,2).

Geschäfts- und Firmenwerte

» Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IFRS 3 nicht mehr planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte einer oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für die Unternehmenssteuerung überwacht wird und die nicht größer als ein Segment ist, über das im Rahmen der Segmentberichterstattung berichtet wird.

» IFRIC 10 befasst sich mit dem Zusammenspiel der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und den Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte (IAS 36). IFRIC 10 stellt fest, dass Wertminderungen, die im Zwischenabschluss erfasst wurden und für die gemäß IAS 36 bzw. IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, in folgenden Zwischenabschlüssen oder Jahres- bzw. Konzernabschlüssen nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 wurde in diesem Zusammenhang beachtet, hatte aber keine Auswirkungen auf den Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

» Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Geschäfts- oder Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen durchschnittlich über zehn Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend über fünf Jahre und vermietete Erzeugnisse unter Berücksichtigung der vertraglichen Vereinbarungen abgeschrieben. Gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf wird das Sachanlagevermögen grundsätzlich linear abgeschrieben.

» Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude 25 – 50 Jahre
- Grundstückseinrichtungen 2 – 15 Jahre
- Maschinentechnische Anlagen 2 – 15 Jahre
- Andere Anlagen 2 – 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 – 15 Jahre

» Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

» Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorräte) und der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen.

» Liegen solche Informationen vor, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine erfolgswirksame Abwertung vorgenommen. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich für jeden Vermögenswert einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder auf Basis von cash generating units, die grundsätzlich den rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses entsprechen.

» Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf der Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswertes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

» Bei der Uzin Utz Gruppe entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem „Discounted Cashflow-Verfahren" ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit für die Geschäftsjahre bis 2010 und einer Fortschreibung dieser Werte für die Jahre 2011 und 2012 mit anschließendem Übergang auf die ewige Rente. Aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Die Fortschreibung der Prognosen betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs. Für die ewige Rente wurde kein Wachstum unterstellt, sondern ein Risikoabschlag von 10% vorgenommen.

» Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der freien Zahlungsströme auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 7% und 8%, der die jeweilige Rendite der Geschäftsbereiche widerspiegelt.

» Ist der erzielbare Betrag einer cash generating unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags zunächst eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen. Der übersteigende Betrag wird proportional von den nicht monetären Vermögenswerten abgesetzt.

» Bei Wegfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

» Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden die Werthaltigkeitstests betreffend die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte gem. IAS 36 auf der Basis des Nutzwerts von cash generating units zum 30.09.2008 durchgeführt, die entsprechend den Führungsstrukturen des Konzerns definiert wurden. Aufgrund der allgemeinen negativen weltwirtschaftlichen Entwicklung im vierten Quartal wurden zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen hohe Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, zum 31.12.2008 erneut überprüft. Wertminderungen ergaben sich hieraus keine.

Finanzinstrumente

Grundlagen

» Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (Geschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch Sicherungsbeziehungen (z.B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

» Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

» Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Mit Ausnahme derjenigen Finanzinstrumente, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, soweit sie direkt dem Erwerb zugerechnet werden können.

» Die Folgebewertung der in der Uzin-Gruppe bilanzierten Finanzinstrumente erfolgt gemäß den in IAS 39 i.V.m. IFRS 7 definierten Bewertungskategorien. Die Einordnung der Finanzinstrumente in die Bewertungskategorien erfolgt nach ihrem erstmaligen Ansatz. Die Uzin-Gruppe verfügt zum Bilanzstichtag über Finanzinstrumente der folgenden Kategorien:

– Kredite und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.
– Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.
– Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

» Die Zuordnung zu den einzelnen Bewertungskategorien erfolgt auf Basis der folgenden Kriterien:

– *Kredite und Forderungen* sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Wertminderungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet; dem allgemeinen Ausfall- und Zinsrisiko wird unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit Rechnung getragen.
– *Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte* umfassen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die in diese Kategorie designiert werden und Derivate, die die Bilanzierungskriterien für Sicherungsgeschäfte gem. IAS 39 nicht erfüllen. Derivate werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumtent eingestuft werden und als solche effektiv sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Gewinne und Verluste erfolgswirksam vereinnahmt werden. Der Konzern hat mit Ausnahme der Derivate keine Vermögenswerte als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.
– *Finanzielle Verbindlichkeiten*, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, umfassen neben den Finanzverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

» Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch aus Verrechnung besteht und beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der bilanzierte Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

» Gemäß IAS 39 werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Dabei werden finanzielle Vermögenswerte sowohl einzeln (Einzelwertberichtigung) als auch in Gruppen auf mit vergleichbaren Ausfallrisiken (Portfoliowertberichtigungen) hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht. Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wurde in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Das theoretisch verbleibende Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht grundsätzlich den

bilanzierten Werten, wobei für den überwiegenden Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen wurde, die das Ausfallrisiko vermindert.

» Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

» Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertungen sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und Erträge.

» Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Anhang als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

» Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen stellen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen dar, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtete sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen". Ebenfalls nicht als finanzieller Vermögenswert sind die sonstigen Ausleihungen zu betrachten, da es sich um eine Forderung gegenüber dem Finanzamt handelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

» Bei der erstmaligen Bilanzierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen" zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

» Unter der Postion „sonstige finanzielle Vermögenswerte" werden finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente als der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen" zugehörend klassifiziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

» Unter dieser Position werden Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „Kredite und Forderungen" des IAS 39 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet. Die Guthaben bei Kreditinstituten weisen bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten auf.

Finanzielle Verbindlichkeiten

» Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, soweit sie nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

» Im Uzin Utz Konzern dient der Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten allein Sicherungszwecken. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zinsen und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen zur Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind gleichwohl der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente" zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzieller Vermögenswert angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeit, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente" werden sofort erfolgswirksam erfasst.

» Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2008 erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Unihem d.o.o., Slowenien, wurden für die restlichen 50% der Anteile Verkaufs- bzw. Kaufoptionen mit dem Verkäufer abgeschlossen. Der Preis für die Kauf- bzw. Verkaufsoption wurde in Abhängigkeit des Ergebnisses vor Steuern (EBT; Earning before Taxes) festgelegt. Die Verkaufsoption ist erstmals zum 31.12.2011, die Kaufoption erstmals zum 31.12.2012 ausübbar. Da der Wert der Kauf- bzw. Verkaufsoptionen aufgrund der äußerst schwer einschätzbaren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zuverlässig ermittelt werden kann, wurde von einer Bewertung der Optionen abgesehen.

» Die Sicherungsbeziehung, die die Voraussetzungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllt, wird als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Vorräte

» Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert.

» Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach der Durchschnittsmethode vorgenommen.

» Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 »Inventories« – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

» Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

Langfristige Fertigung

» Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 „Construction Contracts" erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Sonstige Vermögenswerte

» Unter den sonstigen Vermögenswerten werden nicht finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. Sie werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

» Gemäß IAS 37 »Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets« werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

» Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für Versorgungsansprüche von Mitarbeitern und Pensionären aus leistungsorientierten Plänen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung biometrischer Grundlagen entsprechend der Projected-Unit-Credit-Methode gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt bei Überschreiten der Korridorgrenzen im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres. Von der Möglichkeit einer direkten Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Eigenkapital wurde kein Gebrauch gemacht.

» Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaft verteilt.

» Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des noch nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung vorhandenen Planvermögens.

» Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

» Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

» Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Der Konzern als Leasingnehmer

» Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Uzin Utz Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

» Soweit im Uzin Utz Konzern Operate-Lease-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Leasingverträge für Immobilien und andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten regelmäßig eine Kaufoption. Die Restlaufzeiten der Verträge betragen zwischen 1 und 25 Jahren. Die den Verträgen zu Grunde liegenden jährlichen Zinssätze variieren je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3,7% und 10,2%.

Der Konzern als Leasinggeber

» Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert.

» Hierbei handelt es sich gemäß IAS 17 „Leases" vor allem um Operating-Leasingverhältnisse. Vertragsausgestaltungen, die Finanzierungsleasingverhältnisse darstellen, werden in Höhe des Barwertes der ausstehenden Mindestleasingzahlungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Fremdkapitalkosten

» Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (das sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

» Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

» Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance" nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich zeitgleich mit den Aufwendungen, für die Zuwendungen gewährt werden, verrechnet. Im Geschäftsjahr gab es keine Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Umsatzerlöse/Ertragsrealisierung

» Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung zu bemessen. Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer und andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die nachfolgenden Kriterien voraus:

» Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, an den Kunden übergegangen sind. Dabei verbleibt weder ein fortgeführtes Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren.

» Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst. Erträge aus unfertigen Dienstleistungen werden nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Bei Wartungsverträgen und vermieteten Produkten erfolgt die Umsatzrealisierung über die Laufzeit des Vertrages.

- Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind.
- Mieterträge aus Operating-Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

» Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungsfähig. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

» Diese Voraussetzungen sind überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen ist, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Marktes erfüllen.

Steuern

» Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht.

» Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften ertragsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt wurden.

» Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

» Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden und deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung abgeschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

» Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

» Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

» Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

» Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital erfasst.

» Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

» Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte" ist im Anlagespiegel dargestellt.

» Es handelt sich dabei ausschließlich um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer.

» Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 6.799 TEUR (6.247).

» Die planmäßige Abschreibung beginnt zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswertes. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.

» Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte

» Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 26.513 TEUR (25.219) wurden in 2008 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich weitgehend an den rechtlichen Strukturen orientieren:

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2008 (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.a.					
	Software	Patente	Waren-zeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	Gesamt
Anschaffungskosten						
Anfangsstand am 01.01.2007	1.710	2.765	1.495	2.157	22.918	31.045
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	-64	-16	-3	-30	-113
Veränderungen des Konsolidierungskreises	29	0	55	618	5.263	5.965
Zugänge	352	0	127	20	94	592
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	7	0	0	0	0	7
Umbuchungen	219	0	0	0	0	219
Stand am 31.12.2007 = Stand am 01.01.2008	2.303	2.701	1.661	2.792	28.244	37.701
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-1	239	60	11	114	422
Veränderungen des Konsolidierungskreises	55	0	0	846	1.411	2.278
Zugänge	270	0	0	0	51	320
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	9	0	0	39	280	328
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2008	2.618	2.940	1.720	3.610	29.539	40.394
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2007	1.387	295	503	302	3.025	5.512
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	-6	-2	0	0	-8
Veränderungen des Konsolidierungskreises	24	0	0	0	0	24
Zugänge	355	133	93	133	0	714
Abgänge	6	0	0	0	0	6
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2007 = Stand am 01.01.2008	1.761	421	594	435	3.025	6.236
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	36	9	2	0	46
Veränderungen des Konsolidierungskreises	34	0	0	0	0	34
Zugänge	335	145	105	190	0	775
Abgänge	9	0	0	0	0	9
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2008	2.121	602	708	627	3.025	7.083
Nettobuchwert am 31.12.2008	498	2.338	1.012	2.983	26.513	33.312
Nettobuchwert am 31.12.2007	543	2.280	1.066	2.357	25.219	31.465

Firmenwerte (in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Uzin Tyro AG	1.120	1.006
Uzin Utz AG	2.788	2.788
Sifloor AG	6.443	6.443
Unipro B.V.	7.943	7.943
Unipro-Belgie N.V.	702	702
BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG	981	981
JP Coatings GmbH	94	94
RZ Chemie GmbH	3.322	3.552
Genial Produkte GmbH	1.031	1.031
Hermann Frank GmbH	680	680
Unihem d.o.o.	1.411	

» Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Tyro AG um 114 TEUR resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs. Der Zugang von Unihem d.o.o. resultiert aus der Erstkonsolidierung. Die Abnahme des Buchwerts der RZ Chemie GmbH resultiert aus der Kaufpreisanpassung aufgrund vertraglichen Regelungen des Kaufvertrags.

» Der erzielbare Betrag sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Geschäftsleitung für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen beruhen. Die nach diesem Zeitraum anfallenden Cashflows werden auf Basis des geplanten Dreijahreszeitraums für zwei Jahre fortgeschrieben. Beim Übergang auf die ewige Rente wird kein Wachstum unterstellt, sondern ein Risikoabschlag von 10% vorgenommen.

» In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu Grunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsraten, der Abzinsungssätze und der Materialeinsatzquote. Insbesondere die Wachstumsraten und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

» Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu Wertberichtigungen kommen kann.

» Die Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor dem Übergang auf die Rechnungslegung nach IFRS resultieren, wurde beibehalten.

» Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairment-Tests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter diesem Punkt (S. 61).

Sachanlagen

» Die Veränderungen der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt.

» Die Buchwerte der Zugänge im Sachanlagevermögen aus Erstkonsolidierungen belaufen sich auf 196 TEUR (2.158). Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 4.720 TEUR (4.168), wovon der bedeutendste Teil auf den Ausbau der bestehenden Produktionsanlagen entfiel.

» Die Abschreibungen in Höhe von 4.474 TEUR (4.176) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen" ausgewiesen.

Sachanlagen Entwicklung 2008 (in TEUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Anfangsstand am 01.01.2007	34.068	34.871	14.421	4.171	87.531
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	87	-18	-37	-106	-75
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1.236	560	954	0	2.749
Zugänge	107	1.272	1.482	3.416	6.276
Zuschreibung	0	1	0	0	1
Abgänge	0	191	924	9	1.123
Umbuchungen	3.917	538	106	-4.779	-219
Stand am 31.12.2007 = Stand am 01.01.2008	39.415	37.033	16.002	2.692	95.141
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	315	203	107	-1	624
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	520	0	7	527
Zugänge	62	1.774	2.063	821	4.720
Zuschreibung	8	0	0	0	8
Abgänge	369	216	616	14	1.216
Umbuchungen	0	1.778	234	-2.012	0
Stand am 31.12.2008	39.431	41.092	17.790	1.492	99.804
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2007	9.142	15.164	8.635	0	32.941
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	10	-21	-27	0	-38
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	500	91	0	591
Zugänge	837	2.100	1.240	0	4.176
Abgänge	0	133	562	0	694
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2007 = Stand am 01.01.2008	9.989	17.611	9.377	0	36.976
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-19	133	74	0	188
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	332	0	0	332
Zugänge	917	2.068	1.490	0	4.474
Abgänge	5	172	497	0	674
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2008	10.881	19.971	10.444	0	41.296
Nettobuchwert am 31.12.2008	28.550	21.120	7.346	1.492	58.508
Nettobuchwert am 31.12.2007	29.426	19.422	6.625	2.692	58.165

» Fremdkapitalzinsen wurden in Ausübung des in IAS 23 kodifizierten Wahlrechts im Geschäftsjahr 2008 nicht aktiviert. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

» Vermögenswerte, die im Wege von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 3.252 TEUR (3.359) enthalten. Hauptsächlich handelt es sich bei diesen Vermögenswerten um Immobilien sowie Firmenwagen mit einem Buchwert von 2.377 TEUR (2.430) bzw. 228 TEUR (128).

» Zum 31. Dezember 2008 betrugen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finance Lease-Verträgen 1.823 TEUR (2.813). (Näheres siehe „Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer").

Finanzanlagen

» Unter der Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte" sind die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen.

» Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Finanzanlagen umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 272 TEUR. Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

» Zudem sind unter den Finanzanlagen Anteile an at equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 345 TEUR enthalten (siehe unter „Anteile an at equity bewerteter Beteiligung").

Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien (Investment Properties)

Investment Properties (in TEUR)	2008
Buchwert zum 01.01.	
Währungsdifferenzen	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0
Zugänge	1.438
Abgänge	0
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	430
Umbuchungen aus Sachanlagen	364
Buchwert Stand 31.12.	2.232

» In der Bilanz wird unter Investment Properties ein Grundstück in der Schweiz ausgewiesen, das die Uzin Utz Gruppe auf Basis eines Vorkaufsrechtes in 2008 erworben hat. Die Bilanzierung zum 31.12.2008 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurde, die von der lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellt wurden.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

Vorräte	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	7.556	9.704
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.421	830
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.644	12.234
Geleistete Anzahlungen	108	40
	21.729	22.809

» Es wurde, soweit dies erforderlich war, der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Abwertungen wurden dabei nicht vorgenommen.

» Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 545 TEUR vorgenommen.

» Das FiFo-Prinzip (First In – First Out) wird konzernweit angewandt.

Forderungen

» Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind gemäß IAS 39 als Kategorie „Kredite und Forderungen" klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zum Bilanzstichtag wurden Wertberichtigungen in Höhe von 2,4 Mio. Euro (2,4) gebildet.

» Der Bestand der Forderungen setzt sich wie folgt zusammen: (siehe nächste Seite).

» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 60 Tagen. Darin sind Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen in Höhe von 95 TEUR (26) enthalten. Forderungen gegen nahe stehende Personen und Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag keine.

» Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung, die für alle wesentlichen Konzerngesellschaften gilt, abgeschlossen. Die Andienungsgrenze beträgt 10 TEUR. Für alle Kunden mit bestehenden offenen Forderungen über der Andienungsgrenze besteht Versicherungspflicht. Der Selbstbehalt im Versicherungsfall besteht aus einer in Relation zur Forderung fixen und variablen Entschädigungsfranchise.

» Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

» Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2008	2007
Stand 01.01.	2.389	2.564
Zuführung	677	421
Verbrauch	202	215
Auflösung	517	380
Wechselkurseffekt	-46	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	99	0
Stand 31.12.	2.400	2.389

» Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2008 stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Weder überfällig noch wertgemindert	13.488	15.002
überfällig aber nicht wertgemindert		
< 30 Tage	3.987	5.018
30-60 Tage	1.346	1.962
60-90 Tage	463	818
90-120 Tage	600	765
>120 Tage	1.219	1.551
Summe	**21.103**	25.115

» Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

» Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinnahmen. Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

» Zum 31.12.2008 verwendet der Uzin Utz Konzern Devisentermingeschäfte, um sich gegen einen Teil der Transaktionsrisiken aus erwarteten künftigen Verkäufen an das US-amerikanische Tochterunternehmen abzusichern. Die bestehenden Devisenterminkontrakte erfüllen die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer wirksamen Sicherungsbeziehung, sie werden der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte" zugeordnet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Zeitraum, für den die Devisentermingeschäfte abgeschlossen wurden, beträgt bis zu einem Jahr. Insgesamt werden über die Laufzeit des Devisentermingeschäftes erwartete Dollareinnahmen in Höhe von 1.800 TUSD abgesichert. Der Fair Value des Devisentermingeschäfts beträgt 55 TEUR.

» Zudem bestehen Zinscaps zur Absicherung von Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von insgesamt 2 TEUR. Durch die Caps erfolgt eine Begrenzung der Zinszahlungen auf 3,5%. Der Fair Value zum Bilanzstichtag beträgt 5 TEUR.

Flüssige Mittel

» Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

» In dem Posten Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind Schecks in Höhe von 642 TEUR (1.707), Kassenbestände in Höhe von 32 TEUR (29) und Bankguthaben in Höhe von 12.964 TEUR (8.145) enthalten.

» Im Uzin Utz Konzern werden Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position „Flüssige Mittel" nicht.

Kapitalsteuerung

» Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

» Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31.12.2008 liegt die Eigenkapitalquote mit 40% (39) weit über dem Branchendurchschnitt.

Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile anderer Gesellschafter

Gezeichnetes Kapital

» Das Grundkapital der AG beträgt zum 31.12.2008 12.805 TEUR und ist in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Alle bis zum 31.12.2008 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

» Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.05.2006 ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 24. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.05.2006 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 17. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte
(in TEUR)

	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.964	25.115	23.927	25.115	37	0	0	0
sonstige Vermögenswerte	6.089	5.826	5.191	4.748	903	604	0	474
Forderungen gegenüber Finanzamt	2.819	2.808	1.942	1.837	877	497	0	474
Forderungen gegenüber Mitarbeiter	238	199	238	198	0	2	0	0
Forderungen gegen Sozialversicherung	4	33	4	33	0	0	0	0
andere sonstige Vermögenswerte	3.027	2.785	3.007	2.680	26	106	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	60	0	55	0	0	0	0	0
	30.113	30.941	29.173	29.863	940	604	0	474

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

– für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
– für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
– wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG, ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet.

» Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71, Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, Satz 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Kapitalrücklagen

» Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienausgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.773 TEUR, ausgewiesen.

» Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

» Die Kapitalrücklage im Konzern hat sich im Jahr 2008 nicht verändert und beträgt 13.624 TEUR.

Sonstige Rücklagen

» In den sonstigen Rücklagen sind enthalten:

– Die thesaurierten Gewinne der Uzin Utz AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
– Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten.
– Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung.

» Der Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung ergibt sich aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse nach der modifizierten Stichtagskursmethode und aus der Übernahme der mit Durchschnittskursen errechneten Jahresergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelgesellschaften.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

» Im aktuellen Geschäftsjahr entstanden keine Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Absetzungsposten für eigene Anteile

» In Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile nicht als Vermögenswert, sondern als Korrekturposten für eigene Anteile ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden 7.372 Stück eigene Anteile offen vom Eigenkapital abgesetzt.

» Der beizulegende Zeitwert der eigenen Aktien liegt bei 108 TEUR (7.372 Aktien x 14,70 EUR) (37) und ist zu den Anschaffungskosten in Höhe von 124 TEUR (21) bilanziert.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.05.2008 ermächtigt, bis zum 05.11.2009 eigene Aktien bis zu 10 v. H. des derzeitigen Grundkapitals u.a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben. Die Gesellschaft hat bis zum 31.12.2008 laufend über die Börse 5.933 Stück eigene Anteile für insgesamt 91 TEUR erworben. Die Erwerbspreise für die in 2008 erworbenen Aktien lagen zwischen 13,95 EUR und 17,00 EUR. Insgesamt betrug der Bestand an eigenen Aktien (Stückaktien) zum Bilanzstichtag 7.372 Stück, dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von weniger als 1%.

» Der Bestand eigener Aktien erhöhte sich nach dem Stichtag bis zum 28.02.2009 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms auf 11.672 Stück. Der Aktienrückkauf war zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Anteile anderer Gesellschafter

» Anteile anderer Gesellschafter bestehen an folgenden Gesellschaften:

– 10% bei der Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd., Shanghai (China)
– 0,02% bei der Unipro-Belgie N.V., Gent (Belgien)
– 6% bei der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG, Pöcking (Deutschland)
– 10% bei der Ufloor Systems Inc., Greensboro (USA)
– 10% bei der Ufloor Systems New Zealand Ltd., (Neuseeland)

» Die korrespondierenden Eigenkapitalbestandteile und die Jahresüberschüsse der Gesellschaften können der Darstellung des Anteilsbesitzes entnommen werden.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

» Die Überprüfung der Notwendigkeit der bilanziellen Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten erfolgt auf Basis der einzelnen Pläne gemäß dem Korridorverfahren. Dabei wird die Summe der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste, die 10% des höheren Wertes aus Planvermögen und Defined-Benefit-Obligation übersteigen, über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter verteilt. Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG und der Unipro B.V., Niederlande. Durch die gesetzlichen Vorgaben das niederländische soziale Sicherungssystem betreffend, wurden für alle Arbeitnehmer der Unipro B.V., Niederlande, die Ansprüche aus zukünftigen Leistungen in den Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

» Im Uzin Utz Konzern gibt es, außer für ein Vorstandsmitglied, keine beitragsorientierten Pläne. Die Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

» Anspruchsberechtigten Personen werden Leistungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren gewährt. Sonstige Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

» Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans sind zum 31.12.2008 von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, Triple A Risk Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, und Helvetia Consulta, Basel, Schweiz, durchgeführt worden. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie ermittelt.

» Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Tafeln 2005G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen	Deutschland		Übrige	
	2008 %	2007 %	2008 %	2007 %
Abzinsungsfaktor	6,00	5,50	4,40	4,58
Erwartete Vermögensrendite	5,10	5,20	4,90	5,08
Erwartete Gehaltsdynamik	0,00	0,00	2,30	2,30
Zukünftige Rentendynamik	1,80	1,60	0,25	0,25

» Die Aufteilung des Gesamtaufwands des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtaufwand Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2008	2007	2008	2007
Laufender Dienstzeitaufwand	-18	-28	-447	-337
Zinsaufwand	-40	-39	-347	-191
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-6	-4	312	170
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	23	0	0	0
Nachzurechnende Dienstzeitaufwendungen	0	-14	-45	0
Summe der erfolgswirksamen erfassten Beträge	-29	-77	-526	-359

» Der Barwert und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt: (siehe nächste Seite).

» Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 252 TEUR (188) wurden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Die Pensionsaufwendungen setzen sich aus dem laufenden Dienstzeitaufwand und dem Zinsaufwand zusammen. Der Zinsaufwand ist unter den Finanzaufwendungen erfasst. Durch ein neues versicherungsmathematisches Gutachten ergaben sich rückwirkend für 2007 Veränderungen in Höhe von 63 TEUR, die in 2008 erfolgsneutral nachgeholt wurden. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

» Die Veränderung der Rückstellung für Pensionen ergibt sich wie folgt: (siehe nächste Seite).

» Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen in Deutschland 6 TEUR (4) und im Ausland 90 TEUR (67).

» Die Gesellschaft in den Niederlanden hat sog. Multi-Employer-Versorgungspläne eingerichtet, die nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind.

» Bei dem Planvermögen handelt es sich um Beträge aus Rückdeckungsversicherungen, welche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet wurden.

Rückstellungen (in TEUR)	Vortrag	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Zuführung	Zuführung durch Erstkonsolidierung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
1. Rückstellungen für Pensionen	1.586	7	252	0	0	0	1.845
2. Steuerrückstellungen	1.127	57	5.994	0	6.101	70	1.007
3. Sonstige Rückstellungen							
des Personalbereichs	4.571	3	3.137	0	2.799	399	4.513
aus Garantie- und Kulanzleistungen	949	43	211	64	359	1	906
aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.600	33	992	1	716	225	1.685
	9.833	**143**	**10.586**	**65**	**9.975**	**695**	**9.956**
davon kurzfristig	8.247	136	10.334	65	9.975	695	8.112
davon langfristig	1.586	7	252	0	0	0	1.845

Sonstige Rückstellungen

» Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für rechtliche oder faktische Verpflichtungen angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

» Die sonstigen Rückstellungen betreffen zum einen Rückstellungen des Personalbereichs, wie pensionsähnliche Verpflichtungen 2.064 TEUR (1.937), Urlaubslöhne und -gehälter 818 TEUR (942) und Prämien und Tantiemen 758 TEUR (764). Zum anderen beinhalten sie übrige sonstige Rückstellungen wie ausstehende Garantieleistungen 906 TEUR (949) und ausstehende Lieferantenrechnungen 335 TEUR (297). Der Rest setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

» Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich war. Grundsätzlich sind die sonstigen Rückstellungen den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen zugeordnet.

» Mit Ausnahme des angegebenen Teils der Personalkosten haben die Rückstellungen für laufende Steuern und sonstige Rückstellungen voraussichtlich Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

» Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungsverpflichtungen, für vertraglich vereinbarte Gewährleistungsverpflichtungen und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2008	2007	2008	2007
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	726	864	6.888	4.735
Laufender Dienstzeitaufwand	18	28	558	424
Zinsaufwand	40	39	347	191
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	-36	-219	145	465
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	14	0	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	77	73
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	0	-275	-230
Sonstige Veränderungen	0	0	46	953
Schlusssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	741	726	7.785	6.611

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2008	2007	2008	2007
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	117	117	5.712	3.519
Erwartete Erträge des Planvermögens	6	4	312	170
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	0	0	5	519
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	6	4	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	442	420
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	188	159
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-4	-275	-230
Sonstige Veränderungen	0	0	1	941
	115	117	6.384	5.498

Angaben zu Altersteilzeitmodellen

» Als Möglichkeit für den vorzeitigen Übertritt in den Ruhestand bietet die Uzin Utz AG das firmenseitig geförderte Altersteilzeitmodell in der Blockvariante oder einer anderen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Variante an. Die Laufzeit beträgt zwischen zwei und sechs Jahren, der Eintritt ist frühestens mit Vollendung des 55. Lebensjahres möglich. Grundsätzlich wird beim Blockmodell in der Arbeitsphase die volle Arbeitsleistung bei 50% der Bezüge erbracht. In der Freistellungsphase arbeitet der Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin nicht mehr und erhält die restlichen 50% der Leistungen. Bei Wahl der anderen Variante beträgt die wöchentliche Arbeitszeit in der Regel gleichmäßig während der gesamten Dauer der Altersteilzeitbeschäftigung 50% der bisherigen Arbeitszeit bei wiederum hälftigen Bezügen. Die Förderung durch den Arbeitge-ber erfolgt durch die Aufstockung der Bezüge sowie der Beiträge zur Rentenversicherung.

Verbindlichkeiten

» Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt: (siehe nebenstehende Seite).

» Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 68.514 TEUR (64.342), wovon 14.320 TEUR (14.320) durch Grundpfandrechte abgesichert sind.

Finanzverbindlichkeiten

» Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 66.690 TEUR und Verbindlichkeiten aus Finanzie-

Rückstellungen für Pensionen Finanzierungsstatus (in TEUR)	2008			2007			2006		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	8.526	741	7.785	7.337	726	6.611	3.467	864	2.603
Abzüglich beizulegender Zeitwert der Verpflichtung	-6.499	-115	-6.384	-5.615	-117	-5.498	-1.869	-117	-1.752
Nettoverpflichtungen	2.027	626	1.401	1.722	610	1.113	1.597	746	851
Noch nicht im Aufwand berücksichtigte Gewinne/Verluste	-32	201	-233	117	189	-72	-113	-30	-83
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	49	0	49	77	0	38	0	0	0
Andere Veränderungen gemäß IAS 19	-199	0	-199	-330	0	-330	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	1.845	827	1.018	1.586	798	749	1.484	716	768

Verbindlichkeiten (in TEUR) gegliedert nach Restlaufzeiten	Gesamtausweis per 31.12.2008	31.12.2007	davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	31.12.2007	davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	31.12.2007	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2007
Finanzverbindlichkeiten	68.514	64.342	32.066	23.371	24.189	23.891	12.259	17.079
Erhaltene Anzahlungen	64	49	64	49	0	0	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	6.155	6.977	6.155	6.977	0	0	0	0
Sonstige	5.154	5.090	4.821	5.066	333	23	0	0
davon aus Steuern	1.788	2.386	1.779	2.386	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	318	263	318	263	0	0	0	0

rungsleasingverhältnissen in Höhe von 1.823 TEUR. Die Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

» Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (1,4) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 19,7 Mio. EUR (15,2). Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 6.977 TEUR auf 6.155 TEUR zurückgegangen.

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Sonstige Verbindlichkeiten

» In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1.788 TEUR (2.386), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 318 TEUR (263) und andere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 3.048 TEUR (2.441) enthalten. In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind neben kreditorischen Debitoren Posten in Höhe von 1.497 TEUR (1.521) und Zinsswaps in Höhe von 305 TEUR, die einer effektiven Sicherungsbeziehung zuzuordnen sind, und eine Vielzahl kleinerer Beträge enthalten.

» Die Beträge sind in der Regel nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

» Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2008: (siehe nächste Seite).

» Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2007: (siehe nächste Seite).

» Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente" und der „zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen" durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente" wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

» Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

» Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, Zinscaps und Zinsswaps. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seiner Finanzierungsquellen resultieren.

» Im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Uni-hem Gruppe, Slowenien, wurden für die restlichen Anteile Verkaufs- bzw. Kauf-Optionen abgeschlossen. Dem Uzin Utz Konzern wurde eine Option auf den Kauf der übrigen Anteile eingeräumt, während dem Verkäufer eine Option auf den Verkauf der restlichen Anteile an die Uzin Utz AG eingeräumt wurde. Die Kaufoption ist erstmals am 31.12.2012, die Verkaufsoption am 31.12.2011 ausübbar. Der Basispreis für die restlichen Anteile wurde sowohl für die Kauf- als auch für die Verkaufsoption als ein Vielfaches des zum Abschlusszeitpunkt als nachhaltig eingeschätzten EBT (Earnings Before Taxes) festgelegt. Bei Schwankungen des EBT um mehr als 20% nach oben oder unten wird der Kaufpreis anhand des tatsächlich erzielten, durchschnittlichen EBT der letzten drei Jahre und einem Multiplikator ermittelt. Aufgrund der den Optionen zugrunde liegenden Konditionen, der äußerst volatil einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie des Fehlens von Marktdaten konnte der beizulegende Zeitwert der Optionen nicht zuverlässig bestimmt werden. Es wurde daher von einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abgesehen.

Grundsätze des Risikomanagements

» Der Uzin Utz Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

» Zur Darstellung der Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Für den Uzin Utz Konzern sind dies im Wesentlichen Währungs- und Zinsrisiken. Die Auswirkungen werden ermittelt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag für das gesamte Geschäftsjahr repräsentativ ist.

» Die Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten stellen sich wie folgt dar:

a) Währungsrisiken

» Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

» Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

» Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 21% (23) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raumes getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u.a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken dadurch verringert, indem ausländische Tochterunternehmen ihren Finanzbedarf vor-

Finanzrisikomanagement und derivate Finanzinstrumente, zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2008 (in TEUR)	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	davon außerhalb IFRS 7	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	davon Wertansatz nach IAS 17	Fair Value
Aktiva								
Zahlungsmittel	KuF	13.638	0	13.638	0	0	0	13.638
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	23.964	0	23.964	0	0	0	23.964
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FV	60	0	0	0	60	0	60
davon derivative Finanzinstrumente	FV	60	0	0	0	60	0	60
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF/n/a	754	345	409	0	0	0	409
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FAK	6.155	0	6.155	0	0	0	6.155
Finanzverbindlichkeiten	FAK/n/a	68.514	0	66.691	0	0	1.823	67.384
davon Finanzierungsleasing	n/a	1.823	0	0	0	0	1.823	1.823
Sonstige Verbindlichkeiten	FAK	5.154	2.231	2.618	305	0	0	5.154
davon derivative Finanzinstrumente	FV	305	0	0	305	0	0	305

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2007 (in TEUR)	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	davon außerhalb IFRS 7	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	davon Wertansatz nach IAS 17	Fair Value
Aktiva								
Zahlungsmittel	KuF	9.881	0	9.881	0	0	0	9.881
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	25.115	0	25.115	0	0	0	25.115
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FV	19	0	0	0	19	0	19
davon derivative Finanzinstrumente	FV	19	0	0	0	19	0	19
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF/n/a	245	0	245	0	0	0	245
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FAK	6.977	0	6.977	0	0	0	6.977
Finanzverbindlichkeiten	FAK/n/a	64.342	0	64.342	0	0	0	64.342
davon Finanzierungsleasing	n/a	2.813	0	0	0	0	2.813	2.813
Sonstige Verbindlichkeiten	FAK	5.090	2.850	2.240	0	0	0	5.090
davon derivative Finanzinstrumente	FV	0	0	0	0	0	0	0

FVFA: Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fortgeführten Anschaffungskosten; FV: Fair Value; KuF: Kredite und Forderungen; FAK: Zu Fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

dergründig im jeweiligen Sitzstaat decken. Die Währungskursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte zum Stichtag betrugen 55 TEUR (0), die Nominalwerte lagen bei 1.800 TUSD (0) und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

» Zum Bilanzstichtag bestehen Net Investments in Höhe von 2,4 Mio. Euro im Sinne des IAS 21. In diesem Zusammenhang auftretende Währungskursverluste sind gem. IAS 21 zunächst erfolgsneutral zu erfassen. Währungsrisiken bestehen im Hinblick auf die erfolgswirksame Erfassung von zu einem späteren Rückzahlungszeitpunkt bestehenden Umrechnungsdifferenzen.

» Aufgrund des als gering einzuschätzenden Währungsrisikos bestehen im Uzin Utz Konzern darüber hinaus zum Bilanzstichtag keine weiteren Sicherungsgeschäfte.

b) Zinsänderungsrisiken

» Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

» Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

» Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Darlehen mit einem um 10 Prozentpunkte höheren/niedrigeren Zinssatz hätte sich für das Geschäftsjahr 2008 eine finanzielle Mehr- bzw. Minderbelastung von 5 TEUR ergeben.

» Zur Reduzierung der Zinsänderungsrisiken sind im Uzin Utz Konzern drei in 2003 erworbene Zinscaps verschiedener Kreditinstitute enthalten. Die Laufzeiten und Nominalbeträge können unten angefügter Aufstellung entnommen werden.

» Unter einem Zinscap wird eine Vereinbarung zwischen Verkäufer und Käufer verstanden, wonach der Verkäufer auf ein vereinbartes Nominalvolumen über eine festgelegte Laufzeit die Differenz zwischen der vereinbarten Zinsobergrenze und dem eventuell höher liegenden Referenzzinssatz zu zahlen hat. Die Uzin Utz AG hat als Käufer der Zinscaps die Zinsobergrenze auf 3,50% abgesichert. Der zugrunde liegende Referenzzinssatz ist der 6-Monats-EURIBOR. Durch den Abschluss der Zinscaps ist die Uzin Utz AG gegen steigende Zinsen für ein Nominalvolumen von 1.964 TEUR (4.307) abgesichert.

» Die Nominalwerte der Zinscaps entwickelten sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Zinscaps (in TEUR)	Laufzeit bis	31.12.2008	31.12.2007
1	30.03.2010	1.750	1.750
2	31.03.2010	214	357
3	30.09.2008	0	2.200
		1.964	4.307

» Der Marktwert ergibt sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Er gibt an, wie sich die Glattstellung der Zinscaps zum Bilanzstichtag auf das Ergebnis ausgewirkt hätte. Zur Bestimmung des Marktwertes wurden entsprechende Quotierungen von Kreditinstituten eingeholt, die den Marktwert auf Basis von internen Mark-to-Market-Modellen ermitteln.

» Der positive Marktwert der Zinscaps wird in Höhe seines beizulegenden Zeitwerts von 5 TEUR (19) zum Bilanzstichtag unter den kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenständen gezeigt.

» Da die Zinscaps mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen wurden, werden Kreditrisiken für diese Finanzinstrumente ausgeschlossen.

» Ein in 2008 erworbener Zinsswap wurde zum Bilanzstichtag als Cash Flow Hedge erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, da die Sicherungsbeziehung erst für 2009 geplant ist. Sicherungsbeziehungen werden nur unter den in IAS 39 definierten Voraussetzungen bilanziert. Eine qualifizierte Sicherungsbeziehung zwischen einem Zinsswap und einer erwarteten und höchstwahrscheinlichen Aufnahme eines variabel verzinslichen Darlehens wurde im Geschäftsjahr somit als Cash Flow Hedge designiert. Der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps wurde dementsprechend im Eigenkapital erfasst. Weitere Sicherungsgeschäfte bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

c) Kredit-/Ausfallrisiken

» Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie um Forderungen, die nicht

durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind.

» Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Das Ausfallrisiko in Bezug auf die Zinscaps ist für den Fall konstant bleibender oder fallender Zinsen auf den Verfall der Prämie beschränkt. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

d) Liquiditätsrisiko

» Grundsatz des Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu wahren.

» Auch im Jahr 2008, in Zeiten der Finanzkrise, konnte diese Anforderung erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Im Jahr 2008 wurden Finanzierungsmaßnahmen für den Erwerb der Anteile an der Unihem Gruppe sowie für ein Grundstück in der Schweiz getätigt. Darüber hinaus waren keine besonderen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2008 erforderlich. Das Gesamtkreditvolumen inklusive Verbindlichkeiten aus Finance Leasing im Konzern betrug im Jahr 2008 68,5 Mio. EUR, nach 64,4 Mio. EUR im Vorjahr. Enthalten sind hierbei auch Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit" der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

» Der Uzin Utz Konzern hat keine Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 erhalten.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

» Die in Zukunft fälligen Zahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, die in entsprechender Höhe unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert sind, ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Finance Leasing	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Fällig 2009	571	676
Fällig 2010 – 2013	1.250	1.803
Fällig nach 2013 (jährlich)	1	335

» Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beinhalten hauptsächlich Leasingvereinbarungen über PKW, Maschinen, Büro- und Fabrikgebäude.

» Zum Bilanzstichtag hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operate-Leasingverhältnissen, die sich wie folgt darstellen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Operate Leasing	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Fällig 2009	3.327	3.267
Fällig 2010 – 2013	8.608	9.261
Fällig nach 2013 (jährlich)	709	2.282

» Zahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Büroimmobilien sowie Firmenwagen des Konzerns. Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind entsprechend für durchschnittlich drei Jahre festgeschrieben.

» Die kumulierten finanziellen Verpflichtungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Fällig 2009	3.898	3.943
Fällig 2010 – 2013	9.858	11.064
Fällig nach 2013 (jährlich)	711	2.617

» Die Nettobuchwerte aus Finance Leasing, die von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als Vermögenswerte bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar: (siehe nebenstehende Seite).

Liquiditätsrisiko (in TEUR)	Finanzverbindlichkeiten	Vorjahr	Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	Vorjahr	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Vorjahr	Derivative Finanzinstrumente	Vorjahr	Gesamt	Vorjahr
Auf Anforderung	22.288	15.798		3.060	6.155	6.462	0	0	28.443	25.321
Bis 3 Monate	2.071	1.520	305	892	892	2.195	0	0	2.376	4.490
3 bis 12 Monate	7.707	6.053	0	0	0	123	305	0	8.012	5.712
1 bis 5 Jahre	24.189	23.891	0	0	0	0	0	0	24.189	22.992
Über 5 Jahre	12.259	17.079	0	0	0	0	0	0	12.259	15.584
Summe	68.514	64.342	305	3.952	6.155	8.780	305	0	75.279	74.099

Vermögenswerte (Nettobuchwert)	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Maschinen	39	43
PKW/LKW	228	128
Grundstücke und Gebäude	2.377	2.430
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	607	758
Gesamt	3.252	3.359

» Die Leasingverträge enthalten regelmäßig eine Kaufoption.

» Nachfolgend die Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert am Abschlussstichtag:

Barwerte aus Finance Leasing (in TEUR)	fällig innerhalb 2009	fällig zw. 2010-2013	fällig nach 2013 (jährl.)
Mindestleasingzahlungen	571	1.250	1
Abzinsungsbeträge	30	228	0,3
	542	**1.023**	**1**

Der Konzern als Leasinggeber

» Die gegenüber fremden Dritten abgeschlossenen Leasingverträge über Vermögenswerte, deren Laufzeit vier Jahre beträgt, haben zum 31.12.2008 einen Buchwert in Höhe von 74 TEUR (26). Die Leasingeinnahmen belaufen sich auf 35 TEUR (31).

Latente Steuern

» Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept" des IAS 12 „Income Taxes". Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31.12.2008 aktive latente Steueransprüche in Höhe von 1.389 TEUR (1.448) und passiven latenten Steueraufwand in Höhe von 7.980 TEUR (7.984). Zum 31.12.2008 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 781 TEUR (853) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31.12.2008 2.459 TEUR (2.263).

» Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern siehe unter den Anmerkungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern zur Konzerngewinn- und verlustrechnung.

» Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Umsatzerlöse

» Die ausführliche Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Regionen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

» Die Erlöse des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Erlöse	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Umsatzerlöse	177.390	166.137
Sonstige betriebliche Erträge	3.295	2.385
Finanzerträge	437	225
Erträge aus at equity konsolidierten Untzernehmen	32	0
	181.153	168.747

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Deutschland	81.474	74.130
Restliches Westeuropa	59.232	56.785
Südeuropa	3.570	3.399
Osteuropa	20.227	19.726
Nordeuropa	6.786	6.981
Asien	2.568	2.359
Amerika	3.030	2.103
Rest	502	654
	177.390	166.137

Sonstige betriebliche Erträge

» Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Versicherungsleistungen in Höhe von 534 TEUR (521), Erträge aus Kursgewinnen 672 TEUR (285), Zuschreibungen auf Investment Properties 403 TEUR (0), Auflösungen aus Rückstellungen 224 TEUR (66), Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen 9 TEUR (233), Erträge aus der Verringerung von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen 449 TEUR (87) und Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen 58 TEUR (67).

Materialaufwand

Materialaufwand	2008 TEUR	2007 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.660	75.652
Aufwendungen für bezogene Leistungen	62	102

Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand	2008 TEUR	2007 TEUR
Insgesamt	43.746	39.012
davon für Altersversorgung	169	99

» Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (Jahresdurchschnitt)	2008			2007
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Gesamt	**530**	**321**	**851**	754
Gewerbliche Mitarbeiter	155	80	235	207
Angestellte	335	235	570	514
Auszubildende	40	6	46	33

» In den quotal mit 50% konsolidierten Beteiligungsgesellschaften artiso solutions gmbh, Unihem d.o.o., Unikem d.o.o., und Unihem Trading d.o.o. wurden zum Jahresende 2008 insgesamt 67 Personen beschäftigt, die in dieser Darstellung zu 100% berücksichtigt sind.

» Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

» Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2008 TEUR	2007 TEUR
Vertriebs- und Werbekosten	23.467	22.012
Miet- und Mietnebenkosten	1.663	1.518
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	2.243	2.154
Versicherungsaufwendungen	1.050	1.170
Sonstige Betriebskosten	3.053	3.168
Verwaltungskosten	4.402	4.054
Währungskursverluste	794	247
Sonstiger übriger Aufwand	2.986	3.034

» Es gab im Geschäftsjahr 2008 keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen, die nicht durch zeitliche Abgrenzungsbuchungen berücksichtigt worden sind.

Finanzaufwendungen

Finanzaufwendungen	2008 TEUR	2007 TEUR
Darlehen und Kontokorrentkredite	2.708	1.809
Aufwendungen für Finanzierungsleasing-Verträge	123	97
Andere sonstige Zinsaufwendungen	605	635
Gesammtsumme Finanzierungskosten (auf Basis historischer Anschaffungskosten)	**3.435**	2.541

Finanzerträge

Finanzerträge	2008 TEUR	2007 TEUR
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	187	125
Zinsen auf Kundenforderungen	5	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	245	96
Gesammtsumme Finanzierungserträge (auf Basis historischer Anschaffungskosten)	**437**	224

» Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 2.083 TEUR (1.646) aufgewendet. Alle Fremdkapitalkosten wurden sofort aufwandswirksam erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Latente Steuern

» Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

» Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand	2008 TEUR	2007 TEUR
Originäre Steuern	1.964	3.063
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	7	-42
aus Verlustvorträgen	552	359
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-643	-448
	1.879	2.932

» Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmen von 30% zu Grunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Danach wurden bei den inländischen Gesellschaften für die zuordenbaren Verlustvorträge Steuersätze, für die Gewerbesteuer von 13,5% und für die Körperschaftsteuer von 15%, unter ergänzender Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von der Körperschaftsteuer, verwendet. Künftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

» Aus der Berechnung des historischen Eigenkapitals resultieren -27 TEUR (134) direkt im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste latente Steuern. Auf diesen Ausgleichsposten aus Fremdwährung wurden zudem latente Steuern in Höhe von 154 TEUR (185) direkt im Eigenkapital erfasst.

» Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern in Höhe von 9.625 TEUR (11.495) und des für die im Uzin Utz Konzern in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30% (theoretischer Steueraufwand) wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern 31.12.2008	Aktive latente Steuern 31.12.2007	Passive latente Steuern 31.12.2008	Passive latente Steuern 31.12.2007
Anlagevermögen	0	0	7.241	7.511
Umlaufvermögen	11	33	150	119
Rückstellungen	17	17	-300	-315
Verbindlichkeiten	73	21	648	614
Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede	20	0	0	0
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	781	853	0	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	154	185	126	51
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	339	338	0	0
	1.395	1.448	**7.866**	7.981

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand	2008 TEUR	2007 TEUR
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	**9.625**	11.495
Theoretischer Steuersatz (2008: 30%; 2007: 39%)	2.887	4.483
Steuersatzbedingte Abweichungen	-826	-847
Allein steuerrechtlich zugerechnete Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-448	-232
Nicht abzugsfähige Aufwendungen (+)/Erträge (-)	18	163
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	560	0
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	95	9
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-295	-196
Latente Steuern	-85	-131
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/ Steuerbefreiung	14	-293
Sonstige Abweichungen	-42	-23
	1.879	2.932

» Der effektive Steuersatz beträgt 19,60% (24,83).

» Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 1.009 TEUR (1. 551) unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde. Der Differenzbetrag ist vor allem auf steuersatzbedingte Abweichungen zurückzuführen, da der theoretische Konzernsteuersatz mit 30% über den lokalen Steuersätzen der einzelnen Beteiligungen liegt.

» Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen: (siehe nebenstehende Seite).

» Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von -85 TEUR (-131).

» Die dargestellten Bilanzansätze wurden wertberichtigt, falls mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet wird.

» Soweit Verlustvorträge nicht wertberichtigt wurden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

Ergebnis Minderheiten

» Den Minderheiten ist vom Jahresüberschuss ein Anteil von -91 TEUR (-16) zuzurechnen.

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2008	2007
Jahresüberschuss nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. Euro)	7,84	8,58
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	4.266.446	4.266.832
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,84	2,01

» Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befunden haben, in die Bewertung ein. In den Berichtsperioden 2008 und 2007 ergaben sich keine Verwässerungseffekte aus der Ausgabe neuer Aktien.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

» Die Standorte der Vermögenswerte bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung des Uzin Utz Konzerns, da die Chancen, Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns von den unterschiedlichen geographischen Standorten beeinflusst wird.

» Die Geschäftssegmente stellen das sekundäre Segmentberichtsformat dar.

» Das geographische Berichtsformat richtet sich entsprechend der konzerninternen Organisations- und Berichtsstruktur nach dem Standort der Vermögenswerte, d.h. nach dem Standort der Konzernunternehmen. Diese Aufgliederung orientiert sich gemäß den Regeln von IAS 14 an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Standorte. Die Standorte werden unabhängig voneinander organisiert und geführt, wobei die Standorte und deren Märkte sich von den anderen Standorten unterscheiden. Es wird im Inland und Ausland abgegrenzt. Die einzelnen Gesellschaften werden dabei nach ihrer regionalen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet. Der Standort Inland umfasst die Tochtergesellschaften Uzin Utz AG, JP Coatings GmbH, artiso solutions gmbh, BIL Leasing- und Verwaltungs GmbH & Co. 870 KG, Utz Beteiligungs GmbH, Hermann Frank GmbH & Co. KG, RZ Chemie GmbH und Genial Produkte GmbH. Der Standort Ausland umfasst die Tochtergesellschaften Uzin Tyro AG, SIFLOOR AG, Unipro B.V., Unipro N.V., Uzin Ltd., Uzin SAS, Uzin Utz Construction Materials, Uzin Polska PB Sp.zo.o., Uzin Polska Sp.zo.o., Uzin s.r.o., Uzin Dr. Utz GesmbH, Ufloor Systems NZ Ltd., Unihem d.o.o., Ufloor Systems und Utz Inc. Das sekundäre Berichtsformat orientiert sich an den Produktsegmenten des Konzerns, d.h. Verlegewerkstoffe für Bodenbeläge, Fliese & Naturstein, Parkett sowie Werkstoffe zur Untergrundbearbeitung und den Bereich Sonstiges. Innerhalb der Segmente ist Gleichartigkeit insbesondere hinsichtlich der Produkte und Dienstleistungen, der Kundengruppen, der Vertriebswege und der Art der Bereitstellung von Dienstleistungen gegeben. Während es in den regionalen Segmenten keiner Schlüsselung der Werte bedurfte, wurde als Folge der gemeinsamen Nutzung von Produktions- und anderen Vermögensgegenständen das Vermögen und die Investitionen der Produktsegmente umsatzproportional ermittelt.

» Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zu Grunde. Die Verrechnungspreise zwischen den Standorten der Vermögenswerte werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen den Standorten der Vermögenswerte. Diese Transfers werden bei der Konsolidierung eliminiert.

» Die in den Segmenten berichteten Vermögens-, Schuld- und Ergebnispositionen beinhalten Posten des operativen Bereichs. Nicht operative Posten sind in der Position „Konsolidierungen" enthalten. Detaillierte Informationen zur Segmentberichterstattung sind den beigefügten Darstellungen zu entnehmen.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

» Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Jahresüberschuss, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in drei Bereiche gegliedert: Laufende Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

» Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten abzüglich der in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrent-Verhältnissen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet. Der Finanzmittelbestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Finanzmittelbestand (in TEUR)	31.12.2008
Schecks	642
Kasse	32
Bankguthaben	12.964
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.638
Kurzfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	-19.702
	-6.064

» Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 49% (55) ausgenutzt. Lediglich bei rund der Hälfte aller Konzerngesellschaften bestehen fest vereinbarte Kreditlinien.

» Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit spezifiziert (IAS 7 Cashflow Statements).

» Die Kapitalflussrechnung hat ihren Ausgangspunkt im operativen Cashflow zuzüglich des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses vor Abschreibungen (Betriebs-Cashflow). Der Betriebs-Cashflow, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme und unter Einbeziehung der Zahlungsströme aus erhaltenen Dividenden, Zinsen und Steuern, die aufgrund der Unmöglichkeit der Zuordnung zu einzelnen Geschäftsbereichen hier in voller Höhe ausgewiesen werden, sowie der Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

» Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

» Im Geschäftsjahr 2008 erwarb der Konzern 50% der Anteile der Unihem Gruppe, mit Sitz in Ljubljana, Slowenien. Der vorläufige Kaufpreis der Anteile betrug 3.177 TEUR.

» Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden, jeweils bewertet mit ihren Zeitwerten, erworben:

Unternehmenserwerbe übernommene Vermögenswerte und Schulden (in TEUR)	2008
Liquide Mittel	168
Kundenforderungen	1.529
Sachanlagen	198
Vorräte	623
Sonstige Vermögensgegenstände	76
Immaterielle Vermögenswerte	834
Lieferantenverbindlichkeiten	898
Steuerrückstellungen	0
Sonstige Rückstellungen	64
Kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350
Sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten	172
Latente Steuern	179
	1.766
Firmenwert	1.411
Kaufpreis Gesamt	**3.177**

» In der Kapitalflussrechnung sind die Erwerbe im Bereich der Investitionstätigkeit wie folgt berücksichtigt:

Unternehmenserwerbe Berücksichtigung in Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2008
In bar entrichteter Kaufpreis	3.177
Abzüglich erworbene liquide Mittel	168
Zuzüglich erworbene kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350
Abfluss von Zahlungsmitteln	3.358

» Die allgemeine Darstellungsform der Kapitalflussrechnung sowie die Ausübung der Ausweiswahlrechte blieben im Vergleich zur Vorperiode unverändert.

» Die Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes wurde für das Vorjahr um die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von länger als drei Monaten bereinigt.

Erläuterungen

Veränderung der betrieblichen Aktiva

» Bei den betrieblichen Aktiva handelt es sich um Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um sonstige Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit.

Veränderung der betrieblichen Passiva

» Die betrieblichen Passiva beinhalten kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Zahlungswirksame Investitionen

» Bei den Investitionen handelt es sich um Mittelabflüsse für immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen.

Einzahlungen aus Abgängen

» Es werden die Zahlungsströme aus dem Verkauf von Sachanlagen und Finanzanlagen sowie die der Rückzahlungen von Darlehen ausgewiesen.

Dividende Uzin Utz AG

» Die Uzin Utz AG hat im Jahr 2008 eine Dividende in Höhe von 3.840 TEUR gezahlt.

Steuern

» In 2008 bzw. 2007 betrugen die Mittelabflüsse aus Einkommensteuern 1.964 TEUR bzw. 3.063 TEUR.

Zinszahlungen

» Gezahlte Zinsen wurden mit 3.435 TEUR, erhaltene Zinszahlungen in Höhe von 437 TEUR berücksichtigt.

Haftungsverhältnisse

» In der AG bestehen zudem Haftungsverpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von 815 TEUR (796).

Beziehungen zu nahestehenden Personen

» Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz dargestellt.

» Als »related parties« im Sinne des IAS 24 »Related Party Disclosers« kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

» Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von 38 TEUR (32). Im Einzelnen erhalten:

- Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes 18,7 TEUR (15)
- Frank W. Dreisörner 9,7 TEUR (9)
- Marco Sieber 9,7 TEUR (9)

» Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 1.127 TEUR (1.290). Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18.05.2006 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31.12.2010.

» Per 31.12.2008 besaß der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.503.152 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 113 TEUR (135) bezahlt.

» Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften sowie assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss der Gesellschaft angegeben.

» Zwischen in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen stattgefundene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen

» Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind: (siehe Tabelle unten).

» Die Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH, Artiso AG, Hermann Frank Verwaltungs GmbH und die Uzin Magyarország Kft. sind nahestehende Unternehmen, weil direkt Anteile zwischen 50% und 100% des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1% des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen konzerninternen Transaktionen, die das operative Geschäft betreffen, statt.

» Die ausstehenden Forderungen sind ungesichert und werden bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch erhalten.

Transaktionen
(in TEUR)

	Verkauf von Waren		Erwerb von Waren		Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Tochterunternehmen								
Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH	0	0	0	0	0	0	0	0
Uzin Magyarország Kft.	95	0	0	0	95	0	0	0
Hermann Frank Verwaltungs GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsunternehmen								
Artiso AG	0	0	0	0	0	0	0	0

Anteilsbesitz der Uzin Utz AG, Ulm (Donau)
(Zahlenangaben laut Handelsbilanz vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Uzin Dr. Utz Ges. mbH	AT, Wien	100,0	-298	-45
Unipro-Belgie N.V.	BE, Gent	99,98	937	66
Uzin Tyro AG	CH, Buochs	100,0	4.647	977
Sifloor AG	CH, Ruswil	100,0	5.737	602
Uzin Utz Constructions Materials Co.Ltd.	CN, Shanghai	90,0	-305	-293
Uzin s.r.o.	CZ, Prag	100,0	1.357	372
artiso solutions GmbH	DE, Blaustein	50,0	110	22
Artiso AG *)	DE, Blaustein	50,0	30	1
RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH	DE, Meckenheim	100,0	-1.587	-126
Genial Produkte GmbH	DE, Meckenheim	100,0	-1.325	-110
Hermann Frank GmbH & Co. KG	DE, Oberderdingen	100,0	1.129	60
Hermann Frank Verwaltungs GmbH *)	DE, Oberderdingen	100,0	27	1
BIL LEASING Verwaltungs GmbH & Co. 870 KG	DE, Pöcking	94,0	-4.041	319
Objekteure Verwaltungsgesellschaft mbH *)	DE, Ulm	100,0	28	1
Utz Beteiligungs GmbH **)	DE, Ulm	100,0	2	-25
Uzin Utz AG	DE, Ulm		39.371	4.005
JP Coatings GmbH	DE, Würzburg	100,0	5.683	555
Uzin France SAS	FR, Paris	100,0	1.754	105
Uzin Limited	GB, Abingdon	100,0	994	-613
Unikem d.o.o **)	HR, Zagreb	50,0	291	2
Uzin Utz Magyarország Kft. *) ***)	HU, Budapest	90,0		
Unipro B.V.	NL, Haaksbergen	100,0	3.546	1.665
Ufloor Systems NZ Ltd. **)	NZ, Whangaparaoa	90,0	144	-70
Uzin Polska Produkty Bodowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,0	2.231	646
Uzin Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,0	1.073	309
P.T. Uzin Utz Indonesia **)	ID, Jakarta	49,0	705	65
Unihem d.o.o. **)	SLO, Ljubljana	50,0	2.506	939
Unihem Trading d.o.o. **)	RS, Belgrad	50,0	42	-156
Utz Inc.	USA, Greensboro	100,0	212	-1
Ufloor Systems Inc.	USA, Greensboro	90,0	-837	-711

*) nicht konsolidiert
**) Erstkonsolidierung im GJ 2008
***) Zahlen lagen bei Drucklegung noch nicht vor

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand

Dr. H. Werner Utz
(Vorsitzender)
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen

Thomas Müllerschön
(Vorstand Vertrieb und Finanzen)
Diplom-Betriebswirt (BA)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen

» Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Dr. H. Werner Utz:
- Ulmer Volksbank eG, Ulm
- Berner GmbH, Künzelsau
- Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
- Baden-Württembergische Bank, Stuttgart

Thomas Müllerschön:
- seca group gmbh, Hamburg, Mitglied des Beirats

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes
(Vorsitzender)
Rechtsanwalt
70597 Stuttgart

Frank W. Dreisörner
(stellvertretender Vorsitzender)
Diplom-Ökonom, Diplomingenieur
Vorsitzender der Geschäftsführung
47815 Krefeld

Marco Sieber
Diplom-Kaufmann
6048 Ruswil, Schweiz

» Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31.12.2008 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes:
- Deutsche Bank AG, Frankfurt/ Main, Mitglied des Regionalbeirats Süd/ West
- Grünenthal GmbH, Stolberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Hager S.E., Blieskastel, Mitglied des Aufsichtsrats
- Quarzwerke GmbH, Frechen, Mitglied des Beirats
- VBH Holding AG; Korntal-Münchingen, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Wolf GmbH & Co. KG, Schwandorf, Vorsitzender des Beirats
- Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrats

Frank-Werner Dreisörner:
- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats

Marco Sieber:
- SIGA Holding AG, Ruswil (Schweiz),
- SIGA Cover AG, Schachen (Schweiz),
- SIGA Services AG, Ruswil (Schweiz),
- SIGA Manufacturing AG, Schachen (Schweiz),
- SILU Verwaltung AG, Meggen (Schweiz),

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

» Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2008 beträgt 1.127 TEUR (1.290), davon fix 546 TEUR (610), erfolgsabhängig 581 TEUR (680). In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten. Die fixe sowie die erfolgsabhängige Vergütung des Vorjahres beinhaltet noch Auszahlungen an ein im Jahr 2007 ausgeschiedenes Vorstandsmitglied.

» Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat 38 TEUR (32) für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008, davon fix 27 TEUR (18), variabel 11 TEUR (14).

Aufsichtsratvergütung 2008

(in TEUR)	fix	variabel	gesamt
Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes	15,0	3,7	18,7
Frank W. Dreisörner	6,0	3,7	9,7
Marco Sieber	6,0	3,7	9,7

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 827 TEUR (644) gebildet. Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2008 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (4) gezahlt.

» Per 31.12.2008 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 1.503.152 Aktien. Der Aufsichtsrat besaß 98.271 (268.271) Aktien des Unternehmens.

» Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

» Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Hinterlegung

» Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt und veröffentlicht.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

» Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, muss dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitteilen. Die Uzin Utz AG muss diese Mitteilungen gemäß § 25 WpHG veröffentlichen.

» Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:

- Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 857.500 Stammaktien, entsprechend 20,1% der Stimmrechte.
- Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.152 Stammaktien, entsprechend 35,2% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 742.370 Stammaktien, entsprechend 17,4% der Stimmrechte.
- Henderson Global Investors, London, hält 238.000 Stammaktien, entsprechend 5,6% der Stimmrechte.
- Herr Marco Sieber und Herr Reto Sieber, Meggen, halten 98.271 Stammaktien, entsprechend 2,3% der Stimmrechte.

» Am 13.05.2008 hat die Uzin Utz AG folgende Meldung nach § 26 WpHG veröffentlicht:

» Die SIGA Holding AG, mit Sitz in Ruswil, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwellen von 5 und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,30% (98.271 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte hält die SIGA Holding AG direkt.

» Des Weiteren hat uns Herr Marco Sieber, Schweiz, mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwellen von 5 und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,30% (98.271 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden Herrn Marco Sieber über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von Herrn Marco Sieber kontrolliertes Unternehmen gehalten: SIGA Holding AG, Ruswil, Schweiz.

» Des Weiteren hat uns Herr Reto Sieber, Schweiz, mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwellen von 5 und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,30% (98.271 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden Herrn Reto Sieber über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von Herrn Reto Sieber kontrolliertes Unternehmen gehalten: SIGA Holding AG, Ruswil, Schweiz.

» Am 27.05.2008 hat die Uzin Utz AG folgende Meldung nach § 26 WpHG veröffentlicht:

» Die Polyshare GmbH, mit Sitz in Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwelle von 20% überschritten hat und zu diesem Tag 20,09% (857.500 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte hält die Polyshare GmbH direkt.

» Des Weiteren hat uns die Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Deutschland, nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.05.2008 die Schwelle von 20% überschritten hat und zu diesem Tag 20,09% (857.500 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der Alberdingk Boley GmbH über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von der Alberdingk Boley GmbH kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Polyshare GmbH, Krefeld, Deutschland.

Honorar für die Abschlussprüfung

» Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2008 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf folgende erbrachte Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2008	2007
Jahresabschlussprüfung	97	78
Allg. Beratungsleistungen	3	15
Steuerberatung	24	10

» Der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31.12.2008 sowie der Lagebericht 2008 der AG und der Konzernlagebericht 2008 wurden von uns nach den gesetzlichen Vorschriften erstellt.

» Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31.12.2008 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 6.588.698,58 EUR (6.424.269,09) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

» Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 4.004.575,53 EUR (4.991.085,52) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von 2.584.123,05 (1.433.183,57) TEUR ein Bilanzgewinn von 6.588.698,58 EUR.

» Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 6.588.698,58 EUR (6.424.269,09) wie folgt zu verwenden:

» Ausschüttung einer Dividende von 0,62 EUR (0,90) je Stückaktie (insgesamt 2.646.328,02 EUR, VJ 3.841.443,90 EUR) auf das Grundkapital von 12.804.813,00 EUR.

» Die Differenz von 3.942.370,56 EUR (2.582.825,19) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, den 16. März 2009

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

LAGEBERICHT
DES UZIN UTZ KONZERNS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN **87**
Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen 87
Internes Steuerungssystem 89
Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens 89
Abweichungen von früher berichteten Erwartungen 89
LAGE DES KONZERNS **89**
Vermögenslage 89
Finanzlage 90
Ertragslage 91
RISIKOBERICHT **92**
Wesentliche Risiken 92
Beschreibung des Risikomanagements 93
PROGNOSEBERICHT **94**
SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT **95**
Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB 95
Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB 96
Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres 96
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit 96
Bestehende Zweigniederlassungen 102
Besonderheiten Konzern-Lagebericht 103

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

» Gesamtwirtschaftlich entwickelten sich die für den Uzin Utz Konzern bedeutsamen europäischen Märkte im Jahr 2008 mit einem deutlich geringeren Wachstum als im Vorjahr. Die Bankenkrise, zunächst einmal eine Krise des internationalen Finanzsystems, hat sich seit dem 2. Halbjahr 2008 zu einer schweren Rezession erweitert.

» Die Weltwirtschaft hat beginnend ab dem dritten Quartal 2008 allerdings dramatische Verwerfungen erlebt. Maßgeblich dafür war die aus der sich verschärfenden Bankenkrise resultierende Verunsicherung der Konsumenten weltweit. Insbesondere in den Industrieländern schlagen sich ihre Auswirkungen zunehmend in der Realwirtschaft nieder. In der Eurozone konnte insgesamt aber dennoch ein leichtes Plus von 1,4% verzeichnet werden.

» So lag das Wachstum der Bruttoinlandsprodukte in Deutschland, Polen, den Niederlanden, Belgien und Großbritannien unter den Wachstumsraten des Vorjahres, insgesamt konnten in den Bausektoren dieser Länder aber auch in diesem Jahr teilweise wieder Zuwächse verzeichnet werden. Dabei ist die deutsche Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt-Wachstum von 1,3% erstmals nach zwei Jahren deutlich verhalten gewachsen (2,5).

» Vergleichsweise gut habe sich die deutsche Bauwirtschaft bislang gegen die Kapitalmarktkrise und die gesamtwirtschaftliche Rezession behaupten können, erklärte Dipl.-Ing. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e.V., zur Jahresauftaktpressekonferenz am 8. Januar 2009. So habe der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Summe wieder deutlich über dem Niveau des Vorjahres gelegen. Die wesentlichen Trends in unserem Umfeld, die das Wachstum der Uzin Utz Gruppe tragen können, haben sich positiv entwickelt:

» Motor des Bauaufschwungs war auch 2008 der Wirtschaftsbau, hier konnte ein Wachstum von 10,7% (2,3) verzeichnet werden. Auch die Bauinvestitionen nahmen in 2008 zum dritten Mal in Folge, mit 3,0% etwas über dem Wachstum des Vorjahres (2,0) zu. Als zweite Stütze des Bauaufschwungs hat sich daneben der öffentliche Bau etabliert, der das Jahr 2008 mit einem Umsatzplus von 4,6% (1,7) abschließen konnte. Dagegen habe laut Bodner der seit Jahren kriselnde Wohnungsbau den Anschluss an die beiden anderen Bausparten noch immer nicht herstellen können.

» Er stellt sich dennoch als Ressource dar: Laut dem Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Befragung der Heinze Marktforschung bei 10 000 Haushalten ist im Bereich Renovierung kein kompletter Auftragseinbruch zu erwarten. Die Modernisierung bleibe im Unterschied zum Neubau ein stabiler und bedeutender Faktor.

» Für 2009 wird für Deutschland ein insgesamt stagnierender Umsatz für das Bauhauptgewerbe prognostiziert, wobei im Wohnungsbau ein Rückgang von -1%, im Wirtschaftsbau von -5% und im öffentlichen Sektor ein Wachstum von 8% im Vergleich zum Vorjahr geschätzt werden. International wurde die Baubranche mit Auftreten der Immobilienkrise in Mitleidenschaft gezogen. Besonders Länder mit ehemals starken Immobilienmärkten wie USA, Großbritannien, Spanien und Irland verzeichnen markante Abwärtskorrekturen. Prognosen für dieses Jahr zeigen teilweise eine leicht merkliche Verbesserung der Situation.

Einschätzung der Unternehmensleitung

» Der Umsatz des Konzerns konnte im Jahr 2008 deutlich um rund 7% gesteigert werden. Damit ist der Konzern wieder deutlich stärker gewachsen als andere Unternehmen der Branche und konnte vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs weiter Marktanteile ausbauen. Im dritten Jahr in Folge konnten auch die Umsätze in Deutschland wieder deutlich gesteigert werden. Der Konzern knüpft damit an die gute Geschäftsentwicklung des Vorjahres an, auch wenn die Rentabilität im Vergleich zum Vorjahr zurückging.

» Die Uzin Utz Gruppe hat sich in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld, geprägt von Rohstoffpreiserhöhungen in Folge der weltweiten Preissteigerungen, Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise, verschärftem Wettbewerb und negativer Währungseinflüsse im Verhältnis zur Branche gut behauptet.

» Zahlreiche Investitionen in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten, den weiteren Ausbau des südosteuropäischen sowie des amerikanischen Marktes, den kommunikativen Aufbau der neuen Produktlinie switchTec®, den sechsmonatigen Relaunch der im Dezember 2007 neu hinzugekommenen Marke RZ mit Reinigungs- und Pflegesystemen und weiterer Sondereffekte, wirkten sich negativ auf das EBIT aus, das 9% unter dem des Vorjahres liegt. Ein für die Uzin Utz Gruppe angemessenes Niveau wurde unter den gegebenen Umständen dennoch erreicht.

» Die Integration der Marke SIFLOOR in die Marke UZIN vor einem Jahr verlief sehr erfolgreich. Unser Umsatzziel für 2008, das wir zur Messe DOMOTEX für die Sigan Produkte der Sparte switchTec® formuliert haben, hat sich mehr als erfüllt: Statt um 25% konnten wir mit den Produkten für die Fläche eine Steigerung von 32,9% erreichen.

» Unter dem erwähnten Umsatzwachstum hat die Uzin Utz Gruppe auch in diesem Jahr das Kerngeschäft weiterentwickelt und die Stärke des Unternehmens, intelligente Systemlösungen mit attraktiven Premium-Produkten und qualitativ hochwertigen technischen und logistischen Dienstleistungen zu verbinden, weiter vorangetrieben.

» Unsere grundsätzliche Ausrichtung stimmt. Die Uzin Utz Gruppe wird dank seiner ausgeprägten Kundenorientierung, seinen breit gefächerten Markensegmenten und seiner Produktwelt, gezieltem Mitteleinsatz, umsichtiger Steuerung und stetiger Effizienzsteigerungen weiter kontrolliert wachsen.

» Die Bodenkompetenzmarke UFLOOR Systems ist die einzige Marke auf dem Markt, die bei allen Fragen zum Thema Boden umfassend und kompetent beraten kann, beispielsweise im Hinblick auf schnelle Renovierung oder nachhaltiges und ökologisches Bauen.

» Denn wir sehen ökonomisches Potenzial in ökologischen Aspekten, nicht umsonst hatte die Uzin Utz AG

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

schon immer eine Vorreiterrolle in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

» Die klare Fokussierung der gesamten Unternehmensgruppe auf die Kernkompetenz Boden ist bisher einzigartig. Mit dieser einzigartigen Expertise konnten wir im intensiven Wettbewerb erneut punkten.

» Das alles sind Schubkräfte, auch für unser weiteres Wachstum – aber alles auf Basis eines gemeinsamen Nenners mit einer klaren Fokussierung und nicht mit einer beliebigen Erweiterung unseres Geschäfts. Unsere sieben Marken sind gegenseitige Impulsgeber, der Mehrwert unserer breiten Aufstellung ist einzigartig in der Branche.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

» Nach wie vor zeigt die langjährige Strategie, die unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

– hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
– eine hohe Produktqualität in einem intelligenten Systemangebot und
– ein einzigartiges Service- und Logistikkonzept

zu kombinieren, nachhaltige Wirkung. An dieser strategischen Ausrichtung hat sich in der Vergangenheit nichts geändert und wird sich in der Zukunft weiterhin nichts ändern.

» Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt.

» All dies und die hervorragende Teamleistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern sowie zufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten neue Chancen, für die unser Unternehmen gut aufgestellt ist.

» Umso erfreulicher, dass unsere nachhaltige Strategie auch von berufener Seite anerkannt wurde: Für das herausragende Risikomanagement wurde die Uzin Utz AG mit dem renommierten „Deloitte-Axia-Award 2008“ ausgezeichnet. Die Prämierung in der Kategorie „Nachhaltige Wertschöpfung“ ist eine schöne Bestätigung unserer erfolgreichen Anstrengungen und bestärkt uns, konsequent an diesem Kurs festzuhalten.

» Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern erhöhte sich im Durchschnitt auf 806 (721). Davon arbeiteten 491 (438) im Inland und 315 (283) im Ausland bei den Beteiligungsgesellschaften. Zusätzlich wurde 45 (33) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes qualifiziertes Fachpersonal konzernweit selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird der Konzern diese gesellschaftspolitisch wichtige Aufgabe wahrnehmen und jungen Menschen über besondere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen. Die Uzin Utz Gruppe möchte, dass ihr herausragendes Engagement auch morgen im Unternehmen bleibt. Deshalb wird alles getan, um dieses Potenzial optimal zu fördern.

» So wurde die Uzin Utz AG zum wiederholten Mal in 2008 als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb durch die IHK Ulm sowie vom Arbeitgeberverband Chemie für „besondere Ausbildungsleistungen“ ausgezeichnet.

» Die Uzin Utz AG und die Unipro B.V., Haaksbergen, Niederlande, sind nach den DIN ISO Normen zertifizierte Unternehmen. Auch 2008 wurden in diesen Unternehmen weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und je ein umfassendes Auditprogramm realisiert. Die externen Wiederholungs- bzw. Rezertifizierungsaudits bestätigten erneut die hohe Qualität sowie die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

» Im Geschäftsjahr 2008 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen/Enz, Oberderdingen, Würzburg, Meckenheim, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Schanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz-Werke lag bei rund 90% und erhöhte sich somit um rund 1% Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr (89). Im Jahr 2008 kam es zu keinen nennenswerten Erweiterungen der Produktionskapazitäten im Konzern.

» Durch Investition in moderne Prozesssteuerung konnte die Produktivität im Trockenmörtelwerk weiter gesteigert werden.

» Im Produktionsprogramm gab es keine wesentlichen Veränderungen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2008 nahezu unverändert. Konzernweit wird nach wie vor jede hergestellte Charge einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das zuständige Labor werden Auslieferungen vorgenommen.

» Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben jedoch im Wesentlichen unverändert. Auswirkungen aus der REACH Einführung auf den Lieferantenstamm sind noch nicht eindeutig absehbar, da die Vorregistrierungsphase bis November 2008 andauerte und sich damit erst im Laufe des Jahres 2009 eventuelle Änderungen zeigen werden.

» An den konzernweiten Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2008 nichts geändert.

» Die Energiekosten stiegen infolge von Preiserhöhungen sowie der erwähnten Absatzmengensteigerungen an. Optimierungen im Produktionsbereich sowie ein geschärftes Energiebewusstsein sind weiterhin die Eckpfeiler eines umweltbewussten Umganges mit allen Energieressourcen.

» Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

» Die interne Konzern-Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer/Vorstand weiter gegeben. Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer/Vorstand der Beteili-

gungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG zur Genehmigung vorgetragen.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr

» Weitere wichtige Schritte zur Expansion wurden in diesem Jahr mit der Gründung der neuseeländischen Vertriebsgesellschaft, die u.a. auch den australischen Markt bedient, und der Akquisition der Unihem Gruppe, die ihre Aktivitäten mit der neu gegründeten ungarischen Vertriebsgesellschaft auf den gesamten südosteuropäischen Markt konzentriert, unternommen.

» Zum Ende des Geschäftsjahres wurden mit Wirkung zum 01.01.09 von der Uzin Tyro AG, Schweiz, 100% der Anteile an der DS Derendinger AG, Thörishaus, Schweiz, übernommen. Schwerpunkt des Handelsunternehmens liegt auf Maschinen zur Bodenbelagsentfernung. Es erwirtschaftete 2007 mit 16 Mitarbeitern einen Umsatz von 6 Mio. Schweizer Franken.

» Zudem nahm die bereits 2007 gegründete P.T. Uzin Utz Indonesia ihre operative Geschäftstätigkeit im April 2008 auf.

» Im Rahmen der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand im November 2008 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Aktienrückkauf soll bis zu 50.000 Stückaktien umfassen und bis zum 5. November 2009 zeitlich befristet sein. Die zurückgekauften Aktien können für alle in der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung festgelegten Zwecke verwendet werden, insbesondere aber zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen zu verwenden.

Internes Steuerungssystem

» Das konzernweite interne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme die Finanzgrößen und -kennzahlen:

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit,
- Umsatz,
- Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit,
- Umsatzrendite,
- Eigenkapitalrendite und
- Eigenkapitalquote.

Kennzahlen	Ermittlung	2008	2007
Cashflow aus lfd. GT	s. Kapitalflussrechnung	11.001 TEUR	9.824 TEUR
Umsatz	s. GuV	177.390 TEUR	166.137 TEUR
Ergebnis der gew. GT	s. GuV	10.467 TEUR	12.013 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT/Umsatz	5,9%	7,2%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT/Eigenkapital	16,3%	19,8%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/ Bilanzsumme	39,6%	39,2%

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

» Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2008 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2008 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

» Verglichen mit der Einschätzung im Lagebericht vor einem Jahr, haben sich aufgrund der wirtschaftlichen Bedingungen Veränderungen ergeben. Die Umsatz- und Ergebnisplanungen des ursprünglichen Budgets 2008 wurden im Laufe des Jahres an die wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst und die Prognosen 2009 für das laufende Geschäftsjahr relativiert.

» Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2008 – den wirtschaftlichen Umständen entsprechend – insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Ein Großteil der Investitionen in neue Akquisitionen und Neugründungen sowie die weitere Durchdringung des Marktes konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden. Für Betriebsmittel und kleinere Sachinvestitonen am Standort Ulm wurde ein langfristiges Darlehen aufgenommen.

» Zwischen Jahresende 2008 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts musste im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode ein leichter Rückgang verzeichnet werden, jedoch nicht so signifikant wie die Umsatzrückgänge der Branche. Aufgrund des noch immer stagnierenden bzw. rückläufigen Wirtschaftwachstums in Europa können folglich schwierig Prognosen abgegeben werden, jedoch sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geographischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

Vermögenslage

» Die Bilanzsumme erhöhte sich um 6,8 Mio. EUR auf 161,7 Mio. EUR (155,0). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg auf knapp 59% (58), das restliche Vermögen liegt somit bei 41% (42) der Bilanzsumme.

» Die Kundenforderungen sanken trotz des Umsatzanstiegs und der neukonsolidierten Gesellschaften von 25,1 Mio. EUR auf 24,0 Mio. EUR. Der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen beträgt hierbei -0,7 Mio. EUR.

» Die Vorräte nahmen in Folge von Bestandsminderungen im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 1,1 Mio. EUR, von 22,8 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR, ab. Im Rohstoffbereich lagen die Ursachen hierfür in dem Bestreben, erwartete Preissenkungen zum Jahresbeginn 2009 abzuwarten, wohingegen die Jahre zuvor stets mit Preiserhöhungen für den Geschäftsjahresbeginn gerechnet wurde.

» Die Sachanlagen stiegen, infolge von Investitionen und aufgrund der neu konsolidierten Unterneh-

* alle Zahlen nach IFRS

men, um 2,6 Mio. EUR auf 60,7 Mio. EUR. Zudem beträgt der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen hierbei 0,6 Mio. EUR.

» Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen infolge der neu erworbenen Gesellschaften um 1,8 Mio. EUR von 31,5 Mio. EUR auf 33,3 Mio. EUR. Die flüssigen Mittel stiegen um 38% oder 3,8 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR an.

» Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Finanzlage

» Das Eigenkapital betrug 64,0 Mio. EUR (60,7) und liegt mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 40% (39) nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

» Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute stiegen um insgesamt 9,9 Mio. EUR auf 32,9 Mio. EUR an. Ursachen sind die Zunahme von Investitionen ins Sach- und Finanzanlagevermögen und Finanzbedarf für die laufende Geschäftstätigkeit, die zusätzliche kurzfristige Darlehen bzw. Kontokorrentkredite nach sich ziehen.

» Die Steuerrückstellungen sanken leicht von 1,1 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR.

» Die sonstigen Rückstellungen blieben nahezu auf Vorjahresniveau mit 7,1 Mio. EUR (7,1).

» Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg dadurch von 29% im Vorjahr auf 32% im Jahr 2008 an.

» Die langfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute sanken um 3,8 Mio. EUR auf 35,6 Mio. EUR (39,4). Der Bestand erhöhte sich zwar durch Aufnahme des unten erwähnten langfristigen Darlehens am Standort Ulm, konnte aber durch Tilgungen wiederum stärker reduziert werden.

» Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank dadurch von 32% im Vorjahr auf 28% im Jahr 2008. Absolut gingen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 3,4 Mio. EUR, von 49,0 Mio. EUR, auf 45,6 Mio. EUR zurück.

» Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2008 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. 2008 wurden Maßnahmen zur Finanzierung von Betriebsmitteln in Höhe von 2,8 Mio. EUR getätigt. Darüber hinaus waren keine besonderen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2008 erforderlich. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2008 68,5 Mio. EUR, nach 62,4 Mio. EUR im Vorjahr. Enthalten sind hier auch zwei Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit" der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

» Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

» Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der Uzin Utz AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden, bereits im Jahr 2003, insgesamt 4 Zinscaps erworben, von denen 2 noch bestehen. Für ein in 2009 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert.

Vermögens- und Finanzlage	2008 TEUR	2008 %	2007 TEUR	2007 %
Flüssige Mittel	**13.638**	**8,4**	9.881	6,4
Kurzfristige Forderungen	**24.019**	**14,9**	25.115	16,2
aus Lieferungen und Leistungen	24.019	14,9	25.115	16,2
Kurzfristige Vermögenswerte	**26.975**	**16,7**	27.557	17,8
Vorräte	21.729	13,4	22.809	14,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.246	3,2	4.748	3,1
Anlagevermögen	**94.806**	**58,6**	89.875	58,0
Sachanlagen	60.739	37,6	58.165	37,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.312	20,6	31.465	20,3
Finanzanlagen	754	0,5	245	0,2
Latente Steuern	1.395	0,9	1.448	0,9
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	**903**	**0,6**	1.078	0,7
	161.737	**100,0**	**154.954**	**100,0**

Kapital	2008 TEUR	2008 %	2007 TEUR	2007 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**52.061**	**32,2**	45.205	29,2
gegen Kreditinstitute	32.910	20,3	23.005	14,8
aus Lieferungen und Leistungen	6.155	3,8	8.780	5,7
Steuerrückstellungen	1.007	0,6	1.127	0,7
Sonstige Rückstellungen	7.104	4,4	7.120	4,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.885	3,0	5.172	3,3
Langfristige Verbindlichkeiten	**45.647**	**28,2**	49.070	31,7
gegen Kreditinstitute	35.604	22,0	39.397	25,4
Latente Steuern	7.866	4,9	7.984	5,2
Pensionsrückstellungen	1.845	1,1	1.586	1,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	333	0,2	103	0,1
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	**64.028**	**39,6**	60.679	39,2
	161.737	**100,0**	**154.954**	**100,0**

» Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen.

» Für die kommenden Jahre sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 6 Mio. EUR, wovon der Hauptteil in den Jahren 2009 und 2010 anfallen wird. Für 2009 wird kein weiteres wesentliches Investitionsvolumen erwartet, deshalb sind für das Jahr 2009 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben geplant.

» Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Ertragslage

» Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2008 um knapp 7% von 166,1 Mio. EUR auf 177,4 Mio. EUR an. Dies lag vor allem an den positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz AG, der JP Coatings GmbH sowie der Gesellschaften in der Schweiz, in Frankreich, den Niederlanden und Polen. Des Weiteren haben die neukonsolidierten Gesellschaften RZ Chemie, Genial, Ufloor Systems New Zealand Ltd. und die Unihem Gruppe (50%) mit 5,8 Mio. EUR dazu beigetragen. Allgemein ist beim Vorjahresvergleich zu beachten, das die RZ Chemie GmbH und Genial Produkte GmbH zum 31.12.2007 erstkonsolidiert wurden und damit Ertragszahlen erst ab 2008 im Konzern berücksichtigt sind.

» Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg, infolge dieser Effekte, auf rund 96,0 Mio. EUR an (92,0). Der Auslandsanteil sank leicht auf 54% (55). Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes sank auf rund 21% (23). Die für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes entwickelten sich wie folgt: (siehe nebenstehende Tabelle).

» Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 0,35% (-0,35).

» Die Absatzmengen im Konzern konnten auch im Jahr 2008 gesteigert werden. Neben der Uzin Utz

Ertragslage	2008 TEUR	2008 %	2007 TEUR	2007 %
Umsatzerlöse	177.390	100,3	166.137	98,3
Bestandsveränderung	124	-0,3	2.812	1,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0
Gesamtleistung	**177.513**	**100,0**	168.949	100,0
Materialaufwand	78.027	44,1	75.754	44,8
Rohertrag	**98.792**	**55,9**	93.195	55,2
Sonstige betriebsbedingte Erträge	3.295	1,9	2.385	1,4
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	36.222	20,5	32.302	19,1
Soziale Abgaben	7.524	4,3	6.710	4,0
Abschreibungen	5.250	3,0	4.882	2,9
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.658	22,4	37.356	22,1
Sonstige Steuern	843	0,5	518	0,3
Betriebsergebnis vor Zinsen	**12.591**	**7,1**	13.812	8,2
Finanzergebnis	**-2.966**	**-1,7**	-2.317	-1,4
Betriebsergebnis nach Zinsen	**9.625**	**5,4**	11.495	6,8
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0,0**	0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.879	1,1	2.932	1,7
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	**7.745**	**4,4**	8.564	5,1
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	91	0,1	16	0,0
Jahresüberschuss	**7.837**	**4,4**	8.580	5,1

Durchschnittskurse (Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung)		2008	2007	Abweichungen absolut	Abweichungen relativ
England	GBP	1,2479	1,4539	-0,2059	-14,17%
Schweiz	CHF	0,6328	0,6070	0,0258	4,25%
USA	USD	0,6745	0,7210	-0,0465	-6,45%
Polen	PLN	0,2829	0,2645	0,0184	6,95%
Tschechien	CZK	0,0401	0,0362	0,0039	10,90%
China	CNY	0,0983	0,0955	0,0028	2,92%
Neuseeland	NZD	0,4655			

Wertschöpfung	2008 TEUR	2008 %	2007 TEUR	2007 %
Unternehmensleistung	**180.808**	**100,0**	171.334	100,0
Materialaufwand	78.772	43,3	75.754	44,2
Abschreibungen	5.250	2,9	4.882	2,8
Übrige Aufwendungen	39.658	22,0	37.356	21,8
Wertschöpfung	57.179	31,8	53.341	31,2
Davon an:				
Mitarbeiter	**43.746**	**76,5**	39.012	73,1
Öffentliche Hand	2.722	4,8	3.450	6,5
Unternehmen	3.435	6,0	4.498	8,4
Aktionäre	3.841	6,7	3.841	7,2
Darlehensgeber	3.435	6,0	2.541	4,8

AG konnten insbesondere auch die Gesellschaften in Frankreich, Polen, in den Niederlanden, der Schweiz und die JP Coatings GmbH zum Teil deutliche Mengenzuwächse verzeichnen. Die Absatzpreise wurden dabei konzernweit überwiegend konstant gehalten.

» Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der konzernweit regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

» Die Gesamtleistung stieg um 5% auf 177,5 Mio. EUR (168,9).

» Der absolute Materialaufwand stieg dabei um 3,9% von 75,8 Mio. EUR auf 78,7 Mio. EUR an. Die Materialeinsatzquote im Konzern sank von 44,8% auf 44,1%, wofür u.a. die Ursache in Bestandsminderungen von 0,5 Mio. EUR liegt.

» Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg aufgrund des Personalzuwachses auf 24,6% (23,1). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge der Tariferhöhungen und der neukonsolidierten Gesellschaften von 39,0 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR an.

» Das Abschreibungsvolumen stieg vor allem aufgrund der neukonsolidierten Gesellschaften von 4,9 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR.

» Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 2,3 Mio. EUR, von 37,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 39,7 Mio. EUR an. Hauptursächlich hierfür sind gestiegene Vertriebs- und Marketingaufwendungen, ein Anstieg der Betriebskosten infolge der Mengensteigerungen sowie die neukonsolidierten Gesellschaften mit 1,5 Mio. EUR .

» Das Betriebsergebnis vor Zinsen liegt um rund 1,2 Mio. EUR oder 9% unter dem Vorjahreswert.

» Das Finanzergebnis liegt aufgrund des gestiegenen Gesamtkredit- bzw. Kontokorrentvolumens mit -3,0 Mio. EUR 29% unter dem Vorjahreswert (-2,3).

» Das Betriebsergebnis nach Zinsen liegt mit 9,6 Mio. EUR um rund 17% unter dem Vorjahreswert (11,5).

» Der Jahresüberschuss im Konzern lag mit rund 7,8 Mio. EUR um rund 0,8 Mio. EUR oder 9% unter dem Vorjahreswert (8,6). Die Hauptursachen hierfür, wie die Wirtschaftskrise und starke Währungskursschwankungen, die nicht im Einflussbereich des Uzin Utz Konzerns liegen, sowie der Ausbau der Vertriebsaktivitäten und weiterer Absatzmärkte, wurden bereits erläutert.

» Details zu den Umsätzen, Jahresüberschüssen und Eigenkapitalien der einzelnen Beteiligungen können aus der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Konzernanhang entnommen werden.

Wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

» Die für den Konzern wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung, zu sehen. Die für den Hauptmarkt Deutschland und Europa sowie auch für die Exportregionen rückläufigen bzw. negativen Wachstumsraten, geben vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise mit den zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Risiken, Anlass zu erhöhter Wachsamkeit. Die Erwartungen an den Verlauf dieses Jahres sind mit so vielen Unsicherheiten verbunden, dass Einschätzungen zum heutigen Zeitpunkt nur schwierig möglich sind. Es ist davon auszugehen, dass sich die derzeit bekannten, aber noch nicht in vollem Umfang beurteilbaren Risiken auf die Umsatz- und Ertragslage des Konzerns auswirken und das Erreichen der ursprünglich angestrebten Ziele gefährden können. Ähnliches gilt auch für andere Märkte:

» Da beispielsweise auch die Prognosen für Osteuropa und die USA inzwischen leicht nach oben korrigiert werden, die weitere Entwicklung allerdings trotzdem schwer zu beurteilen ist, lassen sich auch hierüber keine verlässlichen Aussagen treffen.

Produktrisiken

» Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse

» In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

» Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

» Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze in den USA, Polen, Tschechien, England, China, Serbien, Kroatien und der Schweiz, durchzuführen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage" dieses Berichts dargestellt. Zukünftige, eventuell starke Kursschwankungen bergen weiterhin ein Restrisiko. Speziell die Volatilität des britischen Pfunds und des polnischen Zlotys bedarf aufgrund des starken Wertverlustes aktuell einer besonderen Überwachung. Ebenso bergen auch die Währungen in starken Exportmärkten wie z.B. den skandinavischen Ländern ein deutlich höheres Risiko als in den Vorjahren.

» Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

Investitionsrisiken

» Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Bestandsgefährdende Risiken

» Alle vorstehend aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

» Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

» Die Elemente des Risikomanagementsystems sind
– die Risikosteuerung,
– das Risikocontrolling und
– das Risikoreporting.

» Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen/Analysen/Berichten/Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse/Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs-/Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer/Vorstand der Beteiligungsgesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)" der Uzin Utz AG koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamt-Vorstand der Uzin Utz AG, den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die vorstehend beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

» Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controlling, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

» Angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Finanz- und Realwirtschaft wurden von allen Abteilungs- bzw. Bereichsleitern verschiedene Planszenarien entworfen, um auf mögliche kommende Veränderungen des laufenden Geschäftsjahres vorbereitet zu sein und effektiv darauf reagieren zu können.

» Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage" und „Finanzwirtschaftliche Risiken" dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssytems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Audit-Gespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch

sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

» Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten zwei Kapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau" stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps bzw. -swaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

» „Die Wirtschaft steckt in einer Krise, wie tief sie ist und wie lange sie dauern wird, darüber rätseln auch die Unternehmer. Ich kann mich nicht erinnern, dass die Erwartungen an den Verlauf eines Jahres so unsicher, aber auch so unterschiedlich waren wie in diesem Jahr", stellte ein IHK-Regionalvorsitzender Anfang des Jahres fest. Die EU-Kommission erwartet in diesem Jahr einen Einbruch des Wirtschaftswachstums in der Europäischen Union. Bezüglich des EU-Bruttoinlandsprodukt wird mit einem Rückgang von zwei Prozent gerechnet, in Deutschland werden sogar 2,3% prognostiziert.

» Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen für 2009 bleibt der Konzern zwar vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv oder gar resignativ. Unvorhersehbare und vom Konzern nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen. Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich, wobei selbstverständlich die aktuellen Verhältnisse zu berücksichtigen sind, die jede Prognose unzuverlässig machen:

» Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir, dass die internationale Finanzkrise die konjunkturelle Entwicklung und damit auch die Entwicklung des Konzerns belasten wird. Unsere Vorsicht ist umso größer, da die weltweite Finanzkrise durchaus Spuren in den Konjunkturen für uns wichtiger Länder hinterlassen hat und wird. Trotz der hohen Unsicherheiten und reduzierten Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktsortiment und unserer regionalen Diversifikation leistungsstark aufgestellt sind und voraussichtlich ab 2010 die prognostizierte Konjunkturflaute durchschritten haben.

» Die Unsicherheiten auf den Finanz- und Realmärkten erlauben derzeit keine verlässliche Prognose. Wir gehen davon aus, dass sich der in den kommenden zwei Jahren für den gesamten Markt zu erwartende Umsatzrückgang nicht in dem Maße auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken wird, wie auf die der Branche. Im Rahmen der Zwischenmitteilungen werden wir uns konkreter zum laufenden Geschäftsjahr äußern. Aufgrund der äußeren Einflussfaktoren ist mit keiner Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen.

» Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben.

» Die meisten der im Teil „Risikobericht" beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

» Insbesondere die
- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

» Die Akquisitionsstrategie, durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen, wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Nach wie vor wird hierbei der regionale Fokus auf Europa liegen.

Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

» Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 €.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

» Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

» Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

» Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen zum 31.12.2008 folgende direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

- Die Polyshare GmbH, Düsseldorfer Str. 53 in 47829 Krefeld, hält 857.500 Stammaktien, entsprechend 20,1% der Stimmrechte.
- Herr Dr. H. Werner Utz, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 1.503.152 Stammaktien, entsprechend 35,2% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 742.370 Stammaktien, entsprechend 17,4% der Stimmrechte.

» Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

» Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

» Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

- Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

» Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel.

» Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

» Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 24.05.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

» Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

» Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 06.05.2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 05.11.2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Von diesem Recht wird seit dem 11.11.2008 Gebrauch gemacht. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

» Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

» Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

» Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

» Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Vergütung des Vorstands

» Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

» Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden.

Vergütung des Aufsichtsrats

» Die Vergütung der Aufsichtsratmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

» Bereits im November hat die Uzin Tyro AG als 100%-ige Tochter der Uzin Utz AG, die vollständige Übernahme der DS Derendinger AG in Thörishaus, Schweiz, vertraglich vereinbart. Übergangszeitpunkt ist der 01.01.2009. Bei der DS Derendinger AG als Handelsunternehmen liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf Maschinen zur Bodenbelagsentfernung. Mit dem Erwerb will die Uzin Tyro AG unter anderem ihren Anteil an der Wertschöpfungskette rund um die Bodenbearbeitung weiter ausdehnen und seinen Kunden eine noch umfassendere Kompetenz im Bereich Maschinen auf dem Schweizer Markt bieten.

» Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

» Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern im Jahr 2008 betrugen 4,6 Mio. € (4,2). Im Mittel waren 69 (67) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E/Produkttechnik tätig. Nach Marken getrennt lässt sich folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

» In der Forschung und Entwicklung als integraler Bestandteil und „Denkfabrik" der Uzin Utz Gruppe wurden auch 2008 wieder wichtige Weichenstellungen für innovative und imagefördernde Alleinstellungsmerkmale vorgenommen. Der zuständige Fachbereich F&E brachte auch in 2008 eine ganze Reihe innovativer Produkte auf dem Markt bzw. bereitete deren Einführung in 2009 vor. Die Neuheitsquote konnte erneut signifikant gesteigert werden und erreichte im Jahr 2008 die interne Rekordmarke von 36,4% (31). Die im Folgenden wiedergegebene Aufzählung der wichtigsten F&E-Projekte gibt nur einen komprimierten und groben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, die im Berichtsjahr erfolgreich bearbeitet wurden.

1) Trockenmörtel-Entwicklungen

a) Neue Spachtelmassen-Generation mit Level Plus Effect

» Die Uzin Utz AG ist dem Handwerk seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner. Jüngstes Beispiel ist eine neue Spachtelmassen-Generation. Sie beinhaltet eine selbst entwickelte Technologie-Innovation, den Level Plus Effect, die über ein überragendes Potenzial verfügt. Neben vielen anderen Pluspunkten sind seine vier Hauptmerkmale Verlauf, Saugfähigkeit, Oberflächenoptik und extreme Oberflächenglätte. Nicht zufällig sind das auch genau die Kriterien, die bei UZIN-Kunden bei der Verarbeitung von Spachtelmassen an erster Stelle stehen. Woher die Uzin Utz AG das so genau weiß? Die Entwicklungsabteilung Trockenmörtel hat die neue Technologie unter Baustellenbedingungen während der gesamten zweijährigen Entwicklungszeit testen lassen. Verarbeiterwünsche wurden von den Fachabteilungen Trockenmörtel-Entwicklung und Anwendungstechnik umfassend in Theorie und Praxis abgefragt und durchleuchtet. Kunden und deren Anforderungen wurden so direkt und intensiv in den Entwicklungsprozess der „perfekten Spachtelmasse" einbezogen. Das Ergebnis aus allem ist der Level Plus Effect. Die Uzin Utz AG kann seinen Handwerkskunden nun ein Optimum an Verarbeitungsfreundlichkeit bei der täglichen Arbeit mit Spachtelmassen bieten. Ein lange gehegter Kundenwunsch, der nun erfüllt werden kann. Die neue Spachtelmassengeneration mit dem Level Plus Effect ist sozusagen von Handwerkern für Handwerker gemacht – und definiert Spachtelarbeiten damit völlig neu. Die aktive Kundenintegration am Innovationsprozess ist ein exzellentes Hauptmerkmal für die Differenzierung vom Wettbewerb. Technisch erläutert ist die clevere Geheim-Zutat Level Plus Effect eine neue Hochleistungsverflüssiger-Technologie in synergetischer Wechselwirkung mit einer innovativen Bindemittel-Kombination. Sie wurde, nachdem im letzten Jahr bereits UZIN NC 172 BiTurbo damit ausgestattet wurde, nun zwei weiteren bewährten Top-Klassikern des UZIN-Spachtelmassen-Sortiments zugesetzt – der UZIN NC 170 und der UZIN NC 110 – und macht sie so zu einer Technologie- und wahren Kundenfreundlichkeits-Revolution. Durch die neuartige Rohstoffkombination ergibt sich für UZIN NC 110 Neu und UZIN NC 170 LevelStar ein bislang in dem Metier unübertroffener Verlaufseffekt, verbunden mit einer glatten Oberflächenoptik. Ein Schleifen der Oberflächen ist in der Regel nicht mehr notwendig. Vorteile für den weiteren Bodenaufbau: Klebstoffe lassen sich mühelos sowie gleichmäßig aufzahnen und eine geringere Auftragsmenge ist notwendig. So wirken v. a. die verlegten empfindlichen elastischen Bodenbelagsoberflächen einheitlicher und ruhiger. Zusätzlich werden Zahnleisten weniger abgenützt und können länger verwendet werden. Die Produkte der neuen Spachtelmassen-Generation sind außerdem trocknungsbeschleunigt und in ihrer Kategorie unübertroffen schnell belegreif.

b) Spezial-Spachtelmasse für den „echten" Fliesenleger

» Da bekanntlich zwischen den Sparten „Boden", „Parkett" sowie „keramische Fliesen und Natursteine" zum Teil gravierende Unterschiede im Anforderungsprofil bestehen, wurde hierzu eine speziell modifizierte zementäre Spachtelmasse als Problemlösung für das Segment codex erarbeitet. Das neue Produkt codex FM 10 kann für dünnschichtige Spachtelungen im Bereich bis 10 Millimeter universell für alle Einsatzbereiche, wie sie beim Fliesen- und Natursteinleger vorkommen, verwendet werden.

c) Zementäre Spachtelmasse für den türkischen Markt

» Ziel der Aufgabenstellung war es, mit in der Türkei lokal vorhandenen Spezialzementen, Bindemitteln sowie Hochleistungsfüllstoffen und bauchemischen Additiven ein Produkt zu entwickeln, das den hohen internationalen Qualitätsansprüchen im Konzern genügt. Dies wurde durch den intensiven Austausch mit lokalen und international agierenden Rohstofflieferanten erreicht. Die mit der Festigkeitsklasse C16/ F4 ausgewiesene selbstverlaufende zementäre Spachtelmasse codex VN 88 wurde speziell für den Schichtdickenbereich von 3 – 15 Millimetern entwickelt und dient zum Ausgleichen, Nivellieren und Auffüttern von Untergründen vor Verlegungen von Fliesen- und Natursteinbelägen im Innenbereich. Die lokale Produktion und Markteinführung in 2009 ist daher bestens vorbereitet.

d) Emicode EC1-Komplettsystem für die Sparte „codex"

» Als Gründungsmitglied der Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe (GEV) fühlt sich die Uzin Utz AG den Umweltzielen dieses Vereins verpflichtet. Ein erheblicher Teil der Entwicklungsarbeit wurde in diesem Sinne in die Entwicklung hochwertiger codex-Produkte mit der Zertifizierung EMICODE EC1 investiert. Die Trockenmörtel-Entwicklungsmannschaft hat es im Jahr 2008 geschafft, ein spezielles EC1-Produkt-Programm für den Fliesenleger zu entwickeln. So haben die einzelnen Entwicklungslabore für flüssige und pulverförmige Systeme, neben den bereits EC1 zertifizierten Grundierungen UZIN PE 260 und codex PE 370 sowie der Flüssigabdichtung codex HS 600 und dem Dispersionsfliesenklebstoff codex Creamasino, auch ein umfang-

reiches Emicode EC1-Pulversortiment auf die Beine gestellt. Hierzu gehören neben den Fliesenspachtelmassen codex FM 10 bzw. codex FM 50, die bis zu einem Schichtdickenbereich von 10 bzw. 30 Millimetern bereits nach zwölf bzw. zwei Stunden belegreif sind, auch der Dünnbettmörtel codex Power Plus. Ergänzt wurde das Fliesenklebemörtel-Programm mit dem EC1 tauglichen codex Stone Mittelbett für Natursteine sowie dem trasshaltigen codex Mittelbettmörtel, der auch bei schweren Platten tragfähig ist. Last but not least rundet der Fugenmörtel codex Brillant Objekt das EC1-Komplettsortiment für den Fliesenleger ab.

e) Neuer heller Fliesenklebemörtel mit Flexmörtelraute

» Mit der Entwicklung des neuen, sehr emissionsarmen Produktes codex Power CX 3, wurde der Anfang einer neuen Generation heller Fliesenklebemörtel geboren. Durch intensive Zusammenarbeit der Fachbereiche Trockenmörtel-Entwicklungslabor und Anwendungstechnik wurden die verarbeitungstechnischen Eigenschaften in einem noch nie da gewesenen Umfang optimiert. Nicht zuletzt war die Miteinbeziehung von den unterschiedlichsten professionellen Fliesenlegern bei der Entwicklungsarbeit maßgebend. So konnte der Spagat zwischen einem minimalen Widerstand beim Auftragen und der trotzdem absoluten Rutschfestigkeit auch bei schweren und großformatigen Fliesen erreicht werden. Zudem benötigt der neue Fliesenklebemörtel codex Power CX 3 nach dem Anmischen keine Reifezeit mehr und ist über Stunden ohne Aufrühren geschmeidig zum Verarbeiten. Durch Einsatz spezieller Zemente kommt die hohe Qualität auch durch die helle Farbe des neuen Produktes zum Vorschein. Der mit dem CE-Zeichen europaweit handelbare Spezialklebemörtel entspricht der Güteklasse C2 TE nach DIN EN 12004 und erfüllt zusätzlich die Kriterien der Flexmörtel-Raute, welche höchste Anforderungen bezüglich dem Eigenschaftskriterium Verformbarkeit nach DIN EN 12002 vorgibt.

f) Optimierung codex Schnell-Klebemörtel

» Intensive Entwicklungsarbeit wurde in die schnell erhärtenden Zementklebemörtel codex Power Flex Turbo und codex Power Plus Turbo investiert, um diese qualitativ so aufzuwerten, dass sie zukünftig noch größere Reserven bei tiefen Temperaturen bzw. kritischen Baustellenbedingungen bieten können und Anwendungsfehler eher kompensieren. Durch eine spezielle Formulierungstechnik wurde versucht, eine optimale Balance zwischen langer Verarbeitungs- und dennoch kurzer Durchhärtungszeit zu erreichen. Das Ziel ist hier, widersprüchliche Ansprüche zu befriedigen: Einerseits sollen die Klebemörtel lange verarbeitbar sein und andererseits schnell erhärten. Für die Markteinführung der optimierten Produktreihe im Laufe des Jahres 2009 wurden umfangreiche Vorbereitungen getroffen.

2) Flüssigprodukt-Entwicklungen

a) Silikon-Fugeninnovation

» Silikon-Dichtmassen sind den Handwerkern allgemein bekannt und dienen im täglichen Einsatz für viele Anwendungen, so auch bei der Fliesen- und Natursteinverlegung. In Sanitärbereichen wird in der Regel sauervernetzendes und im Natursteinbereich neutralvernetzendes Silikon eingesetzt. Durch das neue Produkt codex quadroSil werden beide Anwendungsbereiche auf ein neutralvernetzendes Produkt gebündelt, die eine Reduzierung und Straffung des codex-Produktsortiments ermöglicht. Dies hat zur positiven Folge, dass sich die Beratung vereinfacht, die Lagerhaltung der benötigten Produkte wesentlich reduziert und die Falschanwendung durch den Handwerker praktisch ausgeschlossen wird. Durch das breite Haftspektrum von codex quadroSil ist der Anwendungsbereich sehr vielseitig, da das Produkt zusätzlich für Metall-Anschlussfugen und für Spiegelverklebungen geeignet ist. Durch diese „4 in 1"-Anwendung (Keramik, Naturstein, Spiegel und Metall) können alle gängigen Einsatzbereiche der Zielgruppe Fliesen- und Natursteinleger abgedeckt werden. Dies generiert ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb. Das dauerelastisch sowie wasserabweisend eingestellte Neuprodukt ist mit fungiziden Zusätzen ausgestattet und wird als Silikon-Fugeninnovation in 2009 vermarktet werden. Es erfüllt zusätzlich höchste Anforderungen bzgl. UV-Beständigkeit und Lichtechtheit. Last but not least sind die speziellen Farbeinstellungen von codex quadroSil auf die entsprechenden zementären codex-Fugenmörtel farblich abgestimmt.

b) Schnelle Feuchtesperre auf Dispersionsbasis

» Das Projekt „sehr emissionsarmes UZIN PE 400" wurde im Entwicklungslabor der niederländischen Tochtergesellschaft initiiert und in Kooperation mit dem Zentrallabor des Ulmer Headquarters erfolgreich getestet und umgesetzt. Das in Deutschland und im Export neupositionierte Produkt ist eine gebrauchsfertige und wässrige Dispersionsgrundierung zur schnellen Absperrung unbeheizter Zementestriche, welche vor der Verlegung eine maximale Restfeuchte von 3 CM-% aufweisen. Durch den Verzicht des Sandeinstreuens kann ein zusätzlicher Arbeitsschritt eingespart werden. Dies führt in Kombination mit der extrem kurzen Trocknungszeit dazu, dass innerhalb kürzester Zeit nachfolgend gespachtelt und weitergearbeitet werden kann.

c) Weiterentwicklung des Klassikers „UZIN PE 460"

» Mit UZIN PE 460 steht schon seit über einem Jahrzehnt eine äußerst bewährte und zuverlässige Problemlösung, sowohl als Dichtgrundierung für Untergründe mit überhöhter Restfeuchte als auch als Haftbrücke zwischen Untergrund und Reaktionsharzklebstoff, zur Verfügung. Dieses nahezu bei jedem Bodenleger bekannte Schlüsselprodukt wurde komplett runderneuert und auf eine sehr emissionsarme Formulierungsbasis gestellt, um den immer strenger werdenden Anforderungen bezüglich Arbeits- und Verbraucherschutz gerecht zu werden. Das im Berichtsjahr fertig entwickelte EC1-Produkt hat bereits nach seiner Markteinführung in 2008 für Furore gesorgt sowie einen hohen Maßstab für den Wettbewerb gesetzt.

d) Anpassung des Hochleistungsklebstoffes „UZIN UZ 88“

» Der hochfeste Textilbelagsklebstoff UZIN UZ 88 zeichnet sich nicht nur durch seine technisch ausgefeilte Perfektion, sondern auch durch das Höchstmaß an Raumluftqualität aus. Durch eine umfangreiche Rezeptüberarbeitung wurde bei Erhalt aller sonstigen positiven technischen Eigenschaften die Verstreichbarkeit entscheidend verbessert. Dadurch wird dieses Produkt seine technische Überlegenheit im Segment harzfreier Textilbelagsklebstoffe noch deutlicher unterstreichen.

3) Aktivitäten in den Segmenten Produktsicherheit und Qualitätsmanagement

a) REACH-Vorregistrierung

» Für die Spezialisten der Fachabteilung Produktsicherheit war das Jahr 2008 geprägt durch umfangreiche Aktivitäten im Zusammenhang mit der neuen europäischen Chemikaliengesetzgebung REACH. Diese europaweit geltende Verordnung war 2007 in Kraft getreten und hat zum Ziel, alle auf dem europäischen Markt befindlichen chemischen Stoffe auf deren Gefahrenpotenzial zu überprüfen. Betroffen sind hiervon in erster Linie Hersteller und Importeure von chemischen Produkten, die die darin enthaltenen Chemikalien einem umfangreichen Prüfprogramm unterziehen müssen. Erster Schritt hierfür ist die sog. Vorregistrierung, die spätestens bis zum 30.11.2008 abgeschlossen sein musste. Ohne den Nachweis einer solchen Vorregistrierung darf ein Hersteller oder Importeur „seine“ Stoffe nicht mehr vermarkten. Diese Vorregistrierung ist die Voraussetzung für die Nutzung einer maximal 10-jährigen Übergangsfrist bis spätestens dann die in der EU vermarkteten Stoffe einem umfangreichen Prüfprogramm unterzogen werden müssen. In einem intensiven Dialog wurden daher alle Rohstofflieferanten der Uzin Utz AG über die Notwendigkeit der Vorregistrierung in Kenntnis gesetzt. Auf diesem Wege konnte die Zusage für eine fristgerechte Vorregistrierung aller an die Uzin Utz AG gelieferten Rohstoffe erwirkt werden, so dass deren Verfügbarkeit auch nach dem 30.11.2008 sichergestellt werden konnte. Als Importeur chemischer Produkte aus der Schweiz hat aber auch die Uzin Utz AG selbst eigene Vorregistrierungspflichten. Diese konnten in enger Kooperation mit den Schweizer Tochtergesellschaften UZIN TYRO AG und SIFLOOR AG erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere chemikalienrechtliche Gesetzesänderungen (GHS) mit signifikanter Auswirkung zeichnen sich bereits ab. Für die Bewältigung dieser Herausforderungen ist die Uzin Utz AG mit einem Team an Fachspezialisten bestens aufgestellt.

b) Nachhaltigkeit

» Nachhaltigkeit und Innovation bedingen einander in der Bauchemie. So müssen Rohstoffe und anwendungstechnische Formulierungen fortlaufend den steigenden Anforderungen an Qualität, Dauerhaftigkeit, Gesundheitsschutz, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit im nationalen und internationalen Wettbewerb angepasst werden. Dies gilt gleichermaßen für den Materiallebenszyklus der entsprechenden bauchemischen Produkte.

» Die Uzin Utz Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, in ihrer Branche eine Vorreiterrolle in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz einzunehmen. Als Unternehmen haben wir eine hohe Verantwortung gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft. Daher fühlen wir uns einer nachhaltig orientierten Strategie stark verpflichtet.

c) Darstellung der Entwicklungsprozesse und Werksüberwachung der Produktqualität

» Die Darlegungsanforderungen der Normen ISO 9001 und ISO 14001 bezüglich der F&E-Umsetzung der Qualitätsgrundsätze und des betrieblichen Umweltschutzes wurden im durchgeführten externen Audit mit Auszeichnung bewertet. Das bedeutet, dass die umfangreich beschriebenen Projektaktivitäten sowie die korrespondierenden Entwicklungen neuer und innovativer Produkte marktgerecht innerhalb der geplanten Zeit- und Kostenrahmen erfolgten. Die Entwicklungsvorgaben konnten sich nachvollziehbar in den Entwicklungsergebnissen wiederfinden. Fehlleistungen und Fehlleistungsaufwand konnten während der Projektdurchführungen systematisch vermieden werden. Folglich konnten die Forderungen bezüglich Qualitätslenkung bei den entsprechenden Produktentwicklungsprozessen in allen Aspekten vorbildlich erfüllt werden. Bekanntlich sind einige Produktgruppen, wie beispielsweise Klebemörtel, Spachtelmassen und Fugenmörtel, nach deutschen sowie europäischen Normen zu klassifizieren und werden teilweise mit dem CE-Zeichen ausgewiesen. Für die Konformität und korrespondierende Werksüberwachung dieser Produktklassen wurde im Berichtsjahr von der Fachabteilung Qualitäswesen in nicht zu vernachlässigende Ressourcen investiert, um – nach von der entsprechenden Norm vorgegebenen strengen Zeitintervallen – die entsprechenden hohen Qualitätskennwerte zu bestätigen. Dadurch konnte der Nachweis geführt werden, dass die den Kunden der Uzin Utz AG zugesicherten Produkt-Leistungsdaten stets erfüllt werden.

switchTec

a) Sigan tape

» Nach der Optimierung von Sigan wurden die Sigan tape 1, 2 und 3 neu überarbeitet, optimiert und implementiert. Dadurch resultieren sowohl technische Vorteile in der Langzeiteinsatzfähigkeit als auch produktionstechnische und logistische Vorteile.

b) Rohstoffsituation

» Veränderungen im Rohstoffmarkt bewirkten, dass auch dieses Jahr verschiedene Produkte überarbeitet werden mussten. Es gelang, Formulierungen mit alternativen Rohstoffen aufzubauen und gleichzeitig die Produkteigenschaften bzw. deren Qualität zu erhalten.

c) Machbarkeitsstudien

» Für mehrere Neuprodukte wurden Machbarkeitsstudien abgeschlossen und die Entwicklung weit vorangetrieben. Aus diesen Projekten werden in den Jahren 2009/2010 neue, innovative Produkte resultieren, welche voraussichtlich 2010 lanciert werden.

d) Entwicklungskapazität

» Zur Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten wurden anfangs 2009 die Personalressourcen in der Entwicklung verdoppelt. Damit verstärken wir gezielt die Innovationskraft und die Entwicklungsaktivitäten für switchTec.

Marken WOLFF & FRANK

» Das Jahr 2008 stand im Zeichen der Entwicklung einer neuen Generation von Parkettschleifmaschinen.

» Neben einem neuen Erscheinungsbild wurde der Fokus auf die Verbesserung von Handhabung, Ergonomie und Leistung gelegt. Umgesetzt wurde dies unter anderem durch einen höhenverstellbaren Stiel, einen Poly-V Riemen, der einen besseren Wirkungsgrad hat, eine automatische Spannung des Poly-V Riemens, ein zentrales Bediencockpit, ein zuschaltbares Licht, optimal positionierte Tragegriffe und eine einfache und schnelle Zerlegbarkeit der Maschine. Die Maschine bietet auch ein neues Staubsackkonzept. Der neue zusätzliche Innensack erhöht die Filtration, ist einfach und sicher zu entfernen und verringert somit die Staubemissionen.

» Die neue Parkettschleifmaschine Cobra wurde im Januar 2009 eingeführt.

» Aus der Familie der Stripper wurde der Vario-Stripper Silent, bisher nur für 230V Spannungsversorgung lieferbar, auf Länder mit einer Spannungsversorgung von 100-120V erweitert.

» Auch die Tischfräse wurde dem neuen WOLFF-Erscheinungsbild angepasst und neu aufgelegt.

Marke Pallmann

» Die Forschung und Entwicklung der Marke Pallmann wurde im Jahr 2008 durch zahlreiche innovative Forschungsprojekte, und für die Parkettbranche richtungsweisende Entwicklungsaktivitäten, gekennzeichnet.

» Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

» Der schon im Jahr 2007 mit großem Erfolg auf dem Markt platzierte Parkettlack Pallmann Hydro Diamant wurde im Jahr 2008 weiterentwickelt. Ziel war es, eine Reduzierung des Lösemittelanteils auf weniger als 5%, unter Berücksichtigung einer noch höheren Verarbeitungssicherheit, zu erreichen. Diese Produktentwicklung ist richtungsweisend für Verkäufe auf dem nationalen und internationalen Markt.

» Der im Jahr 2006 entwickelte und im Jahr 2007 forcierte Pall-X Nano, eine Parkettbeschichtung, welche erstmalig eine Kombination von Nanopartikeln mit einer neuen Bindemittelgeneration darstellt, wurde im Berichtszeitraum durch die Überarbeitung der Formulierung für eine nun breiter gefächerte Anwendung auf kritischen Untergründen verbessert. Pall-X Nano ist der Garant für eine perfekte Parkettfläche.

» Eine zentrale Entwicklungstätigkeit in 2008 stellte die Entwicklung einer neuartigen Beschichtungsart für baustellenseitig versiegelte Parkettflächen dar. Zielsetzung war eine Beschichtung zu entwickeln, welche ihre gesamte Widerstandsfähigkeit gegen mechanische und chemische Belastung unmittelbar nach der Ausführung erreicht. Die Markteinführung dieses Systems wird Mitte 2009 erfolgen.

» In den engeren Fokus der Entwicklungsarbeiten rückten in 2008 einige Forschungsprojekte, welche die zukünftigen Wege der Marke Pallmann mit innovativen Lösungen aufzeigen könnten. In Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Rohstofflieferanten werden wir in 2009 diese Forschungs- und Entwicklungsarbeiten weiter fortsetzen mit dem Ziel, in 2009/2010 neuartige, qualitativ hochwertige und verarbeitungssichere Produkte am Markt einzuführen.

Marke Jordan Lacke

» Die Forschung und Entwicklung der Marke Jordan wurde im Jahr 2008 durch zahlreiche innovative Projekte gekennzeichnet.

» Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

» Auf breit gefächerten Kundenwunsch hin wurde in 2008 der PUR-Füller neu überarbeitet und am Markt platziert. Zielsetzung war, die Kostenposition unter Berücksichtung bestehender Qualitätsanforderungen zu verbessern.

» Das Produkt DECOCOLOR stellt ein lösemittelbasiertes Pigmentlacksystem dar, welches aufgrund der Decopaintrichtlinie auf einen Lösungsmittelanteil unter 500 g/l gebracht werden musste. Damit ist es auch Großkunden möglich, ihren VOC-Ausstoß signifikant zu senken, ohne auf die Vorteile des lösemittelhaltigen Lacksystems zu verzichten. Auch der dafür notwendige Grundierfüller DECOFILL wurde an diese Anforderung angepasst.

» Mit der 2008 entwickelten Strukturpaste DECOSTRUCTURE wird dem Kunden eine erweiterte Gestaltungsmöglichkeit der Farbgebung sowie ein Erreichen von haptischen und optischen Effekten auf Möbeloberflächen an die Hand gegeben.

» Um den immer höheren Anforderungen der Endverbraucher an die optische Gestaltung einer Möbeloberfläche gerecht zu werden, wurde das Projekt einer Mattpaste, welche vom Kunden selbst in das jeweilige Lacksystem einzurühren ist, ins Leben gerufen. Diese DECOMATTPASTE ermöglicht es dem Kunden, die Glanzhaltung des jeweiligen Werkstückes in einem weiten Bereich stufenlos zu steuern.

Marke Qeshfloor

» Die Unipro B.V. in Haaksbergen ist der niederländische Produzent – und das Wissenszentrum – für Kunststoffbeschichtungen und verwandte Produkte innerhalb der Uzin Utz Gruppe.

» Qeshfloor ist ein qualitativ hochwertiges Sortiment von Kunststoffbeschichtungen und verwandten Produkten, die jederzeit produziert und geliefert werden können. 2008 war daher ein großer Teil der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf die Entwicklung und Optimierung des Produktionsprozesses, den so genannten Masterplan, abgestimmt. Dieser Plan wird auch 2009 die nötige Aufmerksamkeit erfordern. Eines der Ziele der Marke Qeshfloor war, ein Gesamtsortiment hochwertiger Epoxid- und Polyurethan-Verlaufsbeschichtungen und Beschichtungen anzubieten, das immer innerhalb von drei Arbeitstagen und in vielen RAL-Farben geliefert werden kann. Es handelt sich dabei um ein Gesamtsystem, angefangen bei der Grundierung bis hin zur Deckschicht. Dieses Ziel wurde inzwischen erreicht.

» Seit 2008 wird neben dem niederländischen auch der ausländische Markt aktiv erschlossen. Der Fokus liegt dabei auf Deutschland und Osteuropa. Jeder Markt kennt seine eigenen Normen und speziellen Anforderungen, die wieder neue technische Herausforderungen mit sich bringen. Speziell für den deutschen Markt wurden für diverse Systeme die notwendigen Zertifikate erlangt. Dafür haben wir große Kapazitäten aufgebracht. Ab sofort sind wir in der Lage, die wichtigsten in Deutschland geforderten Prüfanforderungen nachzuweisen. Eine große Anzahl unserer Produkte genügten höchsten Ansprüchen bezüglich Lebensmittelechtheit, Chemikalienbeständigkeit, Brand- und Abriebverhalten. Darüber hinaus wurden viele Tests für die CE-Kennzeichnung durchgeführt.

» Im Jahr 2008 wurden Qeshfloor EP 6955 und EP 3900 als OS 8 System geprüft und eingeführt. Dieses hat sich vor allem für erdreichberührte Tiefgaragen bewährt. Das System besteht aus einer Grundierung EP 6955 und zwei Schichten EP 3900.

» Das Produkt Qeshfloor EP 3600 WA wurde so angepasst, dass dieses in fast allen Farben lieferbar ist. Auf dem Markt besteht eine große Nachfrage danach. Darüber hinaus führte diese Anpassung zu vielen Logistikvorteilen und einem kürzeren Produktionsprozess.

» Die Entwicklungsarbeiten zu Qeshfloor PU 2060 wurden in 2008 abgeschlossen. Dieses polyurethanhaltige Produkt bietet den Vorteil, dass es besser verarbeitet werden kann als sein Vorgänger und in vielen Farben lieferbar ist. Mit dieser Entwicklung entstand nicht nur ein neues Produkt, sondern es wurde der gesamte Produktionsprozess angepasst, wodurch Unterstützung bei der Auswahl neuer Produktionsmittel und der Inbetriebnahme dieser notwendig war. Der Produktionsprozess wurde so angepasst, dass flexibel auf Kundenwünsche reagiert und diese noch schneller befriedigt werden können. Dadurch kann schneller zwischen verschiedenen Farben und Batch-Größen gewechselt werden. Diese Arbeitsweise liefert einen sehr flexiblen Prozess. Auf diese Weise wird kein einziger Kunde enttäuscht und Unipro kann sich mit Produkten von Qeshfloor als flexibler Lieferant bewähren.

» Schließlich wurden 2008 noch die Rezepte weiterer Produkte optimiert. Das betrifft unter anderem die transparente Bodenbeschichtung Qeshfloor 3950, die schnelle Grundierung Qeshfloor EP 6250 und das Gießharz Qeshfloor EP 8550.

Marke RZ

» Die Eingliederung der RZ Chemie GmbH in die Uzin Utz Gruppe zum Dezember 2007 eröffnete sowohl für die RZ als auch für die Unternehmensgruppe ein neues Spektrum an Möglichkeiten im Bereich qualitativer Reinigungs- und Pflegeprodukte. Die RZ Chemie GmbH steht für innovative, umweltfreundliche und hochwertige Spezialreinigungs- und -pflegemittel zur Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art. Sehr schnell wurde im vergangenen Jahr das Know-how der Uzin Utz Gruppe rund um den Boden in die Projektarbeiten der RZ integriert und so konnten bereits im ersten Jahr bedeutende Entwicklungsaktivitäten vorangetrieben werden:

– So wurde das Sortiment für den professionellen Anwender intensiv überarbeitet und optimiert. Zielsetzung der Neuerungen war dabei, Kundenwünsche noch besser und effektiver zu berücksichtigen, um die Anforderungen im Bereich Reinigung und Pflege auf höchstem Niveau zu erfüllen. Die durch zahlreiche Rezeptmodifikationen neu geschaffene Reinigungs- und Pflegelinie „RZ PROFILINE" bietet neben der bewährten Qualität nun neue Vorteile: Das Kernsortiment wurde unter zahlreichen Rezepturoptimierungen auf 22 Hauptprodukte gestrafft. Diese Produkte decken nun über 95 Prozent aller Anwendungen für alle Arten von Bodenbelägen ab. Nichtsdestotrotz steht für Spezialanwendungen nach wie vor ein umfangreiches RZ-Sortiment zur Verfügung. Mit den zahlreichen Neuerungen für den professionellen Anwender wurde außerdem das Verpackungs-Design überarbeitet und modernisiert.
– Ganz neu entwickelt wurde im vergangenen Jahr die Reinigungslinie „RZ PURE". Basis dieser Entwicklungen sind zielgruppenorientierte Analysen: RZ Reinigungs- und Pflegeprodukte werden von professionellen Verarbeitern eingesetzt, über diese aber auch an Endverbraucher weiterverkauft. Da Endverbraucher jedoch andere Bedürfnisse haben als professionelle Verarbeiter, wurde auf Basis zahlreicher Umfragen die neue Linie RZ PURE entwickelt. Insgesamt gingen daraus 8 Produkte – im Hinblick auf Anwendungsbereich, Verpackungsdesign, Duft und Haushaltsgröße speziell auf die Bedürfnisse von Endverbrauchern ausgerichtet – hervor. Mit entsprechender Verkaufsunterstützung wird dadurch der RZ-Kunde optimal beim Thema „Kundenbindung durch Reinigung und Pflege" unterstützt.
– Als Resultat standortübergreifender effektiver Zusammenarbeit der RZ-Entwicklung und der codex-Anwendungstechnik in der Unternehmensgruppe, konnte bereits zum Jahresende eine separate Fliesenserie für den Bereich codex entwickelt werden: 6 Produkte, die speziell auf die Bedürfnisse von Fliesenlegern ausgerichtet sind, ergänzen das codex-Sortiment nun um den Bereich Reinigung & Pflege.
– Ebenfalls konnte im vergangenen Jahr eine Rezeptur für ein Hochleistungskonzentrat entwickelt werden, das speziell im Bereich Parkett dem amerikanischen Reinigungssektor vorgestellt werden konnte. Dieses zeichnet sich durch seine ressourcenschonende Konzeption in Formulierung und Anwendung aus und hebt sich somit vom üblichen Standard deutlich ab.

Bestehende Zweigniederlassungen

» Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Anteilsbesitz" im Anhang entnommen werden.

» Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke „WOLFF" hergestellt.

» Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über vier Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objekteure an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Oberhausen, München und Kuppenheim bei Karlsruhe.

» Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

» Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, den 16. März 2009
Der Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

» Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Ulm, den 16. März 2009

Der Vorstand

» Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

» Wir haben den von der Uzin Utz Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft.

» Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

» Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

» Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

» Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

» Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter der Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 16. März 2009

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Knop	**Dr. Franz Gabelsberger**
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.uzin-utz.com

Investor Relations Internet Service

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.
Er kann online im Internet unter www.uzin-utz.com, Rubrik »Investor Relations« abgerufen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber
Uzin Utz Aktiengesellschaft
D-89079 Ulm
Investor Relations

Konzeption, Gestaltung
Uzin Utz Aktiengesellschaft
büro ballweg, ulm
Siegfried Galter, Ulm

Fotografie
Rebecca Rayher, Wendlingen

Text
Uzin Utz Aktiengesellschaft
Siegfried Galter, Ulm

Lithografie, Druck
le Roux, Ulm/Erbach

2008

Uzin Utz AG

Dieselstraße 3
D-89079 Ulm

Telefon +49 (0)731 4097-0
Telefax +49 (0)731 4097-110

www.uzin-utz.com